



Informatica®
10.5.9

Upgrade von Version 10.4.0
und höher (10.5.9)

Informatica Upgrade von Version 10.4.0 und höher (10.5.9)
10.5.9
September 2025

© Copyright Informatica LLC 2006, 2025

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Informatica, das Informatica-Logo, PowerCenter und PowerExchange sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Gemäß Ihren Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht: <https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

Den RECHTEN DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN unterliegende Programme, Software, Datenbanken und zugehörige Dokumentation und technische Daten, die an Kunden der Regierung der Vereinigten Staaten geliefert werden, sind "kommerzielle Computersoftware" oder "kommerzielle technische Daten" gemäß der anwendbaren Beschaffungsverordnung der Vereinigten Staaten (Federal Acquisition Regulation – FAR) und der ergänzenden Bestimmungen der spezifischen Behörde. Damit unterliegen die Nutzung, das Kopieren, die Offenlegung, das Modifizieren und die Anpassung den im anwendbaren Regierungsvertrag gemachten Einschränkungen und Lizenzbedingungen und, soweit im Rahmen der Bedingungen des Regierungsvertrags und der in FAR 52.227-19 aufgeführten Rechte anwendbar, der Lizenz für die kommerzielle Computersoftware.

Teile dieser Software und/oder Dokumentationen unterliegen dem Urheberrecht Dritter. Die erforderlichen Hinweise auf Drittanbieter sind im Lieferumfang des Produkts enthalten.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter <https://www.informatica.com/legal/patents.html>.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter infa_documentation@informatica.com.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEGLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2025-10-16

Inhalt

Einleitung	8
Informatica-Ressourcen.	8
Informatica Network.	8
Informatica-Wissensdatenbank.	8
Informatica-Dokumentation.	9
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	9
Informatica Velocity.	9
Informatica Marketplace.	9
Informatica – Weltweiter Kundensupport.	9
 Kapitel 1: Upgrade-Übersicht.....	 10
Informatica-Upgrade.	10
UpgradePfade.	10
Upgrade-Vorgang.	11
 Kapitel 2: HotFix anwenden.....	 13
HotFix-Installation und Rollback-Übersicht.	13
Anwenden des Dienste-HotFix.	14
Vor Anwenden des HotFix.	14
Dienste-HotFix im Grafikmodus anwenden.	16
Anwenden des Dienste-HotFix im Konsolenmodus.	17
Anwenden des Dienste-HotFix im automatischen Modus.	18
Nach Anwenden des HotFix.	22
Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix.	23
Rollback für Dienste-HotFix im Grafikmodus durchführen.	23
Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix im Konsolenmodus.	24
Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix im automatischen Modus.	25
Client-HotFix anwenden.	26
Anwenden des Client-HotFix im Grafikmodus.	26
Anwenden des Client-HotFix im automatischen Modus.	27
Entfernen der Verteilungspakete am Backup-Speicherort.	29
Zurücksetzen des Client-HotFix.	29
Durchführen eines Rollbacks des Client-HotFix im Grafikmodus.	29
Durchführen eines Rollbacks des Client-HotFix im automatischen Modus.	30
 Kapitel 3: Vor dem Upgrade der Domäne unter Linux.....	 31
Lesen der Versionshinweise.	31
Überprüfen der Systemvoraussetzungen.	31
Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen.	32
Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade.	32

Überprüfen der Patch-Anforderungen unter Linux.	33
Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete(Linux und UNIX).	35
Überprüfen der Umgebungsvariablen.	36
Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien.	37
Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter Linux	37
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.	38
Sichern der Konfigurationsdateien.	39

Kapitel 4: Vor dem Upgrade der Domäne unter UNIX..... 40

Lesen der Versionshinweise.	40
Überprüfen der Systemvoraussetzungen.	40
Überprüfen von Patch-Anforderungen unter UNIX.	41
Installieren der Java-Laufzeitumgebung für AIX.	41
Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade.	41
Anforderungen an den temporären Festplattenspeicher.	42
Überprüfen des Standortsschlüssels	42
Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete(Linux und UNIX).	42
Überprüfen der Umgebungsvariablen.	43
Überprüfen der maximalen Heap-Größe	44
Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien.	45
Verify Installer Package Checksum on UNIX.	45
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.	46
Sichern der Konfigurationsdateien.	47

Kapitel 5: Vor dem Upgrade der Domäne unter Windows..... 48

Lesen der Versionshinweise.	48
Überprüfen der Systemvoraussetzungen.	48
Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade.	49
Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen.	49
Überprüfen des Standortsschlüssels	50
Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete (Windows).	50
Überprüfen der Umgebungsvariablen.	51
Überprüfen der maximalen Heap-Größe.	52
Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien.	52
Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter Windows.	53
Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.	53

Kapitel 6: Vorbereiten für das Upgrade..... 55

Data Transformation-Dateien sichern.	55
Vorbereiten des PowerCenter-Repository.	56
Sichern des Modellrepositorys.	56
Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts.	56
Vorbereiten des Profiling Warehouse.	56

Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse.	57
Vorbereiten von Metadata Manager.	57
Sichern des Metadata Manager-Warehouse.	57
Sichern der Metadata Manager-Eigenschaftendatei.	58
Sichern von Datenbanken.	58
Vorbereiten der Domäne.	58
Herunterfahren der Domäne.	58
Sichern der Domäne.	58
Kapitel 7: Upgrade der Domäne.	60
Aktualisieren der Informatica-Domäne	60
Upgrade im Grafikmodus.	60
Aktualisieren im Konsolenmodus.	71
Upgrade im automatischen Modus.	74
Verschlüsseln von Passwörtern in der Eigenschaftendatei.	74
Erstellen der Eigenschaftendatei.	75
Ausführen des automatischen Installationsprogramms.	76
Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade.	77
Kapitel 8: Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration. 78	78
Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick.	78
Migrieren in eine andere Datenbank.	79
Migrieren der Installation auf einen anderen Computer.	80
Kopieren der Installationsverzeichnisse.	80
Ermitteln der Portverfügbarkeit unter Windows.	80
Schritt 3. Erstellen eines Systembenutzerkontos.	81
Schritt 4. Konfigurieren nativer Konnektivität auf Dienstcomputern.	82
Schritt 5. Installieren der Datenbank-Clientsoftware.	82
Schritt 6. Konfigurieren von Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients.	83
Schritt 6. Konfigurieren von Datenbank-Client-Umgebungsvariablen auf UNIX.	84
Upgrade im Grafikmodus.	86
Aktualisieren im Konsolenmodus.	98
Aktualisieren im automatischen Modus.	105
Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung.	106
Leeren des Browser-Cache.	106
Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen.	106
Konfigurieren von Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen.	107
Überprüfen des dynamischen Portnummernbereichs.	107
Überprüfen des Knoten-Backup-Verzeichnisses.	107
Konfigurieren der PowerExchange-Adapter.	108
Kapitel 9: Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste.	109
Konfigurieren der Informatica-Umgebungsvariablen.	109

Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen.	110
Überprüfen des Speicherorts der Schlüsselspeicherdatei für das Administrator-Tool.	110
Leeren des Browser-Cache.	111
Kapitel 10: Anwendungsdienst aktualisieren.	112
Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht.	112
Berechtigungen für das Upgrade von Diensten.	112
Dienst-Upgrade von früheren Versionen.	113
Ausführen des Upgrade-Assistenten.	114
Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts.	114
Objektabhängigkeitsgrafik.	115
Erweiterte Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst.	115
Kapitel 11: Upgrade des Informatica-Client.	116
Upgrade des Informatica-Client - Übersicht.	116
Vor dem Upgrade des Informatica-Clients	116
Aktualisieren im Grafikmodus.	118
Aktualisieren im automatischen Modus.	119
Erstellen der Eigenschaftendatei.	119
Ausführen des automatischen Installationsprogramms.	120
Nach dem Upgrade	120
Kapitel 12: Nach dem Upgrade.	121
Informatica-Domäne.	121
Update des Protokollereignisverzeichnisses.	121
Aktualisieren des Informatica-Clients.	122
Migrieren in eine andere Datenbank	122
Sichere Client-Verbindungen zur Domäne.	123
Upgrade des Verbindungsprovidertyps für Microsoft SQL Server.	125
PowerCenter-Repository-Dienst.	125
PowerCenter-Integrationsdienst.	125
Data Integration Service.	125
Update des Protokollereignisverzeichnisses.	126
Aktualisieren der Konfigurationsdateien.	126
Aktualisieren von privaten Schlüsseln und Zertifikaten.	126
Entfernen veralteter Garbage Collection-Optionen in Java 11 oder höher.	127
Analyst-Dienst.	127
Überprüfen des Cache-Speicherorts für die Einfachdatei.	128
Überprüfen des temporären Exportdateiverzeichnisses.	128
Recyceln des Analyst-Dienstes.	128
Metadata Manager Agent.	129
Metadata Manager-Dienst.	129
Update der Metadata Manager-Eigenschaftendatei.	129

Überprüfen der ODBCINST-Umgebungsvariablen unter UNIX.	129
Aktualisieren von JAR-Dateien für Cognos-Abhängigkeiten.	130
Bereinigen und erneutes Laden von Ressourcen.	130
Aktualisieren von Informatica Platform-Ressourcen.	130
Kopieren der Data Transformation-Dateien.	131
Lesen über Neuheiten und Änderungen.	132
Anhang A: Checkliste für das Upgrade.	133
Checkliste für das Upgrade - Übersicht.	133
Vor dem Upgrade der Domäne.	133
Upgrade der Domäne.	135
Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste.	135
Upgrade des Anwendungsdiensts.	135
Upgrade des Informatica-Client.	136
Nach dem Upgrade.	136
Anhang B: Verwalten von Verteilungspaketen.	138
Verwaltung von Verteilungspaketen – Übersicht.	138
Vorbereitungen.	138
Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen im Konsolenmodus.	139
Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen im automatischen Modus.	140
Nach der Installation.	141
Index.	142

Einleitung

Befolgen Sie die Anweisungen in diesem Upgrade-Handbuch, um das Produkt zu aktualisieren.

Im Upgrade-Handbuch erhalten Sie Informationen zum Aktualisieren der Dienste und Clients für die Informatica-Domäne. Überprüfen Sie die Datenbankanforderungen und richten Sie die Datenbanken für die Domäne ein. Sie können die Verteilungen für die unterstützten Produkte in den nativen und nicht nativen Umgebungen überprüfen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

Sie können die Produktdienste und -Clients auf einem oder mehreren Computern aktualisieren. Führen Sie das Serverinstallationsprogramm aus, um Upgrades auf allen Knoten durchzuführen. Nach dem Upgrade der Domäne müssen Sie sich beim Administrator Tool anmelden und die Anwendungsdienste aktualisieren. Anschließend können Sie die Informatica-Clients auf allen Computern aktualisieren.

Informatica-Ressourcen

Informatica stellt Ihnen über das Informatica-Netzwerk und andere Online-Portale zahlreiche Produktressourcen zur Verfügung. Nutzen Sie die Ressourcen, um Ihre Informatica-Produkte und -Lösungen optimal zu nutzen und von anderen Informatica-Benutzern und Fachspezialisten zu lernen.

Informatica Network

Das Informatica Network bietet Zugriff auf zahlreiche Ressourcen, darunter die Informatica-Wissensdatenbank und der globale Kundensupport von Informatica. Um auf das Informatica Network zuzugreifen, besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied des Informatica Network haben Sie die folgenden Optionen:

- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Erstellen und überprüfen Sie Ihre Supportfälle.
- Ihr lokales Informatica Network für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

In der Informatica-Wissensdatenbank finden Sie Produktressourcen wie beispielsweise praktische Anleitungen, Best Practices, Videotutorials und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Für die Suche in der Wissensdatenbank besuchen Sie <https://search.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Verwenden Sie das Informatica-Dokumentationsportal, um in einer umfangreichen Dokumentationsbibliothek nach aktuellen und neuen Produktversionen zu suchen. Um das Dokumentationsportal zu erkunden, besuchen Sie <https://docs.informatica.com>

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Produktdokumentation haben, wenden Sie sich an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Sie können die Informatica-PAMs unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> durchsuchen.

Informatica Velocity

Informatica Velocity ist eine Sammlung von Tipps und Best Practices, die von den Professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden und auf praktischen Erfahrungen aus Hunderten von Datenmanagementprojekten basieren. Informatica Velocity umfasst das gesammelte Wissen von Informatica-Beratern, die mit Unternehmen auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um erfolgreiche Datenmanagementlösungen zu planen, zu entwickeln, bereitzustellen und zu warten.

Die Informatica Velocity-Ressourcen finden Sie unter <http://velocity.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Nutzen Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern im Marketplace, um Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte zu verkürzen. Den Informatica Marketplace finden Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

Informatica – Weltweiter Kundensupport

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica Network an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:

<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, wechseln Sie zu <https://network.informatica.com> und wählen Sie die Support-Option aus.

KAPITEL 1

Upgrade-Übersicht

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Informatica-Upgrade, 10](#)
- [UpgradePfade, 10](#)
- [Upgrade-Vorgang, 11](#)

Informatica-Upgrade

Die Informatica-Plattform besteht aus einer Serverkomponente und einer oder mehreren Client-Komponenten. Informatica verfügt über separate Installationsprogramme für das Upgrade der Informatica-Dienste und -Clients.

Wenn Sie jeden Knoten in der Domäne aktualisieren, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, an den Portnummern oder an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

UpgradePfade

Der von Ihnen gewählte Upgradepfad hängt von den Produkten und Versionen ab, die Sie aktuell verwenden.

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien zum Anwenden des HotFixes oder Upgrades:

- Sie können den HotFix anwenden, wenn Sie eine Version im Zusammenhang mit der Hauptversionen verwenden. Beispielsweise ist 10.5 eine Hauptversion, Sie können also das HotFix ab jeder Version von 10.5.x anwenden.
- Wenn Sie derzeit keine mit der Hauptversion verknüpfte Version verwenden, können Sie von jeder unterstützten Vorgängerversion auf die aktuelle Version aktualisieren.
- Wenn Sie eine Version verwenden, die keine Unterstützung für direkte Upgrades bietet, müssen Sie zuerst ein Upgrade auf eine unterstützte Version durchführen.
- Jedes unterstützte Update umfasst auch HotFixes, Service Packs und kumulative Patches.

Wichtig: Wenn sich Data Engineering in derselben Domäne wie jedes andere vom Informatica-Installationsprogramm unterstützte Produkt befindet, stellen Sie sicher, dass alle Produkte auf vor dem Upgrade auf alle Produkte auf dieselbe unterstützte Upgrade-Version aktualisiert werden, bevor Sie ein Upgrade auf 10.5.9 durchführen.

Die folgende Tabelle enthält Einzelheiten zu den Regeln und Richtlinien:

Produkt	Versionen
PowerCenter	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Sie können auf die Version 10.5.9 von Version 10.2 bis 10.4.1 upgraden.
Informatica Data Quality	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Sie können auf die Version 10.5.9 von Version 10.2 bis 10.4.1 upgraden.
Data Engineering Integration	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Sie können auf die Version 10.5.9 von Version 10.2 bis 10.4.1 upgraden.
Data Engineering Quality	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Sie können auf die Version 10.5.9 von Version 10.2 bis 10.4.1 upgraden.
Data Engineering Streaming	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Sie können auf die Version 10.5.9 von Version 10.2.2 bis 10.4.1 upgraden.
Data Privacy Management	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Wenn Sie derzeit Version 10.4 oder 10.4.1 verwenden, führen Sie ein Upgrade auf Version 10.5 aus und wenden Sie dann das10.5.9-HotFix an.
Enterprise Data Catalog	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Wenn Sie derzeit Version 10.4 oder 10.4.1 verwenden, führen Sie ein Upgrade auf Version 10.5 aus und wenden Sie dann das10.5.9-HotFix an.
Enterprise Data Preparation	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Wenn Sie derzeit Version 10.4 oder 10.4.1 verwenden, führen Sie ein Upgrade auf Version 10.5 aus und wenden Sie dann das10.5.9-HotFix an.
Test Data Management	Sie können das 10.5.9HotFix auf jede 10.5.x-Version anwenden. Wenn Sie derzeit Version 10.2 HotFix 2, 10.4 oder 10.4.1 verwenden, führen Sie ein Upgrade auf Version 10.5 aus und wenden Sie dann das10.5.9-HotFix an.

Upgrade-Vorgang

Das Upgrade der Informatica-Dienste und Informatica-Clients besteht aus mehreren Phasen.

Das Upgrade besteht aus den folgenden Phasen:

1. Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade für die Domäne aus, um sicherzustellen, dass das Installationsprogramm erfolgreich ausgeführt werden kann.
2. Aktualisieren Sie die Domäne. Führen Sie für das Upgrade der Domäne das Informatica-Server-Installationsprogramm aus und wählen Sie die Upgrade-Option aus. Der Domänen-Upgrade-Assistent installiert die Serverdateien und konfiguriert die Domäne. Wenn die Domäne mehrere Knoten aufweist, müssen Sie alle Knoten aktualisieren. Wenn Sie jeden Knoten in der Domäne aktualisieren, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, an den Portnummern oder an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

In der folgenden Tabelle werden die vom Installationsprogramm beim Upgrade der Domäne ausgeführten Aktionen beschrieben:

Aufgaben	Beschreibungen
Führt Informatica Upgrade Advisor aus.	Das Installationsprogramm führt das Vor-Upgrade zur Validierung der Dienste aus und sucht nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne. Beheben Sie die Konflikte, bevor Sie das Upgrade fortsetzen
Installiert Informatica.	Installiert die Informatica-Verzeichnisse und -Dateien im neuen Verzeichnis.
Kopiert das Verzeichnis „infa_shared“.	Kopiert den Inhalt des Verzeichnisses „infa_shared“ aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis.
Kopiert die Verschlüsselungsschlüsseldatei.	Kopiert die Verschlüsselungsschlüsseldatei der Domäne aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das beim Upgrade festgelegte Verzeichnis.
Verwendet die vorhandene Domäne Kerberos-Authentifizierung, werden die Kerberos-Konfigurationsdatei und die Keytab-Dateien kopiert.	Kopiert die Kerberos-Konfigurationsdatei aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis. Kopiert die Keytab-Dateien aus dem vorhandenen Installationsverzeichnis in das beim Upgrade festgelegte Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels.
Wenn die vorhandene Domäne den Metadata Manager-Dienst verwendet, wird das Verzeichnis „mm_files“ kopiert.	Kopiert das Verzeichnis „mm_files“ aus dem Standardspeicherort im vorhandenen Installationsverzeichnis in das neue Installationsverzeichnis.
Aktualisiert die Domäne.	Das Upgrade behält die Benutzer- und Administratorkonten in der Domäne bei.
Startet die Informatica-Dienste.	Startet die Informatica-Dienste auf dem Knoten.

3. Aktualisieren Sie die Anwendungsdienste: Nach dem Upgrade der Domäne melden Sie sich im Administrator Tool an und aktualisieren die Anwendungsdienste. Der Dienst-Upgrade-Assistent bietet eine Liste aller Anwendungsdienste, die aktualisiert werden müssen. Er führt ein Upgrade der Dienste in der Reihenfolge durch, in der sie von den abhängigen Objekten benötigt werden.
4. Führen Sie das Upgrade der Informatica-Clients durch. Verwenden Sie das Clientinstallationsprogramm, um die folgenden Informatica-Client-Tools zu aktualisieren:
 - PowerCenter Client
 - Informatica Developer

Für das Upgrade des Informatica-Clients führen Sie das Installationsprogramm aus und wählen Sie die Upgrade-Option. Wenn die Clients auf mehreren Computern installiert sind, führen Sie ein Upgrade der Clients auf allen Computern aus.
5. Führen Sie die Aufgaben nach dem Upgrade aus.

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade der Informatica-Installation auf mehreren Computern vornehmen, führen Sie das erste Upgrade anhand der detaillierten Anweisungen in dieser Anleitung durch. Weitere Installationen können nach der Upgrade-Prüfliste im Anhang erfolgen.

KAPITEL 2

HotFix anwenden

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [HotFix-Installation und Rollback-Übersicht, 13](#)
- [Anwenden des Dienste-HotFix, 14](#)
- [Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix, 23](#)
- [Client-HotFix anwenden, 26](#)
- [Zurücksetzen des Client-HotFix, 29](#)

HotFix-Installation und Rollback-Übersicht

Wenn Sie den HotFix anwenden, dann sichert das Installationsprogramm bestehende Verzeichnisse, wendet die neue Version des Produkts an und stellt die erforderliche Konfiguration und Laufzeitdateien wieder her oder aktualisiert sie.

Informatica stellt Installationsprogramme zur Verfügung, um HotFixes auf die Dienste und Clients von Informatica anzuwenden.

Um den Informatica-HotFix anzuwenden oder ein Rollback des HotFixes durchzuführen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Erledigen Sie die vorbereitenden Aufgaben. Bevor Sie den Hotfix anwenden oder ein Rollback durchführen, fahren Sie die Domäne herunter. Bei einer Konfiguration mit mehreren Knoten müssen Sie auch alle Knoten herunterfahren.
2. Wenden Sie den Hotfix auf die Informatica-Dienste im Grafik-, Konsolen- oder automatischen Modus an oder führen Sie ein Rollback des Hotfixes durch.
3. Schließen Sie die abschließenden Aufgaben für die Informatica-Dienste ab. Nachdem Sie die Serverkomponenten installiert haben, starten Sie die Domäne auf dem Gateway-Knoten.
4. Wenden Sie den Hotfix auf die Informatica-Clients im Grafik- oder automatischen Modus an. Wenn Sie den Hotfix auf Informatica Developer anwenden, überprüfen Sie, dass die Hotfix-Version des Informatica-Clients mit der Hotfix-Version der Informatica-Dienste übereinstimmt.

Hinweis: Wenn die Hotfix-Version des Informatica-Clients nicht mit der Hotfix-Version der Informatica-Dienste übereinstimmt, kann Informatica Developer keine Verbindung zur Domäne herstellen.

Wenn Sie ein Rollback eines HotFixes ausführen, stellt das Installationsprogramm Informatica in der zuvor installierten Version wieder her.

Anwenden des Dienste-HotFix

Wenn Sie den HotFix anwenden, dann sichert das Installationsprogramm bestehende Verzeichnisse, wendet die neue Version des Produkts an und stellt die erforderliche Konfiguration und Laufzeitdateien wieder her oder aktualisiert sie.

Sie können die Installationsprogramme ausführen, um HotFixes auf Informatica-Dienste und -Clients anzuwenden.

Vor Anwenden des HotFix

Führen Sie die folgenden notwendigen Aufgaben durch, bevor Sie das Installationsprogramm zum Anwenden des HotFix ausführen:

Überprüfen des Verteilungspakets

Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete

Die Informatica-Domäne und der Client erfordern die Verteilungspakete, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten, um bei der Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne eine Verbindung mit der Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen oder um die Verarbeitung an die Hadoop- oder Databricks-Umgebung zu übertragen.

Wenn Sie ein Verteilungspaket benötigen, können Sie es jederzeit über das Installationsprogramm oder über Integration Package Manager (den Paketmanager) installieren.

Sie können dasselbe Verteilungspaket verwenden, das Sie in der vorherigen Informatica-Version verwendet haben, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten oder eine Verbindung zur Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen, die Verarbeitung aber innerhalb der Informatica-Domäne vorzunehmen.

Informationen zu den unterstützten Verteilungspaketen beim Übertragen der Verarbeitung an die Hadoop- oder Databricks-Umgebung finden Sie unter [Product Availability Matrix](#).

Herunterladen der Installationsdateien

Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien

Die Installationsdateien werden als komprimierte Dateien verteilt. Sie können die Informatica-Installationsdatei und die Verteilungspakete über den FTP-Link abrufen, der in Ihrer Erfüllung-E-Mail enthalten ist. Laden Sie die TAR-Datei der Informatica-Installation von der Informatica Electronic Software Download-Site in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer herunter.

Um andere komprimierte Dateien und Dienstprogramme herunterzuladen, stellen Sie eine Versandanfrage an den globalen Kundensupport von Informatica.

Hinweis: Achten Sie darauf, die Datei in ein lokales Verzeichnis oder ein gemeinsam genutztes Netzlaufwerk herunterzuladen, das auf Ihrem Computer zugeordnet ist. Sie können dann die Dateien des Installationsprogramms extrahieren. Sie können jedoch das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen. Kopieren Sie die extrahierten Dateien in ein lokales Laufwerk und führen Sie anschließend das Installationsprogramm aus.

1. Laden Sie das HotFix-Paket für Ihr Produkt herunter.
2. Entpacken Sie den Inhalt des HotFix-Pakets.

Hinweis: Unter Windows darf die Länge des Installationspfads einschließlich des Namens der ZIP-Datei 60 Zeichen nicht überschreiten. Verwenden Sie zum Extrahieren der Installationsprogrammdateien unter UNIX den native tar- oder GNU tar-Befehl. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigung für das Verzeichnis verfügen, das die Installationsprogrammdateien und Ausführungsberechtigungen für install.sh enthält.

3. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, laden Sie die ZIP-Dateien der Verteilungspakete herunter.
4. Kopieren Sie die ZIP-Dateien der Verteilungspakete an den folgenden Speicherort: <Informatica-Installationsprogrammdateien>/source

Hinweis: Das Installationsprogramm schlägt fehl, wenn die ZIP-Dateien für Verteilungspakete nicht im Quellverzeichnis verfügbar sind.

Überprüfen von Prüfsummen

Überprüfen Sie die Prüfsumme des Installationspakets, bevor Sie den HotFix anwenden.

Überprüfen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms für die Dienste mit dem Befehl „cksum“ die Integrität des Installationspakets. Mit dem Befehl „cksum“ wird der Prüfsummenwert für die Installationsprogramme berechnet.

Vergleichen Sie die Prüfsumme für die spezifischen Installationsdateien mit der Prüfsumme der Installationsdateien, die von der Informatica Electronic Software-Download-Site heruntergeladen wurden.

Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter UNIX

In der folgenden Tabelle werden die Prüfsumme und Dateigröße der Informatica-Dienste für UNIX aufgelistet:

File	Checksum Value	File Size
informatica_1059_server_linux-x64.tar	1877917307	16460503040 bytes
informatica_1059_server_aix-ppc64.tar	2650424255	12541276160 bytes

Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter Windows

In der folgenden Tabelle werden die Prüfsumme und die Dateigröße für Informatica-Dienste unter Windows aufgelistet:

Datei	Prüfsummenwert	Dateigröße
informatica_1059_server_winem-64t.zip	713085966	12339017941 Byte

Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter Linux

The following table lists the checksum and file size for the Informatica services installer for Linux:

File	Checksum Value	File Size
informatica_1059_server_linux-x64.tar	1877917307	16460503040 bytes

Zu einer nicht übereinstimmenden Prüfsumme kann es kommen, wenn während des Downloads aufgrund von Netzwerkproblemen Datenfehler auftreten oder wenn Daten in der Datei auf der Festplatte beschädigt

werden. Weitere Informationen zu Prüfsummenfehlern finden Sie unter [HOW TO: Identify file errors after downloading Informatica installation files](#).

Vorbereiten der HotFix-Installation

Führen Sie die folgenden vorbereitenden Aufgaben aus:

1. Beenden Sie alle Prozesse, die auf das Installationsverzeichnis und die Unterverzeichnisse zugreifen, einschließlich Eingabeaufforderungen und Befehlszeilenprogramme.
2. Schließen Sie Informatica-Clients auf allen Computern, auf denen Sie den HotFix anwenden möchten.
3. Schließen Sie das Informatica-Verzeichnis und alle Unterverzeichnisse.
4. Sichern Sie das Repository und die Warehouse-Dateien. Stellen Sie sicher, dass Sie die erforderlichen Repositories vom Administrator Tool sichern. Diese Sicherungsdateien sind erforderlich, wenn Sie ein Rollback des HotFixes ausführen möchten. Sichern Sie die folgenden Datenbanken und Dateien in Ihrer Umgebung:
 - PowerCenter-Repository
 - Modellrepository
 - Metadata Manager-Datei „imm.properties“
 - Metadata Manager-Warehouse
 - ServiceDB-Verzeichnis in Data Transformation
5. Beenden Sie die Informatica-Dienste auf allen Knoten in der Domäne.
6. Fahren Sie die Informatica-Domäne mit dem Befehl `infaservice shutdown` herunter. Standardmäßig befindet sich die ausführbare Infaservice-Datei in folgendem Verzeichnis: `<Informatica installation directory>/tomcat/bin`.
7. Wenn der Computer HTTP zum Herstellen einer Verbindung zu Informatica Administrator verwendet, stellen Sie sicher, dass sich die Schlüsselspeicherdatei im Standardverzeichnis befindet und den Standarddateinamen verwendet. Der Standardspeicherort für die Schlüsselspeicherdatei lautet `<Informatica installation directory>/tomcat/conf`. Der Standarddateinamen für die Schlüsselspeicherdatei lautet `Default.keystore`.
8. Legen Sie die Umgebungsvariable `SKIP_VENDOR_CHECK` auf „true“ fest, um die sudo-Eingabeaufforderung aus der HotFix-Installation unter UNIX zu entfernen.
Hinweis: Wenn Sie keine sudo-Berechtigungen haben, legen Sie die Umgebungsvariable auf „true“ fest, bevor Sie einen HotFix anwenden oder ein Rollback durchführen. Wenn Sie über sudo-Berechtigungen verfügen, müssen Sie die Umgebungsvariable nicht festlegen.

Dienste-HotFix im Grafikmodus anwenden

Wenn Sie den HotFix im Grafikmodus anwenden, wird im Hintergrund ein Konsolenfenster ausgeführt. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird die Installation beendet.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Um die Installation unter Windows zu beginnen, führen Sie `install.bat` als Administrator in dem Root-Verzeichnis aus, in dem Sie das HotFix-Installationspaket entpackt haben. Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf `install.bat` und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

4. Wählen Sie auf der Seite für Informatica 10.5.9 die Option **HotFix auf eine Version von 10.5 bis 10.5.8 anwenden oder ein Rollback des HotFix durchführen** aus und klicken Sie dann auf **Start**.
Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **HotFix anwenden** aus, um den HotFix anzuwenden.
6. Lesen Sie die Geschäftsbedingungen des Informatica Produktnutzungs-Toolkits, wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:
<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.
Die Seite **Voraussetzungen für die Installation** wird angezeigt.
7. Stellen Sie sicher, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie den HotFix anwenden. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist, und geben Sie die Installationsumgebung an.
9. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
10. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.
12. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann zum Anwenden des HotFix auf **Installieren**.
Das Installationsprogramm kopiert die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis.
13. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass der HotFix erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Anwenden des Dienste-HotFix im Konsolenmodus

Führen Sie das 10.5.9-Installationsprogramm aus, um den HotFix auf Version 10.5 oder 10.5.x anzuwenden.

Beim Anwenden des HotFixes im Konsolenmodus stellen die Wörter „Hilfe“, „Beenden“ und „Zurück“ reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

1. Führen Sie das Installationsprogramm mit dem Befehl `./install.sh` aus.
2. Drücken Sie **Y**, um zu bestätigen, dass Sie mit der Installation fortfahren möchten.
3. Drücken Sie **5**, um die Option zur Anwendung des HotFix auszuwählen.
4. Drücken Sie **1**, um den HotFix anzuwenden.
5. Drücken Sie **2**, um den allgemeinen Geschäftsbedingungen zuzustimmen und die Lizenz anzuwenden.
6. Stellen Sie sicher, dass alle Anforderungen an die Installation erfüllt sind, bevor Sie den HotFix weiterhin anwenden.

7. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
8. Geben Sie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.5 oder 10.5.x installiert haben.
Die Verzeichnisnamen in dem Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @|* \$ # ! % () { } [] , ; '.
9. Wählen Sie eine der folgenden Optionen auf Basis des Installationstyps aus:
 - Drücken Sie **1**, um die Sandbox-Umgebung für eine Basisumgebung festzulegen, die für Machbarkeitsstudien mit minimaler Benutzerzahl verwendet wird.
 - Drücken Sie **2**, um die Entwicklungsumgebung für die Designumgebung festzulegen.
 - Drücken Sie **3**, um die Testumgebung für die Verarbeitung großer Datenmengen ähnlich der in einer Produktionsumgebung festzulegen.
 - Drücken Sie **4**, um die Produktionsumgebung für die massiv parallele Verarbeitung großer Datenmengen für Endbenutzer festzulegen. Bei erweiterten Produktionsumgebungen handelt es sich in der Regel um Setups mit mehreren Knoten.Standard ist **1** für Sandbox.
10. Wählen Sie aus, ob Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
 - Drücken Sie **1**, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
 - Drücken Sie **2**, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten.Standardwert ist 1.
11. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten. Trennen Sie mehrere Pakete durch ein Komma.
Standardwert ist 1.
12. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
13. Überprüfen Sie in der Vorinstallationsübersicht die Installationsinformationen und drücken Sie die **Eingabetaste**, um den HotFix anzuwenden.
Das Installationsprogramm kopiert die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis.
14. Überprüfen Sie in der Nachinstallationsübersicht, ob die Anwendung des HotFix erfolgreich abgeschlossen wurde, und drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Installationsprogramm zu beenden.

Anwenden des Dienste-HotFix im automatischen Modus

Zum Anwenden des HotFix im automatischen Modus erstellen Sie die Datei „SilentInput.properties“ und führen das Installationsprogramm aus.

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit der Bezeichnung „SilentInput_hotFix.properties“ bereit, die die vom Installationsprogramm benötigten Parametern enthält.

1. Navigieren Sie zum Stamm des Verzeichnisses, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput_hotFix.properties“.
3. Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.

4. Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Wenn der Wert 0 ist, dann wendet das Installationsprogramm den Hotfix auf die aktuelle Informatica-Installation an. Bei einem Wert von 1 führt das Installationsprogramm ein Rollback des aktuellen Hotfixes durch. Legen Sie den Wert auf 0 fest, um den HotFix anzuwenden.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis der Informatica-Installation, auf die Sie den HotFix oder ein Rollback des HotFix anwenden möchten. Zum Anwenden des HotFix auf Informatica-Dienste geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist.
ENABLE_USAGE_COLLECTION	Ermöglicht der Software die automatische Übertragung von Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht: https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren. Weitere Informationen zum Deaktivieren des Sendens von Nutzungsstatistiken finden Sie im <i>Informatica Administrator-Handbuch</i> . Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um den Hotfix anzuwenden.
INSTALLATION_ENVIRONMENT	Wenn Sie den Hotfix anwenden, müssen Sie den Umgebungstyp angeben, der der Installation der Informatica-Dienste zugeordnet ist. <ul style="list-style-type: none"> • Drücken Sie 1, um die Sandbox-Umgebung für eine Basisumgebung festzulegen, die für Machbarkeitsstudien mit minimaler Benutzerzahl verwendet wird. • Drücken Sie 2, um die Entwicklungsumgebung für die Designumgebung festzulegen. • Drücken Sie 3, um die Testumgebung für die Verarbeitung großer Datenmengen ähnlich der in einer Produktionsumgebung festzulegen. • Drücken Sie 4, um die Produktionsumgebung für die massiv parallele Verarbeitung großer Datenmengen für Endbenutzer festzulegen. Bei erweiterten Produktionsumgebungen handelt es sich in der Regel um Setups mit mehreren Knoten. Standard ist 1 für Sandbox.
EDC_CATALOG_INST	Erforderlich für Installationen von Enterprise Data Catalog, Data Privacy Management und Enterprise Data Preparation. Legen Sie die Eigenschaft auf „true“ fest, wenn der Katalogdienst auf dem Knoten ausgeführt wird, auf den Sie den HotFix anwenden möchten.
EDC_HF_BACKUP	Erforderlich für Installationen von Enterprise Data Catalog, Data Privacy Management und Enterprise Data Preparation, wenn EDC_CATALOG_INST auf „true“ festgelegt wurde. Legen Sie die Eigenschaft auf „true“ fest, wenn Sie eine Sicherung des Katalogs erstellt haben.

Eigenschaftsname	Beschreibung
EDC_BACK_UP_DIR	Erforderlich für Installationen von Enterprise Data Catalog, Data Privacy Management und Enterprise Data Preparation, wenn die Eigenschaften EDC_CATALOG_INST und EDC_HF_BACKUP auf „true“ festgelegt wurden. Geben Sie den Speicherort der Sicherungsdatei der Katalogdaten ein.
INSTALL_HADOOP_LIBRARIES	Legt fest, ob Verteilungspakete über das Installationsprogramm installiert werden sollen. Legen Sie den Wert auf „true“ fest, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten. Legen Sie den Wert auf „false“ fest, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
SELECTED_HADOOP_LIBRARIES	Gibt die zu installierenden Integrationspakete in der Liste der unterstützten Pakete an. Geben Sie die Verteilungspakete ein, die installiert werden sollen. Trennen Sie mehrere Verteilungspakete jeweils durch ein Komma.

5. Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“ im selben Ordner.
6. Gehen Sie zum Root-Verzeichnis des Installationsprogramms für Dienste.
7. Vergewissern Sie sich, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ enthält, die Sie bearbeitet und gespeichert haben.
8. Starten Sie die Installation von Windows, UNIX oder Linux.
 - Zum Anwenden des HotFix unter Windows führen Sie die Datei „silentInstallHotFix.bat“ als Administrator aus. Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.
 - Doppelklicken Sie zum Anwenden des HotFix unter UNIX oder Linux auf die Datei „silentInstallHotFix.sh“.

Das Installationsprogramm kopiert die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis.

9. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass der HotFix erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Beispieleigenschaften für die automatische Eingabe

Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei SilentInput.properties, wenn Sie den HotFix im automatischen Modus anwenden oder in diesem Modus ein Rollback des HotFixes durchführen.

```
#####
# (C) Copyright Informatica LLC 1993, 2023.
# This software and documentation are provided only under a separate license agreement
# containing restrictions on use and disclosure.
# This software is protected by patents as detailed at https://www.informatica.com/legal/
# patents.html
# A current list of Informatica trademarks is available on the web at https://
# www.informatica.com/trademarks.html
# See the Informatica privacy policy at https://www.informatica.com/privacy-policy.html
#####

# Use the following guidelines when editing this file
# * Use this file to install without user interaction.
# * After you create the properties file, save the file with the name
# SilentInput.properties
# * Any error condition that leads to failure, such as an invalid
# installation directory, generates a log file in the user home
# directory. For example: /home/<user name>/silentErrorLog<time_stamp>.log

#####
```

```

# Set ENABLE_USAGE_COLLECTION to 1 to accept the product usage toolkit end user license
agreement.
# You must set the value as 1 to install the Informatica platform.
# The product usage toolkit end user license agreement is available at: http://
www.informatica.com/us/eula/en-support-eula.aspx.
# As further described in the EULA, your use of the Informatica platform will enable the
product usage toolkit
# to collect certain product usage and failure information. You may disable this feature
at any time.
# For more information on how to disable this feature refer the Informatica
Administrator Guide.

ENABLE_USAGE_COLLECTION=0


## *INSTALL_TYPE - Set this value to '0' to apply the hotfix. Set this value to '1' to
roll back the hotfix.

INSTALL_TYPE=0


# * The USER_INSTALL_DIR variable must point to a valid directory with write
# permissions enabled.

USER_INSTALL_DIR=/home/Informatica/10.5


#The INSTALLATION_ENVIRONMENT property represents the installation environment
# Set the property to one of the following installation environment types: Sandbox,
Development, Test, or Production. Values are case-sensitive.
# Set to Sandbox for a basic environment used for proof of concept with minimal
users.
# Set to Development for the design environment.
# Set to Test for high volume processing that is closest to a production environment.
# Set to Production for high volume processing with high levels of concurrency meant for
end users. Advanced production environments are typically multi-node setups.

INSTALLATION_ENVIRONMENT=


# Required only for EDC installation
# Set EDC_CATALOG_INST=true if the Catalog Service is running on the node on which you
want to apply or roll back the hotfix.
EDC_CATALOG_INST=false


# Required only for EDC installation.
# Set EDC_HF_BACKUP=true if you have set EDC_CATALOG_INST=true and you have taken a
backup of the catalog.
# Run the infacmd ldm backupContents command before you apply the hotfix (INSTALL_TYPE=0)
# Run the infacmd ldm restoreContents command after you rollback the hotfix
(INSTALL_TYPE=1)
EDC_HF_BACKUP=false


# Enter the location of the backup file.
# Required for Enterprise Data Catalog installation when the EDC_CATALOG_INST and
EDC_HF_BACKUP parameters are set to true
EDC_BACK_UP_DIR=


# The INSTALL_HADOOP_LIBRARIES property determines whether to install packages to
integrate the domain with Hadoop or Databricks.
# Set INSTALL_HADOOP_LIBRARIES=true if you want to install the integration packages to
push processing to Hadoop or Databricks, process complex files within the domain, or
connect to Hadoop but process within the domain.
# Set INSTALL_HADOOP_LIBRARIES property only if INSTALL_TYPE=0
# If you don't install the integration packages now, you can install them later through
Integration Package Manager.
INSTALL_HADOOP_LIBRARIES=false

```

```
# The SELECTED_HADOOP_LIBRARIES property determines the integration packages that you
want to install.
# Lists the supported integration packages and their versions.
# Set SELECTED_HADOOP_LIBRARIES property only if INSTALL_TYPE=0
# Enter the integration package that you want to install. Separate multiple packages
with a comma.
# You can choose from the following options:
# 1->Azure HDInsight 5.1
# 2->Cloudera 7.1
# 3->Cloudera 7.2
# 4->Cloudera 7.218
# 5->Databricks 10.4
# 6->Databricks 11.3
# 7->Dataproc 2.0
# 8->Elastic MapReduce 6.4
# 9->Elastic MapReduce 7.1
# 10->MapR 7.2
# 11->Select all
SELECTED_HADOOP_LIBRARIES=
```

Nach Anwenden des HotFix

Starten Sie die Domäne nach dem Ausführen des Installationsprogramms zum Anwenden des HotFix und führen Sie die notwendigen Aufgaben aus, um die Anwendung des HotFix abzuschließen.

Abschließen der Konfiguration für das Upgrade oder die Anwendung des HotFix

Wenn Sie zuvor `odbc.ini`, `odbcinst.ini`, `sapnwrfc.ini` oder `infaservice.sh`-Dateien bearbeitet haben, führen Sie die Änderungen aus den Sicherungsdateien manuell mit den zuletzt installierten Dateien zusammen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Administrator nach Anpassungen an den *.ini-Dateien in der vorherigen Informatica-Version. Wenn beispielsweise ein Administrator dem `infaservice.sh`-Skript einige Variablen oder Java-Optionen hinzugefügt hat, bevor Sie einen HotFix oder ein Upgrade angewendet haben, müssen Sie die Änderungen manuell mit den neuesten Installationsdateipfaden zusammenführen.

Führen Sie die letzten Konfigurationsänderungen nach dem Anwenden des HotFixes oder dem Upgrade manuell mit den folgenden Installationsdateipfaden zusammen:

- `<Informatica-Installationsverzeichnis>/ODBC7.1/odbc.ini`
- `<Informatica-Installationsverzeichnis>/ODBC7.1/odbcinst.ini`
- `<Informatica-Installationsverzeichnis>/server/bin/sapnwrfc.ini`
- `<Informatica-Installationsverzeichnis>/tomcat/bin/infaservice.sh`

Entfernen der Verteilungspakete am Backup-Speicherort

Nachdem Sie den HotFix angewendet haben, entfernen Sie die Verteilungspakete aus dem Sicherungsordner, um die Sicherheitslücken zu mindern.

Wenn Sie den HotFix anwenden, werden alle vorhandenen Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis gesichert. Sie müssen die Sicherung der Verteilungspakete am folgenden Speicherort entfernen:

```
<Informatica-Installationsverzeichnis>\BACK_FROM_<HotFix-Versionsnummer>\services\shared
\hadoop\<Verteilungspaketversion>
```

Das folgende Beispiel zeigt den Sicherungsspeicherort für ein Verteilungspaket, wenn Sie den -HotFix anwenden: `C:\Informatica\BACK_FROM_3\services\shared\hadoop\EMR_6.4`

Hinweis: Der Löschvorgang entfernt nicht alle Dateien der Verteilungspakete aus dem Sicherungsordner. Einige Dateien sind möglicherweise noch am folgenden Speicherort vorhanden: <Informatica-Installationsverzeichnis>\BACK_FROM_<HotFix-Versionsnummer>\services\shared\ Sie können diese Dateien manuell löschen.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

Aktualisieren der Cognos JAR-Dateien

Wenn Sie Metadata Manager manuell installieren, müssen Sie die mit Cognos-Abhängigkeiten verknüpften JAR-Dateien ersetzen:

1. Laden Sie die folgenden JAR-Dateien herunter:
 - <https://repo1.maven.org/maven2/org/apache/axis/axis/1.4/axis-1.4.jar>
 - <https://repo1.maven.org/maven2/xerces/xercesImpl/2.12.2/xercesImpl-2.12.2.jar>
2. Kopieren Sie die JAR-Dateien an den folgenden Speicherort: <Metadata Manager Agent-Installationsverzeichnis>\java\CognosRepository
3. Starten Sie den Metadata Manager-Agent-Dienst.

Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix

Sie können bei Bedarf ein Rollback des HotFix durchführen. Führen Sie mithilfe des Installationsprogramms ein Rollback des HotFix durch.

Rollback für Dienste-HotFix im Grafikmodus durchführen

Wenn Sie ein Rollback des HotFix im Grafikmodus durchführen, wird im Hintergrund ein Konsolenfenster ausgeführt. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird das Rollback beendet.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Um die Installation unter Windows zu beginnen, führen Sie install.bat als Administrator in dem Root-Verzeichnis aus, in dem Sie das HotFix-Installationspaket entpackt haben. Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf install.bat und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.
4. Wählen Sie auf der Seite für Informatica 10.5.9 die Option **HotFix auf eine Version von 10.5 bis 10.5.8 anwenden oder ein Rollback des HotFix durchführen** aus und klicken Sie dann auf **Start**.
Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **Rollback des HotFix durchführen** aus, um ein Rollback des HotFix durchzuführen.
6. Lesen Sie die Geschäftsbedingungen des Informatica Produktnutzungs-Toolkits, wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

Die Seite **Voraussetzungen für die Installation** wird angezeigt.

7. Stellen Sie sicher, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie ein Rollback des HotFix durchführen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

8. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Dienste installiert ist, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.

9. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann für ein Rollback des HotFix auf **Installieren**.

Das Installationsprogramm entfernt den HotFix und stellt die vorherige Informatica-Version wieder her.

10. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix im Konsolenmodus

Sie können ein Rollback für den angewendeten HotFix durchführen. Führen Sie mithilfe des Installationsprogramms ein Rollback des HotFix im Konsolenmodus durch.

1. Führen Sie das Installationsprogramm mit dem Befehl `./install.sh` aus.
2. Drücken Sie **Y**, um zu bestätigen, dass Sie mit der Installation fortfahren möchten.
3. Drücken Sie **5**, um ein Rollback des HotFix durchzuführen.
4. Drücken Sie **2**, um ein Rollback des HotFix durchzuführen.
5. Drücken Sie **2**, um die Lizenz zu akzeptieren.
6. Überprüfen Sie die Voraussetzungen und drücken Sie die **Eingabetaste**.
7. Geben Sie das Verzeichnis an, in dem Sie Informatica installiert haben, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
8. Drücken Sie in der Vorinstallationsübersicht die **Eingabetaste**, um fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Installationsprogramm zu beenden, wenn das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

Durchführen eines Rollbacks des Dienste-HotFix im automatischen Modus

Zum Durchführen eines Rollbacks des HotFix im automatischen Modus aktualisieren Sie die Datei „SilentInput.properties“ und führen das automatische Installationsprogramm aus.

Informatica liefert eine Beispiel-Eigenschaftendatei namens SilentInput_hotFix.properties, die die vom Installationsprogramm benötigten Parameter enthält.

1. Navigieren Sie zum Stamm des Verzeichnisses, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput_hotFix.properties“.
3. Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.
4. Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Legen Sie den Wert auf 1 fest, um ein Rollback für den aktuellen HotFix durchzuführen.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis der Informatica-Installation, auf die Sie den HotFix anwenden möchten.
ENABLE_USAGE_COLLECTION	Ermöglicht der Software die automatische Übertragung von Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht: https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren. Weitere Informationen zum Deaktivieren des Sendens von Nutzungsstatistiken finden Sie im <i>Informatica Administrator-Handbuch</i> . Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um ein Rollback des HotFix durchzuführen.
INSTALLATION_ENVIRONMENT	Sie können die Eigenschaft während des Rollbacks ignorieren.
EDC_CATALOG_INST	Erforderlich für Installationen von Enterprise Data Catalog, Data Privacy Management und Enterprise Data Preparation. Legen Sie die Eigenschaft auf „true“ fest, wenn der Katalogdienst auf dem Knoten ausgeführt wird, auf den Sie den HotFix anwenden möchten.
EDC_HF_BACKUP	Erforderlich für Installationen von Enterprise Data Catalog, Data Privacy Management und Enterprise Data Preparation, wenn EDC_CATALOG_INST auf „true“ festgelegt wurde. Legen Sie die Eigenschaft auf „true“ fest, wenn Sie eine Sicherung des Katalogs erstellt haben.
EDC_BACK_UP_DIR	Erforderlich für Installationen von Enterprise Data Catalog, Data Privacy Management und Enterprise Data Preparation, wenn die Eigenschaften EDC_CATALOG_INST und EDC_HF_BACKUP auf „true“ festgelegt wurden. Geben Sie den Speicherort der Sicherungsdatei der Katalogdaten ein.

5. Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“.
6. Navigieren Sie zum Root des Verzeichnisses des Informatica-Dienste-Installationsprogramms.

7. Vergewissern Sie sich, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ enthält, die Sie bearbeitet und gespeichert haben.
8. Starten Sie die Installation von Windows, UNIX oder Linux.
 - Führen Sie für ein Rollback des HotFix unter Windows die Datei „silentInstallHotFix.bat“ als Administrator aus. Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.
 - Doppelklicken Sie für ein Rollback des HotFix unter UNIX oder Linux auf die Datei „silentInstallHotFix.sh“.

Das Installationsprogramm entfernt den letzten HotFix und stellt die vorherige Version der Informatica-Dienste wieder her.

9. Schließen Sie die Aufgaben nach dem Rollback ab. Stellen Sie sicher, dass das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

Client-HotFix anwenden

Wenn Sie den HotFix anwenden, sichert das Installationsprogramm vorhandene Verzeichnisse, wendet die neue Version des Clients an und stellt die erforderlichen Konfigurations- und Laufzeitdateien wieder her oder aktualisiert sie.

Sie können das Client-Installationsprogramm ausführen, um einen HotFix auf die von Ihnen verwendeten Informatica-Clients anzuwenden. Nachdem Sie den HotFix angewendet haben, können Sie die Sicherungsdateien der Verteilungspakete aus dem Sicherungsordner entfernen.

Anwenden des Client-HotFix im Grafikmodus

Wenn Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus ausführen, öffnet sich ein Konsolenfenster und läuft im Hintergrund. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird die Installation beendet.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Führen Sie zum Starten der Installation die Datei install.bat in dem Root-Verzeichnis aus, in das Sie das Installationspaket des Client-HotFix entpackt haben.
4. Wählen Sie auf der Seite für Informatica 10.5.9 die Option **HotFix auf eine Version von 10.5 bis 10.5.8 anwenden oder ein Rollback des HotFix durchführen** aus und klicken Sie dann auf **Start**.
Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **HotFix anwenden** aus, um den HotFix anzuwenden.
6. Stellen Sie sicher, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie mit dem HotFix fortfahren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

7. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version des Informatica-Clients installiert ist, und geben Sie die Installationsumgebung an.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
9. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.
11. Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann zum Anwenden des HotFix auf **Installieren**.
Das Installationsprogramm kopiert die Informatica-Dateien in das Installationsverzeichnis.
12. Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass der HotFix erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Anwenden des Client-HotFix im automatischen Modus

Zum Anwenden des HotFix im automatischen Modus erstellen Sie die Datei „SilentInput.properties“ und führen das Installationsprogramm aus.

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit der Bezeichnung „SilentInput_hotFix.properties“ bereit, die die vom Installationsprogramm benötigten Parametern enthält.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis der Installationsdateien.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput_hotFix.properties“.
3. Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.
4. Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Bei einem Wert von 0 wendet das Installationsprogramm den Hotfix auf die aktuelle Informatica-Client-Installation an. Bei einem Wert von 1 führt das Installationsprogramm ein Rollback des aktuellen Hotfixes durch. Legen Sie den Wert auf 0 fest, um den HotFix anzuwenden.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis der Informatica-Client-Installation, auf die Sie den HotFix oder ein Rollback des HotFix anwenden möchten. Geben Sie zum Anwenden des HotFix den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist.

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_HADOOP_LIBRARIES	Legt fest, ob Verteilungspakete über das Installationsprogramm installiert werden sollen. Legen Sie den Wert auf „true“ fest, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten. Legen Sie den Wert auf „false“ fest, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
SELECTED_HADOOP_LIBRARIES	Gibt die zu installierenden Integrationspakete in der Liste der unterstützten Pakete an. Geben Sie die Verteilungspakete ein, die installiert werden sollen. Trennen Sie mehrere Verteilungspakete jeweils durch ein Komma.

- Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“ im selben Ordner.
- Doppelklicken Sie auf die Datei silentInstallHotFix.bat, um den HotFix anzuwenden.
Die Informatica-Client-Dateien werden in das Installationsverzeichnis kopiert.
- Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass der HotFix erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Beispieleigenschaften für die automatische Eingabe

Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei `SilentInput.properties`, wenn Sie den Hotfix-Client im automatischen Modus anwenden oder in diesem Modus ein Rollback des Clients durchführen.

```
#####
# Informatica Installer Build Details
# Copyright (c) 1993-2023 Informatica LLC
# This software contains confidential and proprietary
# information of Informatica LLC.
# All Rights Reserved.
#####

# Use the following guidelines when editing this file
# * Use this file to install without user interaction.
# * After you create the properties file, save the file with the name
SilentInput.properties
# * Any error condition that leads to failure, such as an invalid
# installation directory, generates a log file in the user home directory.
# For example: c:\silentErrorLog<time_stamp>.log

#####

#####
## *INSTALL_TYPE - Set this value to '0' to apply the hotfix. Set this value to '1' to
roll back the hotfix.

INSTALL_TYPE=0

# * The USER_INSTALL_DIR variable must point to a valid directory with write
# permissions enabled.

USER_INSTALL_DIR=c:\Informatica\10.5

#####
# After you create the properties file, save the file with the name
SilentInput.properties and
# run the silent installer to perform the Informatica client installation.
#####
```

Entfernen der Verteilungspakete am Backup-Speicherort

Nachdem Sie den HotFix angewendet haben, entfernen Sie die Verteilungspakete aus dem Sicherungsordner, um die Sicherheitslücken zu mindern.

Wenn Sie den HotFix anwenden, werden alle vorhandenen Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis gesichert. Sie müssen die Sicherung der Verteilungspakete am folgenden Speicherort entfernen:

```
<Informatica-Installationsverzeichnis>\BACK_FROM_<HotFix-Versionsnummer>\clients  
\DeveloperClient\hadoop\<Verteilungspaketversion>
```

Das folgende Beispiel zeigt den Sicherungsspeicherort für ein Verteilungspaket, wenn Sie den -HotFix anwenden: C:\Informatica\BACK_FROM_3\clients\DeveloperClient\hadoop\EMR_6.4

Hinweis: Der Löschvorgang entfernt nicht alle Dateien der Verteilungspakete aus dem Sicherungsordner. Einige Dateien sind möglicherweise noch am folgenden Speicherort vorhanden: <Informatica-Installationsverzeichnis>\BACK_FROM_<HotFix-Versionsnummer>\clients\DeveloperClient\ Sie können diese Dateien manuell löschen.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

Zurücksetzen des Client-HotFix

Sie können bei Bedarf ein Rollback des HotFix durchführen. Führen Sie für ein Rollback des HotFix die notwendigen Pflichtaufgaben und anschließend das Installationsprogramm aus.

Durchführen eines Rollbacks des Client-HotFix im Grafikmodus

Wenn Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus ausführen, öffnet sich ein Konsolenfenster und läuft im Hintergrund. Wenn Sie dieses Fenster schließen, wird das Rollback beendet.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an. Bei dem Benutzerkonto muss es sich um dasselbe Konto handeln, das zur Installation der vorherigen Version von Informatica-Diensten verwendet wurde.
2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.
3. Führen Sie zum Starten der Installation die Datei install.bat in dem Root-Verzeichnis aus, in das Sie das Installationspaket des Client-HotFix entpackt haben.
4. Wählen Sie auf der Seite für Informatica 10.5.9 die Option **HotFix auf eine Version von 10.5 bis 10.5.8 anwenden oder ein Rollback des HotFix durchführen** aus und klicken Sie dann auf **Start**.

Die Seite **Installationstyp** wird angezeigt.

5. Wählen Sie **Rollback des HotFix** aus, um ein Rollback des HotFix durchzuführen.
6. Stellen Sie sicher, dass alle Anforderungen erfüllt sind, bevor Sie mit dem Rollback fortfahren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

7. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.

- Überprüfen Sie die Installationsinformationen und klicken Sie dann für ein Rollback des HotFix auf **Installieren**.

Das Installationsprogramm entfernt den letzten HotFix und stellt die Informatica-Clients in der vorherigen Version wieder her.

- Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht** überprüfen.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

Durchführen eines Rollbacks des Client-HotFix im automatischen Modus

Für ein Rollback des HotFix im automatischen Modus erstellen Sie die Datei `SilentInput.properties` und führen das Installationsprogramm mit der Datei aus.

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit der Bezeichnung „`SilentInput_hotFix.properties`“ bereit, die die vom Installationsprogramm benötigten Parametern enthält.

- Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis der Installationsdateien.
- Suchen Sie die Datei „`SilentInput_HotFix.properties`“.
- Sichern Sie die Datei, bevor Sie Änderungen daran vornehmen.
- Öffnen Sie die Datei mit einem Text-Editor und ändern Sie die Werte. In der folgenden Tabelle werden die Installationseigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob ein Anwenden oder Rollback des Hotfixes stattfindet. Bei einem Wert von 0 wendet das Installationsprogramm den Hotfix auf die aktuelle Informatica-Client-Installation an. Bei einem Wert von 1 führt das Installationsprogramm ein Rollback des aktuellen Hotfixes durch. Legen Sie den Wert auf 1 fest, um ein Rollback für den HotFix durchzuführen.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis der Informatica-Client-Installation, für die Sie ein Rollback des HotFix durchführen möchten. Geben Sie den absoluten Pfad für das Verzeichnis ein, in dem die aktuelle Version der Informatica-Clients installiert ist.

- Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „`SilentInput.properties`“ im selben Ordner.
- Doppelklicken Sie für ein Rollback des HotFix unter Windows auf die Datei „`silentInstallHotFix.bat`“.

Das Installationsprogramm entfernt den letzten HotFix und stellt die vorherige Version der Informatica-Clients wieder her.
- Schließen Sie die Nachinstallations-Tasks ab. Stellen Sie sicher, dass das Rollback erfolgreich abgeschlossen wurde, indem Sie die Protokolldatei oder die Seite **Nachinstallationsübersicht**überprüfen.

Wichtig: Wenn Sie den HotFix zurücksetzen, werden Verteilungspakete nicht wiederhergestellt. Sie können die den Hadoop- oder Databricks-Verteilungspaketen zugeordneten Funktionen in der Rollback-Version nicht aktivieren. Um die Verteilungspakete zu installieren, wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica.

KAPITEL 3

Vor dem Upgrade der Domäne unter Linux

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 31](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 31](#)
- [Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien, 37](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 38](#)
- [Sichern der Konfigurationsdateien, 39](#)

Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Probleme für die Version finden.

Suchen Sie die Versionshinweise im Informatica-[documentation portal](#).

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die Mindestsystemanforderungen für den temporären Festplattenspeicher, Berechtigungen für die temporären Dateien und die Informatica-Client-Tools erfüllt.

Speicherplatz für die temporären Dateien

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation 1 GB Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

In der folgenden Tabelle werden die Mindestanforderungen für Speicherplatz und Arbeitsspeicher für die Installation von PowerCenter- oder Data Engineering-Produkten beschrieben:

Optionen	Mindestanforderungen
Temporärer Speicherplatz zur Ausführung des Installationsprogramms	1 GB Speicherplatz
Installation mit Anwendungsdiensten für Data Engineering-Produkte	50 GB Speicherplatz, 8 GB RAM und 8 Kerne. Von den 50 GB werden 25 GB für die Produktinstallations-Binärdateien benötigt.
Installation mit Anwendungsdiensten für PowerCenter	50 GB Speicherplatz, 4 GB RAM und 6 Kerne. Von den 50 GB Speicherplatz werden 25 GB für die Produktinstallations-Binärdateien benötigt.

Berechtigungen für die temporären Dateien

Vergewissern Sie sich, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen auf das `/tmp`-Verzeichnis verfügen.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Rechnern aus, auf denen frühere, zu aktualisierende Versionen von Informatica gehostet werden. In einer Domäne mit mehreren Knoten führen Sie das Upgrade der Gateway-Knoten vor dem Upgrade der Worker-Knoten durch. Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass die Truststore-Datei der Informatica-Domäne nur den TrustedCertEntry-Eintrag enthält. Sie müssen alle PrivateKeyEntry-Einträge aus der Datei löschen.

Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Informatica-Domäne erfüllt.

Stellen Sie sicher, dass der Festplattenspeicher mindestens 50 GB und der Arbeitsspeicher mindestens 6 GB umfasst, wenn Sie die Informatica-Domäne aktualisieren möchten.

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade durchführen, erfordert das Installationsprogramm zusätzlichen Festplattenspeicher, der vom vorhandenen Verzeichnis „`infa_shared`“ verwendet wird.

Ab Version 10.5 hat Informatica die Größe des Standortschlüssels von 128 Bit auf 256 Bit erhöht. Wenn Sie das Informatica-Installationsprogramm ausführen, müssen Sie auch den generierten Standortschlüssel sichern, da Sie den generierten Standortschlüssel nicht wiederherstellen können. Sie brauchen auch nicht das Schlüsselwort und den Domänennamen anzugeben, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel generieren. Der generierte Standortschlüssel sollte in jeden Knoten kopiert werden oder an einem gemeinsam genutzten Ort

platziert werden, auf den jeder Knoten zugreifen kann. Sie müssen ein Upgrade mit dem älteren Standortschlüssel durchführen, wenn Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausführen. Achten Sie darauf, dass Sie den Standortschlüssel nach dem Upgrade der Domäne migrieren.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen des Standortschlüssels

Überprüfen Sie vor dem Upgrade den Standortschlüssel. Sichern Sie den generierten Standortschlüssel und führen Sie das Upgrade-Installationsprogramm mit dem älteren Standortschlüssel aus. Migrieren Sie nach dem Upgrade der Domäne den Standortschlüssel.

Ab Version 10.5 hat Informatica die Größe des Standortschlüssels von 128 Bit auf 256 Bit erhöht.

Wenn Sie das Informatica-Installationsprogramm ausführen, sichern Sie den generierten Standortschlüssel, da Sie diesen nicht wiederherstellen können. Wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel generieren, müssen Sie das Schlüsselwort und den Domänennamen nicht angeben.

Kopieren Sie den generierten Standortschlüssel auf jeden Knoten oder platzieren Sie ihn an einem freigegebenen Speicherort, auf den jeder Knoten zugreifen kann. Wenn Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausführen, verwenden Sie für das Upgrade den älteren Standortschlüssel.

Migrieren Sie nach dem Upgrade der Domäne den Standortschlüssel.

Überprüfen der Patch-Anforderungen unter Linux

Bevor Sie die Informatica-Dienste installieren, stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.

PowerCenter unter Linux

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste für PowerCenter unter Linux benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
AWS Linux	Linux 2 - 20241113.1	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs-libs-1.42.9-19.amzn2.x86_64- keyutils-libs-1.5.8-3.amzn2.0.2.x86_64- libsepol-2.5-8.1.amzn2.0.2.x86_64- libselinux-2.5-12.amzn2.0.2.x86_64
Ubuntu	20.04.1	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs/focal, jetzt 1.45.5-2ubuntu1 amd64 [installiert]- libkeyutils1/focal, jetzt 1.6-6ubuntu1 amd64 [installiert, automatisch]- libselinux1/focal, jetzt 3.0-1build2 amd64 [installiert, automatisch]- libsepol1/focal, jetzt 3.0-1 amd64 [installiert, automatisch]
Ubuntu	22.04	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none">- e2fsprogs/focal, jetzt 1.46.5-2ubuntu1.1 amd64 [installiert]- libkeyutils1/focal, jetzt 1.6.1-2ubuntu3 amd64 [installiert, automatisch]- libselinux1/focal, jetzt 3.3-1build2 amd64 [installiert, automatisch]- libsepol1/focal, jetzt 2.7-1ubuntu0.1 amd64 [installiert, automatisch]

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 7.3	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"> - e2fsprogs-libs-<version>.el7 - keyutils-libs-<version>.el7 - libselinux-<version>.el7 - libsepol-<version>.el7
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 8	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"> - e2fsprogs-libs-<Version>.el8 - keyutils-libs-<Version>.el8 - libselinux-<Version>.el8 - libsepol-<Version>.el8
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 9	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: <ul style="list-style-type: none"> - e2fsprogs-libs-<version>.el9 - keyutils-libs-<version>.el9 - libselinux-<version>.el9 - libsepol-<version>.el9
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 12	Service Pack 5
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 15	Service Pack 6

Data Engineering unter Linux

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Auflistung der Patches und Bibliotheken, die die Informatica-Dienste unter Linux benötigen:

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
AWS Linux	Linux 2 - 20241113.1	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"> - e2fsprogs-libs-1.42.9-12.amzn2.0.2.x86_64 - keyutils-libs-1.5.8-3.amzn2.0.2.x86_64 - libselinux-2.5-12.amzn2.0.2.x86_64 - libsepol-2.5-8.1.amzn2.0.2.x86_64
Ubuntu	20.04.1	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"> - e2fsprogs/focal, jetzt 1.45.5-2ubuntu1 amd64 [installiert] - libkeyutils1/focal, jetzt 1.6-6ubuntu1 amd64 [installiert, automatisch] - libselinux1/focal, jetzt 3.0-1build2 amd64 [installiert, automatisch] - libsepol1/focal, jetzt 3.0-1 amd64 [installiert, automatisch]
Ubuntu	22.04	Alle folgenden Pakete: <ul style="list-style-type: none"> - e2fsprogs/focal, jetzt 1.46.5-2ubuntu1.1 amd64 [installiert] - libkeyutils1/focal, jetzt 1.6.1-2ubuntu3 amd64 [installiert, automatisch] - libselinux1/focal, jetzt 3.3-1build2 amd64 [installiert, automatisch] - libsepol1/focal, jetzt 2.7-1ubuntu0.1 amd64 [installiert, automatisch]

Plattform	Betriebssystem	Betriebssystem-Patch
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 7.3	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: - e2fsprogs-libs-<version>.el7 - keyutils-libs-<version>.el7 - libselinux-<version>.el7 - libsepol-<version>.el7
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 8	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: - e2fsprogs-libs-<version>.el8 - keyutils-libs-<version>.el8 - libselinux-<version>.el8 - libsepol-<version>.el8
Linux-x64	Red Hat Enterprise Linux 9	Alle folgenden Pakete, in denen <version> eine beliebige Version des Pakets ist: - e2fsprogs-libs-<version>.el9 - keyutils-libs-<version>.el9 - libselinux-<version>.el9 - libsepol-<version>.el9
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 12	Service Pack 5
Linux-x64	SUSE Linux Enterprise Server 15	Service Pack 6

Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete(Linux und UNIX)

Sie können Verteilungspakete von Drittanbietern verwenden, um die Informatica-Domäne in die Hadoop- oder Databricks-Umgebung zu integrieren.

Die Informatica-Domäne und der Client erfordern die Verteilungspakete, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten, um bei der Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne eine Verbindung mit der Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen oder um die Verarbeitung an die Hadoop- oder Databricks-Umgebung zu übertragen.

Wenn Sie ein Verteilungspaket benötigen, können Sie es jederzeit über das Installationsprogramm oder über Integration Package Manager (den Paketmanager) installieren.

Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne

Sie können dasselbe Verteilungspaket verwenden, das Sie in der vorherigen Informatica-Version verwendet haben, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten oder eine Verbindung zur Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen, die Verarbeitung aber innerhalb der Informatica-Domäne vorzunehmen.

Die folgenden Adapter erfordern Verteilungspakete für die Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne:

- PowerExchange for Amazon S3
- PowerExchange for Google Cloud Storage
- PowerExchange for Google Cloud Storage for PowerCenter
- PowerExchange for Hadoop for PowerCenter

- PowerExchange for HBase
- PowerExchange for HDFS
- PowerExchange for Hive
- PowerExchange for JDBC V2
- PowerExchange for Kafka for PowerCenter
- PowerExchange for MapR-DB
- PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen1
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen2

Verarbeitung mit Hadoop- oder Databricks-Umgebung

Wenn Sie die Verarbeitung an die Hadoop- oder Databricks-Umgebung übertragen, benötigen die Informatica-Domäne und der Client Verteilungspakete. Weitere Informationen zu den unterstützten Verteilungspaketen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der folgenden Tabelle werden die zu überprüfenden Umgebungsvariablen beschrieben:

Variable	Beschreibung
IATEMPDIR	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn keine temporären Dateien im Verzeichnis /tmp erstellt werden sollen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei domains.infa. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnis. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
LANG und LC_ALL	Ändern Sie das Gebietsschema, um die korrekte Zeichenkodierung für die Terminalsitzung festzulegen. Legen Sie zum Beispiel die Kodierung auf <code>Latin1</code> oder <code>ISO-8859-1</code> für Französisch, <code>EUC-JP</code> oder <code>UMSCHALT JIS</code> für Japanisch oder <code>UTF-8</code> für Chinesisch oder Koreanisch fest. Die Zeichenkodierung legt die Arten von Zeichen fest, die auf dem UNIX-Terminal angezeigt werden.
DISPLAY	Setzen Sie die DISPLAY-Umgebung zurück, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die DISPLAY-Umgebungsvariable einen Wert aufweist.
Bibliothekspfad	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen des Bibliothekspfads keine früheren Versionen von Informatica enthalten.

Variable	Beschreibung
PFAD	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable PATH keine frühere Versionen von Informatica enthält.
SKIP_VENDOR_CHECK	Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, um die sudo-Eingabeaufforderung aus dem Installationsprogramm unter Linux oder AIX zu entfernen. Legen Sie die Umgebungsvariable auf „true“ fest, um die sudo-Eingabeaufforderung aus dem Installationsprogramm für das Upgrade unter Linux oder AIX zu entfernen. Hinweis: Wenn Sie keine sudo-Berechtigungen haben, legen Sie die Umgebungsvariable auf „true“ fest, bevor Sie das Upgrade durchführen. Wenn Sie über sudo-Berechtigungen verfügen, müssen Sie die Umgebungsvariable nicht festlegen.

Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien

Die Installationsdateien werden als komprimierte Dateien verteilt. Sie können die Informatica-Installationsdatei und die Verteilungspakete über den FTP-Link abrufen, der in Ihrer Erfüllung-E-Mail enthalten ist.

Laden Sie die Informatica-TAR-Installationsdatei und die ZIP-Dateien des erforderlichen Verteilungspakets von der Informatica Electronic Software-Download-Site herunter. Sie können sie in ein lokales Verzeichnis oder ein freigegebenes Netzlaufwerk herunterladen, das Ihrem Computer zugeordnet ist.

Um andere komprimierte Dateien und Dienstprogramme herunterzuladen, stellen Sie eine Versandanfrage an den globalen Kundensupport von Informatica.

Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigungen für das Verzeichnis der Installationsdateien sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsdateien in ein lokales Verzeichnis extrahieren, da Sie das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen können.

Kopieren Sie die ZIP-Dateien der Verteilungspakete an den folgenden Speicherort: <Informatica-Installationsprogrammdateien>/source

Hinweis: Das Installationsprogramm schlägt fehl, wenn die ZIP-Dateien für Verteilungspakete nicht im Quellverzeichnis verfügbar sind.

Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter Linux

Überprüfen Sie vor der Ausführung des Upgrade-Installationsprogramms für die Informatica-Dienste mit dem Befehl „cksum“ die Integrität des Installationspakets. Mit dem Befehl „cksum“ wird der Prüfsummenwert für das Installationsprogramm berechnet.

Vergleichen Sie die Prüfsumme für die spezifischen Installationsdateien mit der Prüfsumme der Installationsdateien, die von der Informatica Electronic Software-Download-Site heruntergeladen wurden.

The following table lists the checksum and file size for the Informatica services installer for Linux:

File	Checksum Value	File Size
informatica_1059_server_linux-x64.tar	1877917307	16460503040 bytes

Zu einer nicht übereinstimmenden Prüfsumme kann es kommen, wenn während des Downloads aufgrund von Netzwerkproblemen Datenfehler auftreten oder wenn Daten in der Datei auf der Festplatte beschädigt werden. Weitere Informationen zu Prüfsummenfehlern finden Sie unter [HOW TO: Identify file errors after downloading Informatica installation files](#).

Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

Hinweis: Wenn Sie die Knotenkonfiguration nicht ändern, können Sie den Informatica Upgrade Advisor vor dem Upgrade ausführen. Wenn Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen, bevor Sie zu einem Knoten mit einer anderen Konfiguration migrieren, werden Ihnen möglicherweise einige Datenbank- oder Knotenkonfigurationsfehler auffallen. Diese können Sie ignorieren.

Bevor Sie ein Upgrade mit Änderungen an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, führen Sie i10Pi im Informatica-Installationsprogramm aus, um die Installationsunterstützung für den neuen Datenbanktyp, die Datenbankversion, das Betriebssystem oder den Computer zu überprüfen. Weitere Informationen zur i10Pi-Konfiguration finden Sie im *Installationshandbuch von Informatica*.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie die Taste **2**, um Informatica upzugraden.
6. Drücken Sie die Taste **1**, um Informatica Upgrade Advisor auszuführen.
Der Abschnitt **Willkommen** wird angezeigt.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Domänen- und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.

10. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf maximal 128 Zeichen umfassen und muss im 7-Bit-ASCII-Format vorliegen. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.
Domänenbenutzername	Benutzername für den Domänenadministrator. Sie können diesen Benutzernamen für die Erstanmeldung bei Informatica Administrator verwenden. Beachten Sie folgende Richtlinien: Beim Namen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden und er darf nicht mehr als 128 Zeichen umfassen. Der Name darf weder Tabulatoren und Zeilenendzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: % * + / ? ; < > - Der Name kann ein ASCII-Leerzeichen enthalten, jedoch nicht als erstes oder letztes Zeichen. Alle anderen Leerzeichen sind nicht zulässig.
Domänenpasswort	Das Passwort für den Domänenadministrator. Das Passwort muss mindestens zwei Zeichen und darf bis zu 16 Zeichen enthalten. Nicht verfügbar, wenn Sie die Informatica-Domäne zur Ausführung in einem Netzwerk mit Kerberos-Authentifizierung konfigurieren.

11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Der Abschnitt **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.

12. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: Summary_<timestamp>.log
13. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

Sichern der Konfigurationsdateien

Wenn eine der Konfigurationsdateien Anpassungen, aktualisierte oder neue Eigenschaften enthält, sichern Sie die Installationskonfigurationsdateien.

KAPITEL 4

Vor dem Upgrade der Domäne unter UNIX

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 40](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 40](#)
- [Überprüfen von Patch-Anforderungen unter UNIX, 41](#)
- [Installieren der Java-Laufzeitumgebung für AIX, 41](#)
- [Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade, 41](#)
- [Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete \(Linux und UNIX\), 42](#)
- [Überprüfen der Umgebungsvariablen, 43](#)
- [Überprüfen der maximalen Heap-Größe, 44](#)
- [Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien, 45](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 46](#)
- [Sichern der Konfigurationsdateien, 47](#)

Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Probleme für die Version finden.

Suchen Sie die Versionshinweise im Informatica-[documentation portal](#).

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen von Patch-Anforderungen unter UNIX

Bevor Sie die Informatica-Dienste installieren, stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.

Installieren der Java-Laufzeitumgebung für AIX

Die Java-Bibliotheken für AIX befinden sich nicht im Lieferumfang von Informatica. Bevor Sie Informatica unter AIX installieren, müssen Sie Java Runtime Environment Build 8.0.8.10 - pap6480sr8fp10-20230703_02(SR8 FP10) herunterladen.

Laden Sie die folgende Datei herunter: `java8_64_installp_8.0.0.810.tar.gz`

Wenn Probleme bei der Installation von JRE auftreten, wenden Sie sich an den JRE-Anbieter.

Die über die angegebenen Links zum Download verfügbare Software wird nicht von Informatica angeboten, sondern ist Eigentum eines oder mehrerer Drittanbieter. Eventuelle Fehler oder Änderungen bei den Download-Links können nicht ausgeschlossen werden. Informatica übernimmt keinerlei Verantwortung für diese Links und/oder Software, lehnt jegliche ausdrückliche oder stillschweigende Garantien ab, einschließlich jedweder stillschweigenden Garantien in Bezug auf Handelsüblichkeit, Eignung zu einem bestimmten Zweck, Eigentumsrechte und Nichtverletzung von Rechten Dritter, und schließt jedwede damit verbundene Haftungsansprüche aus.

Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Rechnern aus, auf denen frühere, zu aktualisierende Versionen von Informatica gehostet werden. In einer Domäne mit mehreren Knoten führen Sie das Upgrade der Gateway-Knoten vor dem Upgrade der Worker-Knoten durch. Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass die Truststore-Datei der Informatica-Domäne nur den TrustedCertEntry-Eintrag enthält. Sie müssen alle PrivateKeyEntry-Einträge aus der Datei löschen.

Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Informatica-Domäne erfüllt.

Stellen Sie sicher, dass der Festplattenspeicher mindestens 50 GB und der Arbeitsspeicher mindestens 6 GB umfasst, wenn Sie die Informatica-Domäne aktualisieren möchten.

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade durchführen, erfordert das Installationsprogramm zusätzlichen Festplattenspeicher, der vom vorhandenen Verzeichnis „`infa_shared`“ verwendet wird.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Anforderungen an den temporären Festplattenspeicher

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation genügend Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Nach Abschluss der Installation werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

Das Installationsprogramm benötigt 1 GB temporären Festplattenspeicher.

Überprüfen des Standortsschlüssels

Überprüfen Sie vor dem Upgrade den Standortsschlüssel. Sichern Sie den generierten Standortsschlüssel und führen Sie das Upgrade-Installationsprogramm mit dem älteren Standortsschlüssel aus. Migrieren Sie nach dem Upgrade der Domäne den Standortsschlüssel.

Ab Version 10.5 hat Informatica die Größe des Standortsschlüssels von 128 Bit auf 256 Bit erhöht.

Wenn Sie das Informatica-Installationsprogramm ausführen, sichern Sie den generierten Standortsschlüssel, da Sie diesen nicht wiederherstellen können. Wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel generieren, müssen Sie das Schlüsselwort und den Domänennamen nicht angeben.

Kopieren Sie den generierten Standortsschlüssel auf jeden Knoten oder platzieren Sie ihn an einem freigegebenen Speicherort, auf den jeder Knoten zugreifen kann. Wenn Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausführen, verwenden Sie für das Upgrade den älteren Standortsschlüssel.

Migrieren Sie nach dem Upgrade der Domäne den Standortsschlüssel.

Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete(Linux und UNIX)

Sie können Verteilungspakete von Drittanbietern verwenden, um die Informatica-Domäne in die Hadoop- oder Databricks-Umgebung zu integrieren.

Die Informatica-Domäne und der Client erfordern die Verteilungspakete, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten, um bei der Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne eine Verbindung mit der Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen oder um die Verarbeitung an die Hadoop- oder Databricks-Umgebung zu übertragen.

Wenn Sie ein Verteilungspaket benötigen, können Sie es jederzeit über das Installationsprogramm oder über Integration Package Manager (den Paketmanager) installieren.

Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne

Sie können dasselbe Verteilungspaket verwenden, das Sie in der vorherigen Informatica-Version verwendet haben, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten oder eine Verbindung zur Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen, die Verarbeitung aber innerhalb der Informatica-Domäne vorzunehmen.

Die folgenden Adapter erfordern Verteilungspakete für die Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne:

- PowerExchange for Amazon S3
- PowerExchange for Google Cloud Storage
- PowerExchange for Google Cloud Storage for PowerCenter
- PowerExchange for Hadoop for PowerCenter

- PowerExchange for HBase
- PowerExchange for HDFS
- PowerExchange for Hive
- PowerExchange for JDBC V2
- PowerExchange for Kafka for PowerCenter
- PowerExchange for MapR-DB
- PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen1
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen2

Verarbeitung mit Hadoop- oder Databricks-Umgebung

Wenn Sie die Verarbeitung an die Hadoop- oder Databricks-Umgebung übertragen, benötigen die Informatica-Domäne und der Client Verteilungspakete. Weitere Informationen zu den unterstützten Verteilungspaketen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der folgenden Tabelle werden die unter UNIX zu überprüfenden Umgebungsvariablen beschrieben:

Variable	Beschreibung
IATEMPDIR	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn keine temporären Dateien im Verzeichnis /tmp erstellt werden sollen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei domains.infa. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnis. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_JRE_HOME	Speicherort des Ordners, der die unterstützte Java-Laufzeitumgebung (JRE) enthält. Wenn Sie Informatica auf AIX installieren, legen Sie die INFA_JRE_HOME-Umgebungsvariable fest. In der Konfigurationsdatei für Ihre Shell, etwa der .bashrc-Datei, setzen Sie die Umgebungsvariable INFA_JRE_HOME auf das Verzeichnis mit JRE. Stellen Sie sicher, dass die Login-Shell auf die Umgebungsvariable INFA_JRE_HOME zugreifen kann.
JRE_HOME	Wenn Sie die Informatica-Dienste auf einem UNIX-Computer installieren, löschen Sie die Umgebungsvariable JRE_HOME vor dem Beginn der Installation.

Variable	Beschreibung
LANG und LC_ALL	Ändern Sie das Gebietsschema, um die korrekte Zeichenkodierung für die Terminalsitzung festzulegen. Legen Sie zum Beispiel die Kodierung auf <code>Latin1</code> oder <code>ISO-8859-1</code> für Französisch, <code>EUC-JP</code> oder <code>UMSCHALT JIS</code> für Japanisch oder <code>UTF-8</code> für Chinesisch oder Koreanisch fest. Die Zeichenkodierung legt die Arten von Zeichen fest, die auf dem UNIX-Terminal angezeigt werden.
DISPLAY	Setzen Sie die DISPLAY-Umgebung zurück, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die DISPLAY-Umgebungsvariable einen Wert aufweist.
Bibliothekspfad	Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariablen des Bibliothekspfads keine früheren Versionen von Informatica enthalten.
PFAD	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable PATH keine frühere Versionen von Informatica enthält.
SKIP_VENDOR_CHECK	Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, um die sudo-Eingabeaufforderung aus dem Installationsprogramm unter UNIX zu entfernen. Legen Sie die Umgebungsvariable auf „true“ fest, um die sudo-Eingabeaufforderung aus dem Installationsprogramm für das Upgrade unter UNIX zu entfernen. Hinweis: Wenn Sie keine sudo-Berechtigungen haben, legen Sie die Umgebungsvariable auf „true“ fest, bevor Sie das Upgrade durchführen. Wenn Sie über sudo-Berechtigungen verfügen, müssen Sie die Umgebungsvariable nicht festlegen.

Überprüfen der maximalen Heap-Größe

Überprüfen Sie, ob die Informatica-Dienste die erforderliche maximale Heap-Größe für die Anzahl der Benutzer in der Domäne verwenden.

Die folgende Tabelle listet die Minimalanforderungen für die maximalen Heap-Größeneinstellungen auf, basierend auf der Anzahl der Benutzer und Dienste in der Domäne:

Anzahl der Domänenbenutzernamen	Maximale Heap-Größe (1-5 Dienste)	Maximale Heap-Größe (6-10 Dienste)
Bis zu 1.000	512 MB (Standard)	1024 MB
5,000	2048 MB	3072 MB
10,000	3072 MB	5120 MB
20,000	5120 MB	6144 MB
30,000	5120 MB	6144 MB

Hinweis: Die Einstellungen für die maximale Heap-Größe in der Tabelle basieren auf der Anzahl der Anwendungsdienste in der Domäne.

Wenn die Domäne mehr als 1.000 Benutzer hat, aktualisieren Sie die maximale Heap-Größe basierend auf der Anzahl der Benutzer in der Domäne.

1. Extrahieren Sie die Installationsdateien.
2. Gehen Sie zu folgendem Verzeichnis: <Verzeichnis der Installationsprogrammdateien>/source/tomcat/bin.
3. Öffnen Sie die Datei „infaservice“ in einem Texteditor.
4. Suchen Sie folgenden Text: `INFA_JAVA_OPTS=% INFA_JAVA_OPTS% -XX`.
5. Setzen Sie den Wert für `-Xmx` auf die maximale Heap-Größe, die für die Anzahl der Benutzer der Informatica-Domäne erforderlich ist.
Um die maximale Heap-Größe beispielsweise auf 3072 MB zu setzen, verwenden Sie folgende Konfiguration:

```
set INFA_JAVA_OPTS=% INFA_JAVA_OPTS% -XX:GCTimeRatio=9 -Xmx3072m
```

Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien

Die Installationsdateien werden als komprimierte Dateien verteilt. Sie können die Informatica-Installationsdatei und die Verteilungspakete über den FTP-Link abrufen, der in Ihrer Erfüllungs-E-Mail enthalten ist.

Laden Sie die Informatica-TAR-Installationsdatei und die ZIP-Dateien des erforderlichen Verteilungspakets von der Informatica Electronic Software-Download-Site herunter. Sie können sie in ein lokales Verzeichnis oder ein freigegebenes Netzlaufwerk herunterladen, das Ihrem Computer zugeordnet ist.

Um andere komprimierte Dateien und Dienstprogramme herunterzuladen, stellen Sie eine Versandanfrage an den globalen Kundensupport von Informatica.

Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigungen für das Verzeichnis der Installationsdateien sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsdateien in ein lokales Verzeichnis extrahieren, da Sie das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen können.

Kopieren Sie die ZIP-Dateien der Verteilungspakete an den folgenden Speicherort: <Informatica-Installationsprogrammdateien>/source

Hinweis: Das Installationsprogramm schlägt fehl, wenn die ZIP-Dateien für Verteilungspakete nicht im Quellverzeichnis verfügbar sind.

Verify Installer Package Checksum on UNIX

Before you run the services installer, verify the install package integrity through the cksum command. The cksum command calculates the checksum value for the installers.

Vergleichen Sie die Prüfsumme für die spezifischen Installationsdateien mit der Prüfsumme der Installationsdateien, die von der Informatica Electronic Software-Download-Site heruntergeladen wurden.

The following table lists the checksum and file size for the Informatica services for UNIX:

File	Checksum Value	File Size
informatica_1059_server_linux-x64.tar	1877917307	16460503040 bytes
informatica_1059_server_aix-ppc64.tar	2650424255	12541276160 bytes

A checksum mismatch can occur when there are data errors during download due to network issues or when data corruption occurs in the file on disk. For more information about the checksum errors, see [HOW TO: Identify file errors after downloading Informatica installation files](#).

Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

Hinweis: Wenn Sie die Knotenkonfiguration nicht ändern, können Sie den Informatica Upgrade Advisor vor dem Upgrade ausführen. Wenn Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen, bevor Sie zu einem Knoten mit einer anderen Konfiguration migrieren, werden Ihnen möglicherweise einige Datenbank- oder Knotenkonfigurationsfehler auffallen. Diese können Sie ignorieren.

Bevor Sie ein Upgrade mit Änderungen an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, führen Sie i10Pi im Informatica-Installationsprogramm aus, um die Installationsunterstützung für den neuen Datenbanktyp, die Datenbankversion, das Betriebssystem oder den Computer zu überprüfen. Weitere Informationen zur i10Pi-Konfiguration finden Sie im *Installationshandbuch von Informatica*.

1. Melden Sie sich mit einem Systembenutzerkonto am Computer an.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie die Taste **2**, um Informatica upzugraden.
6. Drücken Sie die Taste **1**, um Informatica Upgrade Advisor auszuführen.
Der Abschnitt **Willkommen** wird angezeigt.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.
8. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Abschnitt **Domänen- und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.

10. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf maximal 128 Zeichen umfassen und muss im 7-Bit-ASCII-Format vorliegen. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.
Domänenbenutzername	Benutzername für den Domänenadministrator. Sie können diesen Benutzernamen für die Erstanmeldung bei Informatica Administrator verwenden. Beachten Sie folgende Richtlinien: Beim Namen wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden und er darf nicht mehr als 128 Zeichen umfassen. Der Name darf weder Tabulatoren und Zeilenendzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: % * + / ? ; < > - Der Name kann ein ASCII-Leerzeichen enthalten, jedoch nicht als erstes oder letztes Zeichen. Alle anderen Leerzeichen sind nicht zulässig.
Domänenpasswort	Das Passwort für den Domänenadministrator. Das Passwort muss mindestens zwei Zeichen und darf bis zu 16 Zeichen enthalten. Nicht verfügbar, wenn Sie die Informatica-Domäne zur Ausführung in einem Netzwerk mit Kerberos-Authentifizierung konfigurieren.

11. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Der Abschnitt **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.

12. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: Summary_<timestamp>.log
13. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

Sichern der Konfigurationsdateien

Wenn eine der Konfigurationsdateien Anpassungen, aktualisierte oder neue Eigenschaften enthält, sichern Sie die Installationskonfigurationsdateien.

KAPITEL 5

Vor dem Upgrade der Domäne unter Windows

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Lesen der Versionshinweise, 48](#)
- [Überprüfen der Systemvoraussetzungen, 48](#)
- [Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade, 49](#)
- [Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete \(Windows\), 50](#)
- [Überprüfen der Umgebungsvariablen, 51](#)
- [Überprüfen der maximalen Heap-Größe, 52](#)
- [Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien, 52](#)
- [Ausführen von Informatica Upgrade Advisor, 53](#)

Lesen der Versionshinweise

Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise, um mehr über Aktualisierungen der Installation und den Upgradeprozess zu erfahren. Außerdem können Sie Informationen über bekannte und behobene Probleme für die Version finden.

Suchen Sie die Versionshinweise im Informatica-[documentation portal](#).

Überprüfen der Systemvoraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die minimalen Systemanforderungen für Installation, temporären Festplattenspeicher, Portverfügbarkeit, Datenbanken und Anwendungsdiensthardware erfüllt.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen der Anforderungen für das Domänen-Upgrade

Führen Sie die Aufgaben vor dem Upgrade aus. Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Rechnern aus, auf denen frühere, zu aktualisierende Versionen von Informatica gehostet werden. In einer Domäne mit mehreren Knoten führen Sie das Upgrade der Gateway-Knoten vor dem Upgrade der Worker-Knoten durch. Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass die Truststore-Datei der Informatica-Domäne nur den TrustedCertEntry-Eintrag enthält. Sie müssen alle PrivateKeyEntry-Einträge aus der Datei löschen.

Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Informatica-Domäne erfüllt.

In der folgenden Tabelle wird der minimale Festplatten- und Arbeitsspeicher für das Upgrade der Informatica-Domäne aufgelistet:

RAM	Festplattenspeicher
6 GB	50 GB

Hinweis: Wenn Sie ein Upgrade durchführen, erfordert das Installationsprogramm zusätzlichen Festplattenspeicher, der vom vorhandenen Verzeichnis „infa_shared“ verwendet wird.

In der folgenden Tabelle werden die Mindestsystemanforderungen für das Ausführen des Informatica-Client-Tools aufgelistet:

Client	Prozessor	RAM	Festplattenspeicher
PowerCenter Client	1 CPU	1 GB	3 GB

Ab Version 10.5 hat Informatica die Größe des Standortschlüssels von 128 Bit auf 256 Bit erhöht. Wenn Sie das Informatica-Installationsprogramm ausführen, müssen Sie auch den generierten Standortschlüssel sichern, da Sie den generierten Standortschlüssel nicht wiederherstellen können. Sie brauchen auch nicht das Schlüsselwort und den Domännennamen anzugeben, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel generieren. Der generierte Standortschlüssel sollte in jeden Knoten kopiert werden oder an einem gemeinsam genutzten Ort platziert werden, auf den jeder Knoten zugreifen kann. Sie müssen ein Upgrade mit dem älteren Standortschlüssel durchführen, wenn Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausführen. Achten Sie darauf, dass Sie den Standortschlüssel nach dem Upgrade der Domäne migrieren.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen von temporärem Speicherplatz und von Berechtigungen

Stellen Sie sicher, dass Ihre Umgebung die Mindestsystemanforderungen für den temporären Festplattenspeicher, Berechtigungen für die temporären Dateien und die Informatica-Client-Tools erfüllt.

Speicherplatz für die temporären Dateien

Das Installationsprogramm schreibt temporäre Dateien auf die Festplatte. Stellen Sie sicher, dass für die Installation 1 GB Speicherplatz auf dem Computer vorhanden ist. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden die temporären Dateien gelöscht und der Speicherplatz wird freigegeben.

In der folgenden Tabelle werden die Mindestanforderungen für Speicherplatz und Arbeitsspeicher für die Installation von PowerCenter- oder Data Engineering-Produkten beschrieben:

Optionen	Mindestanforderungen
Temporärer Speicherplatz zur Ausführung des Installationsprogramms	1 GB Speicherplatz
Installation mit Anwendungsdiensten für Data Engineering-Produkte	50 GB Speicherplatz, 8 GB RAM und 8 Kerne. Von den 50 GB werden 25 GB für die Produktinstallations-Binärdateien benötigt.
Installation mit Anwendungsdiensten für PowerCenter	50 GB Speicherplatz, 4 GB RAM und 6 Kerne. Von den 50 GB Speicherplatz werden 25 GB für die Produktinstallations-Binärdateien benötigt.

Berechtigungen für die temporären Dateien

Vergewissern Sie sich, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen auf das `/tmp`-Verzeichnis verfügen.

Weitere Informationen zu Produkthanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Überprüfen des Standortschlüssels

Überprüfen Sie vor dem Upgrade den Standortschlüssel. Sichern Sie den generierten Standortschlüssel und führen Sie das Upgrade-Installationsprogramm mit dem älteren Standortschlüssel aus. Migrieren Sie nach dem Upgrade der Domäne den Standortschlüssel.

Ab Version 10.5 hat Informatica die Größe des Standortschlüssels von 128 Bit auf 256 Bit erhöht.

Wenn Sie das Informatica-Installationsprogramm ausführen, sichern Sie den generierten Standortschlüssel, da Sie diesen nicht wiederherstellen können. Wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel generieren, müssen Sie das Schlüsselwort und den Domänennamen nicht angeben.

Kopieren Sie den generierten Standortschlüssel auf jeden Knoten oder platzieren Sie ihn an einem freigegebenen Speicherort, auf den jeder Knoten zugreifen kann. Wenn Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausführen, verwenden Sie für das Upgrade den älteren Standortschlüssel.

Migrieren Sie nach dem Upgrade der Domäne den Standortschlüssel.

Überprüfen der Anforderungen an Verteilungspakete (Windows)

Die Informatica-Domäne und der Client benötigen die Integrationspakete, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten oder eine Verbindung zu Hadoop oder Databricks herzustellen, wenn die Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne stattfindet.

Wenn Sie ein Verteilungspaket benötigen, können Sie es jederzeit über das Installationsprogramm oder über Integration Package Manager (den Paketmanager) installieren.

Sie können dasselbe Verteilungspaket verwenden, das Sie in der vorherigen Informatica-Version verwendet haben, um komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne zu verarbeiten oder eine Verbindung zur

Hadoop- oder Databricks-Umgebung herzustellen, die Verarbeitung aber innerhalb der Informatica-Domäne vorzunehmen.

Die folgenden Adapter erfordern Verteilungspakete für die Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne:

- PowerExchange for Amazon S3
- PowerExchange for Google Cloud Storage
- PowerExchange for Google Cloud Storage for PowerCenter
- PowerExchange for Kafka for PowerCenter
- PowerExchange for Microsoft Azure Blob Storage
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen1
- PowerExchange for Microsoft Azure Data Lake Storage Gen2

Überprüfen der Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen so, dass sie mit der Installation von Informatica funktionieren.

In der nachstehenden Tabellen sind die unter Windows zu überprüfenden Umgebungsvariablen aufgeführt:

Variable	Beschreibung
%TEMP%	Der Speicherort der während der Installation erstellten temporären Dateien. Informatica benötigt 1 GB Speicherplatz auf der Festplatte für temporäre Dateien. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable, wenn auf dem Standardlaufwerk keine temporären Dateien erstellt werden sollen.
PATH	Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungsvariable PATH keine frühere Versionen von Informatica enthält.
Bibliothekspfad	Vergewissern Sie sich, dass die Bibliothekspfad-Umgebungsvariable keine frühere Versionen von Informatica enthält.
INFA_HOME	Enthält den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnis. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
INFA_DOMAINS_FILE	Enthält den Speicherort der Datei domains.infa. Löschen Sie diese Variable, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen.
DISPLAY	Löschen Sie die DISPLAY-Umgebung, bevor Sie das Installationsprogramm ausführen. Die Installation schlägt möglicherweise fehl, wenn die DISPLAY-Umgebungsvariable einen Wert aufweist.

Überprüfen der maximalen Heap-Größe

Überprüfen Sie, ob die Informatica-Dienste die erforderliche maximale Heap-Größe für die Anzahl der Benutzer in der Domäne verwenden.

Die folgende Tabelle listet die Minimalanforderungen für die maximalen Heap-Größeneinstellungen auf, basierend auf der Anzahl der Benutzer und Dienste in der Domäne:

Anzahl der Domänenbenutzernamen	Maximale Heap-Größe (1-5 Dienste)	Maximale Heap-Größe (6-10 Dienste)
Bis zu 1.000	512 MB (Standard)	1024 MB
5,000	2048 MB	3072 MB
10,000	3072 MB	5120 MB
20,000	5120 MB	6144 MB
30,000	5120 MB	6144 MB

Hinweis: Die Einstellungen für die maximale Heap-Größe in der Tabelle basieren auf der Anzahl der Anwendungsdienste in der Domäne.

Wenn die Domäne mehr als 1.000 Benutzer hat, aktualisieren Sie die maximale Heap-Größe basierend auf der Anzahl der Benutzer in der Domäne.

1. Extrahieren Sie die Installationsdateien.
2. Gehen Sie zu folgendem Verzeichnis: <Verzeichnis der Installationsprogrammdateien>/source/tomcat/bin.
3. Öffnen Sie die Datei „infaservice“ in einem Texteditor.
4. Suchen Sie folgenden Text: `INFA_JAVA_OPTS=% INFA_JAVA_OPTS% -XX`.
5. Setzen Sie den Wert für `-Xmx` auf die maximale Heap-Größe, die für die Anzahl der Benutzer der Informatica-Domäne erforderlich ist.
Um die maximale Heap-Größe beispielsweise auf 3072 MB zu setzen, verwenden Sie folgende Konfiguration:

```
set INFA_JAVA_OPTS=% INFA_JAVA_OPTS% -XX:GCTimeRatio=9 -Xmx3072m
```

Herunterladen und Extrahieren der Installationsprogrammdateien

Die Installationsdateien werden als komprimierte Dateien verteilt. Sie können die Informatica-Installationsdatei und die Verteilungspakete über den FTP-Link abrufen, der in Ihrer Erfüllung-E-Mail enthalten ist.

Laden Sie die Informatica-TAR-Installationsdatei und die ZIP-Dateien des erforderlichen Verteilungspakets von der Informatica Electronic Software-Download-Site herunter. Sie können sie in ein lokales Verzeichnis oder ein freigegebenes Netzlaufwerk herunterladen, das Ihrem Computer zugeordnet ist.

Um andere komprimierte Dateien und Dienstprogramme herunterzuladen, stellen Sie eine Versandanfrage an den globalen Kundensupport von Informatica.

Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms in ein Verzeichnis auf Ihrem Computer. Der Benutzer, der das Installationsprogramm ausführt, muss über Lese- und Schreibberechtigungen für das Verzeichnis der Installationsdateien sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie die Installationsdateien in ein lokales Verzeichnis extrahieren, da Sie das Installationsprogramm nicht aus einer zugeordneten Datei ausführen können.

Kopieren Sie die ZIP-Dateien der Verteilungspakete an den folgenden Speicherort: <Informatica-Installationsprogrammdateien>/source

Hinweis: Das Installationsprogramm schlägt fehl, wenn die ZIP-Dateien für Verteilungspakete nicht im Quellverzeichnis verfügbar sind.

Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets unter Windows

Überprüfen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms für die Dienste mit dem Befehl „cksum“ die Integrität des Installationspakets. Mit dem Befehl „cksum“ wird der Prüfsummenwert für das Installationsprogramm berechnet.

Vergleichen Sie die Prüfsumme für die spezifischen Installationsdateien mit der Prüfsumme der Installationsdateien, die von der Informatica Electronic Software-Download-Site heruntergeladen wurden.

In der folgenden Tabelle werden die Prüfsumme und die Dateigröße für Informatica-Dienste unter Windows aufgelistet:

Datei	Prüfsummenwert	Dateigröße
informatica_1059_server_winem-64t.zip	713085966	12339017941 Byte

Zu einer nicht übereinstimmenden Prüfsumme kann es kommen, wenn während des Downloads aufgrund von Netzwerkproblemen Datenfehler auftreten oder wenn Daten in der Datei auf der Festplatte beschädigt werden. Weitere Informationen zu Prüfsummenfehlern finden Sie unter [HOW TO: Identify file errors after downloading Informatica installation files](#).

Ausführen von Informatica Upgrade Advisor

Führen Sie vor einem Upgrade Informatica Upgrade Advisor aus, um die Dienste zu validieren und nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen.

Hinweis: Wenn Sie die Knotenkonfiguration nicht ändern, können Sie den Informatica Upgrade Advisor vor dem Upgrade ausführen. Wenn Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen, bevor Sie zu einem Knoten mit einer anderen Konfiguration migrieren, werden Ihnen möglicherweise einige Datenbank- oder Knotenkonfigurationsfehler auffallen. Diese können Sie ignorieren.

Bevor Sie ein Upgrade mit Änderungen an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, führen Sie i10Pi im Informatica-Installationsprogramm aus, um die Installationsunterstützung für den neuen

Datenbanktyp, die Datenbankversion, das Betriebssystem oder den Computer zu überprüfen. Weitere Informationen zur i10Pi-Konfiguration finden Sie im *Installationshandbuch von Informatica*.

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Domäne und die Dienste ausgeführt werden, bevor Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis für die Installationsdateien und führen Sie die Datei `install.bat` als Administrator aus. Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei `install.bat` und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

Die Seite **Informatica 10.5.9** wird geöffnet.

4. Wählen Sie **Informatica 10.5.9** aus.

Vom Installationsprogramm wird standardmäßig die Option **Informatica Upgrade Advisor ausführen** ausgewählt, um die Dienste zu validieren, nach veralteten Diensten, einer unterstützten Datenbank und einem unterstützten Betriebssystem in der Domäne zu suchen, bevor ein Upgrade durchgeführt wird.

5. Klicken Sie auf **Start**.

Die Seite **Willkommen** wird angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsverzeichnis** wird angezeigt.

7. Geben Sie das aktuelle Installationsverzeichnis ein.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Domäne und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.

9. Geben Sie folgende Domäneninformationen ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne.
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet.
Portname des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens.
Domänenbenutzername	Der Benutzername für den Domänenadministrator.
Domänenpasswort	Das Passwort für den Domänenadministrator.

10. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Informatica Upgrade Advisor - Übersicht** wird geöffnet.

11. Überprüfen Sie die Ergebnisse des Advisors in der folgenden Protokolldatei: `Summary_<timestamp>.log`

12. Klicken Sie auf **Fertig**, um Informatica Upgrade Advisor zu schließen.

KAPITEL 6

Vorbereiten für das Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Data Transformation-Dateien sichern, 55](#)
- [Vorbereiten des PowerCenter-Repository, 56](#)
- [Sichern des Modellrepositorys, 56](#)
- [Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts, 56](#)
- [Vorbereiten des Profiling Warehouse, 56](#)
- [Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse, 57](#)
- [Vorbereiten von Metadata Manager, 57](#)
- [Sichern von Datenbanken, 58](#)
- [Vorbereiten der Domäne, 58](#)

Data Transformation-Dateien sichern

Vor dem Upgrade müssen Sie die unter früheren Versionen erstellten Data Transformation-Dateien sichern. Kopieren Sie nach Abschluss des Upgrades die Dateien in die neuen Installationsverzeichnisse, damit Repository und benutzerdefinierte globale Komponenten die gleichen sind wie in der vorherigen Version.

In der folgenden Tabelle sind die Dateien und Verzeichnisse aufgeführt, die gesichert werden müssen:

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Repository	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\ServiceDB
Custom Global Components-Verzeichnis (TGP-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\autoInclude\user
Custom Global Components-Verzeichnis (DLL- und JAR-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\externLibs\user

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Konfigurationsdatei	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\CMConfig.xml
Lizenzdatei	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\CDELICENSE.cfg

Kopieren Sie die Data Transformation-Bibliotheksdateien nicht. Installieren Sie stattdessen die Data Transformation-Bibliotheken erneut.

Vorbereiten des PowerCenter-Repository

Vor dem Upgrade der Domäne sichern Sie das PowerCenter-Repository.

Zum Sichern eines PowerCenter repository wählen Sie den PowerCenter-Repository-Dienst im Administrator-Tool aus. Wählen Sie im Menü „Aktionen“ unter „Domäne“ **Repository-Inhalte > Sichern** aus.

Sichern des Modellrepositorys

Sichern Sie den Inhalt des Modellrepositorys mit dem Administrator-Tool.

Zum Sichern des Modellrepositorys wählen Sie den Modellrepository-Dienst im Administrator Tool aus. Klicken Sie dann im Menü **Domänenaktionen** auf **Repository-Inhalte > Sichern**.

Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts

Bevor Sie ein Upgrade der Domäne durchführen, stellen Sie sicher, dass alle laufenden Jobs abgeschlossen sind. Der Datenintegrationsdienst kann einen Arbeitsablauf nicht wiederherstellen, den Sie während des Upgrade-Prozesses unterbrochen haben.

Vorbereiten des Profiling Warehouse

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Profiling Warehouse.

Verwenden Sie die Option zur nativen Sicherung für die Sicherung des Profiling-Warehouses.

Vorbereiten der Referenzdatenverzeichnisse

Wenn Sie eine Referenzdatendatei in ein nicht standardmäßiges Verzeichnis kopieren oder dort installieren, sichern Sie das Verzeichnis vor dem Upgrade.

Wenn Sie eine Referenzdatendatei in einem Verzeichnis außerhalb der Installationsverzeichnisstruktur installieren oder dorthin kopieren, müssen Sie das Verzeichnis nicht sichern.

Während des Upgrades werden die Inhalte der folgenden Referenzdatenverzeichnisse beibehalten:

- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA_Content/dictionaries/
Übergeordnetes Verzeichnis für die Referenzwörterbuchdateien.
- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA_Content/av/
Übergeordnetes Verzeichnis für die Adressreferenzdaten-Dateien.
- <Informatica-Installationsverzeichnis>/services/DQContent/INFA_Content/identity/
Übergeordnetes Verzeichnis für die Identitätspopulationsdaten-Dateien.

Zeichnen Sie den Speicherort des Verzeichnisses auf, damit Sie das Verzeichnis nach dem Upgrade in der Verzeichnisstruktur wiederherstellen können.

Vorbereiten von Metadata Manager

Bereiten Sie vor dem Upgrade der Domäne den Metadata Manager vor.

1. Sichern Sie das Metadata Manager-Warehouse.
2. Deaktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst.
3. Sichern Sie die Datei der Metadata Manager-Eigenschaften.

Sichern des Metadata Manager-Warehouse

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Metadata Manager Warehouse.

Verwenden Sie zum Sichern des Metadata Manager-Warehouses die Option zur nativen Datenbanksicherung oder das Metadata Manager-Befehlszeilenprogramm mmRepoCmd.

mmRepoCmd enthält Befehle zum Sichern und Wiederherstellen des Metadata Manager-Warehouses. mmRepoCmd befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Installationsverzeichnis für Informatica-Dienste>\services\MetadataManagerService\utilities  
\mmrepocmd
```

Zum Sichern des Metadata Manager-Warehouses verwenden Sie den Befehl mmRepoCmd backupRepository. Der Befehl „backupRepository“ verwendet die folgende Syntax:

```
mmRepoCmd backupRepository  
[<-dn|--domainName> domainName]  
[<-hp|--gateway> gateway_host1:port gateway_host2:port...]  
[<-mm|--mmServiceName> mmServiceName]  
<<-url> http(s)://<host>:<port>>  
<<-u|--user> user>  
[-ep|--encryptedPassword]  
[<-pw|--password> password]  
[<-n|--namespace> namespace]  
[<-kt|--keyTab> keyTab]  
<<-f|--file> file>  
[<-nt|--numThreads> numThreads]
```

Sichern der Metadata Manager-Eigenschaftendatei

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne die Metadata Manager-Eigenschaftendatei.

Die imm.properties-Datei befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Informatica-Installationsverzeichnis>\services\shared\jars\pc\classes
```

Sichern von Datenbanken

Sichern Sie vor dem Upgrade der Domäne das Profiling-Warehouse, das Referenzdaten-Warehouse und die Arbeitsablaufdatenbanken.

Vorbereiten der Domäne

Vor dem Upgrade der Domäne führen Sie die Schritte zum Vorbereiten der Domäne aus.

Herunterfahren der Domäne

Sie können alle Anwendungsdienste anhalten, bevor Sie die Domäne herunterfahren. Sie müssen die Domäne herunterfahren, bevor Sie sie sichern. Anschließend aktualisieren Sie die Domäne.

Dazu halten Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten in der Domäne an.

Basierend auf der unterstützten Umgebung können Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten mithilfe einer der folgenden Methoden anhalten:

- Zum Anhalten von Informatica über das Windows-Startmenü klicken Sie auf **Programme > Informatica[Version] > Server > Informatica-Dienste anhalten**.
- Zum Anhalten von Informatica unter UNIX verwenden Sie den Befehl *infaservice*. Standardmäßig wird die ausführbare Datei *infaservice* im folgenden Verzeichnis installiert:

```
<Informatica installation directory>/tomcat/bin
```

Geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Daemon zu beenden:

```
infaservice shutdown
```

Basierend auf der unterstützten Umgebung können Sie den Informatica-Dienst auch über die Windows-Systemsteuerung oder das Administrator Tool anhalten.

Sichern der Domäne

Vor dem Upgrade der Domäne müssen Sie die Konfigurationsmetadaten für die Domäne sichern.

Führen Sie die folgenden Schritte zum Sichern der Domäne aus:

- Führen Sie den *infasetup*-Befehl „BackupDomain“ aus, um die Domänenkonfigurations-Datenbanktabellen in einer Datei zu sichern.
- Sichern Sie die Metadaten-Konfigurationsdateien in einem beliebigen Verzeichnis mit Zugriff für die Rechner, auf denen Sie Informatica installieren.

Informatica infasetup enthält Befehlszeilenprogramme zum Sichern und Wiederherstellen der Domäne. Infasetup befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Informatica installation directory>/isp/bin
```

Zum Sichern der Domäne mit infasetup verwenden Sie die folgende Syntax:

```
BackupDomain
<<-DatabaseAddress|-da> database_hostname:database_port|

<-DatabaseConnectionString|-cs> database_connection_string>

<-DatabaseUserName|-du> database_user_name

<-DatabasePassword|-dp> database_password

<-DatabaseType|-dt> database_type

[<-DatabaseServiceName|-ds> database_service_name]

<-BackupFile|-bf> backup_file_name

[<-Force|-f>]

<-DomainName|-dn> domain_name

[<-Tablespace|-ts> tablespace_name (used for IBM DB2 only)]

[<-SchemaName|-sc> schema_name (used for Microsoft SQL Server only)]

[<-DatabaseTlsEnabled|-dbtls> database_tls_enabled]

[<-DatabaseTruststorePassword|-dbtp> database_truststore_password]

[<-TrustedConnection|-tc> trusted_connection (used for Microsoft SQL Server only)]

[<-EncryptionKeyLocation|-kl> encryption_key_location]
```

Sichern Sie die Metadaten-Konfigurationsdateien in einem beliebigen Verzeichnis mit Zugriff für die Rechner, auf denen Sie Informatica installieren. Die folgende Tabelle beschreibt die Metadatendateien und ihre Speicherorte:

Metadatendatei	Beschreibung
nodemeta.xml	<p>Enthält Metadaten für einen Knoten.</p> <p>Gespeichert im Verzeichnis „isp/config“ auf jedem Knoten in der Domäne.</p> <p>Wenn Sie den gleichen Backup-Verzeichnisnamen auf allen Knoten verwenden, benennen Sie „nodemeta.xml“ vor dem Kopieren an den Sicherungsspeicherort um.</p> <p>Beispielsweise können Sie „nodemeta.xml“ im Verzeichnis „/nodebak“ auf Knoten A und Knoten B sichern. Benennen Sie die Konfigurationsdateien um, sodass auf Knoten A die Datei in der Datei „/nodebak/nodemeta_A.xml“ und auf Knoten B in „/nodebak/nodemeta_B.xml“ gesichert wird.</p>
domains.infa	<p>Enthält die Konnektivitätsinformationen für die Gateway-Knoten.</p> <p>Gespeichert in einem der folgenden Speicherorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informatica-Installationsverzeichnis auf den Client- und Server-Computern. - Speicherort, der über die Umgebungsvariable INFA_DOMAINS_FILE konfiguriert wurde.

KAPITEL 7

Upgrade der Domäne

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Aktualisieren der Informatica-Domäne , 60](#)
- [Upgrade im Grafikmodus, 60](#)
- [Aktualisieren im Konsolenmodus, 71](#)
- [Upgrade im automatischen Modus, 74](#)
- [Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade, 77](#)

Aktualisieren der Informatica-Domäne

Der Upgrade-Assistent liest die Domäneninformationen aus Dateien in der vorherigen Version und verwendet dieselben Einstellungen, um die Domänen- und Serverdateien für das Upgrade zu konfigurieren. Er aktualisiert auch die Tabellen des Domänenkonfigurations-Repositorys in derselben Datenbank wie in der vorherigen Version. Sie können Upgrades im Grafik-, Konsolen- oder automatischen Modus durchführen.

Sie können das Upgrade über das Verzeichnis ausführen, in das Sie die Installationsdateien heruntergeladen haben.

Upgrade im Grafikmodus

Sie können die Domäne im Grafikmodus unter Windows aktualisieren.

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis für die Installationsdateien und führen Sie die Datei „install.bat“ als Administrator aus.

Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei „install.bat“ und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

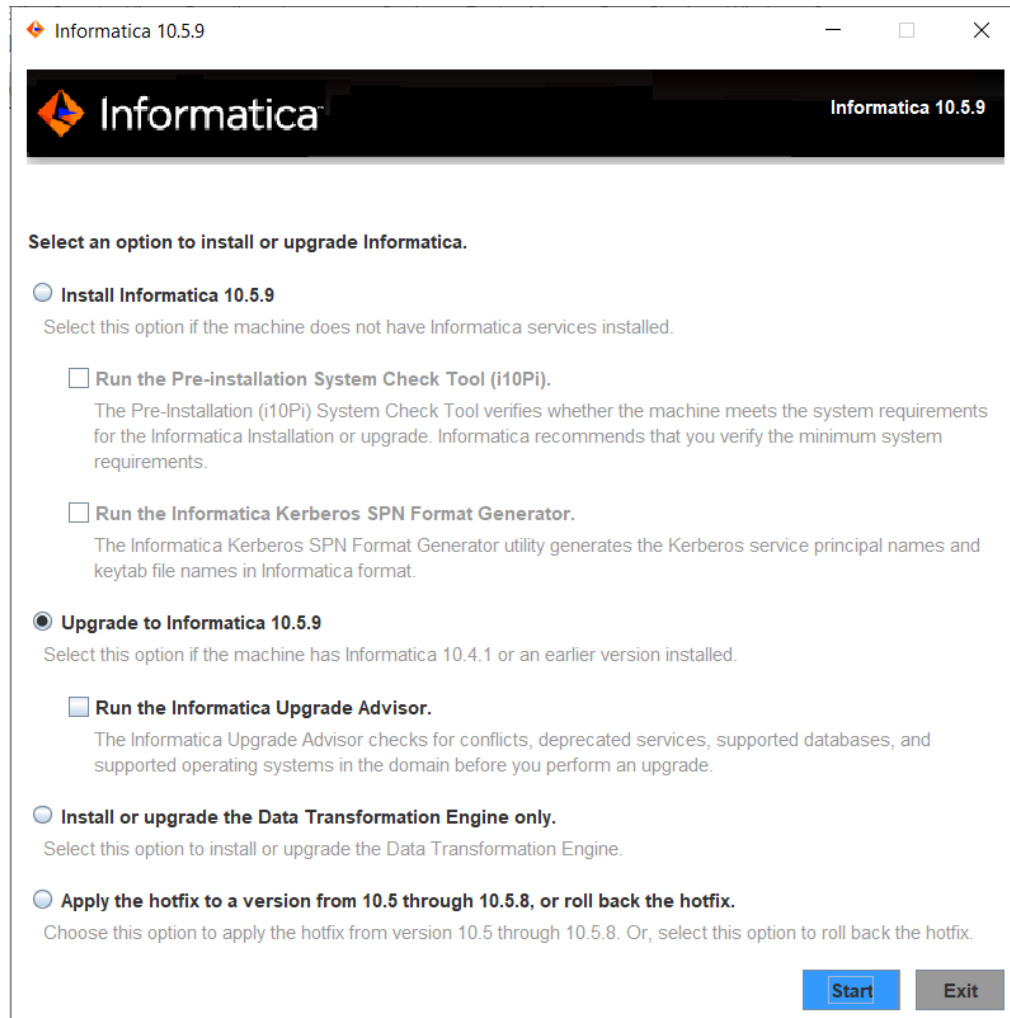
Wenn es unter Windows zu Problemen bei der Ausführung der Datei "install.bat" über das Root-Verzeichnis kommt, führen Sie "install.exe" in folgendem Speicherort aus:

<Informatica installation directory>/server/install.exe

Hinweis: Wenn Sie das Installationsprogramm nicht als Administrator ausführen, kann der Windows-Systemadministrator unter Umständen nicht auf Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis zugreifen.

Die Seite **Informatica 10.5.9** wird geöffnet.

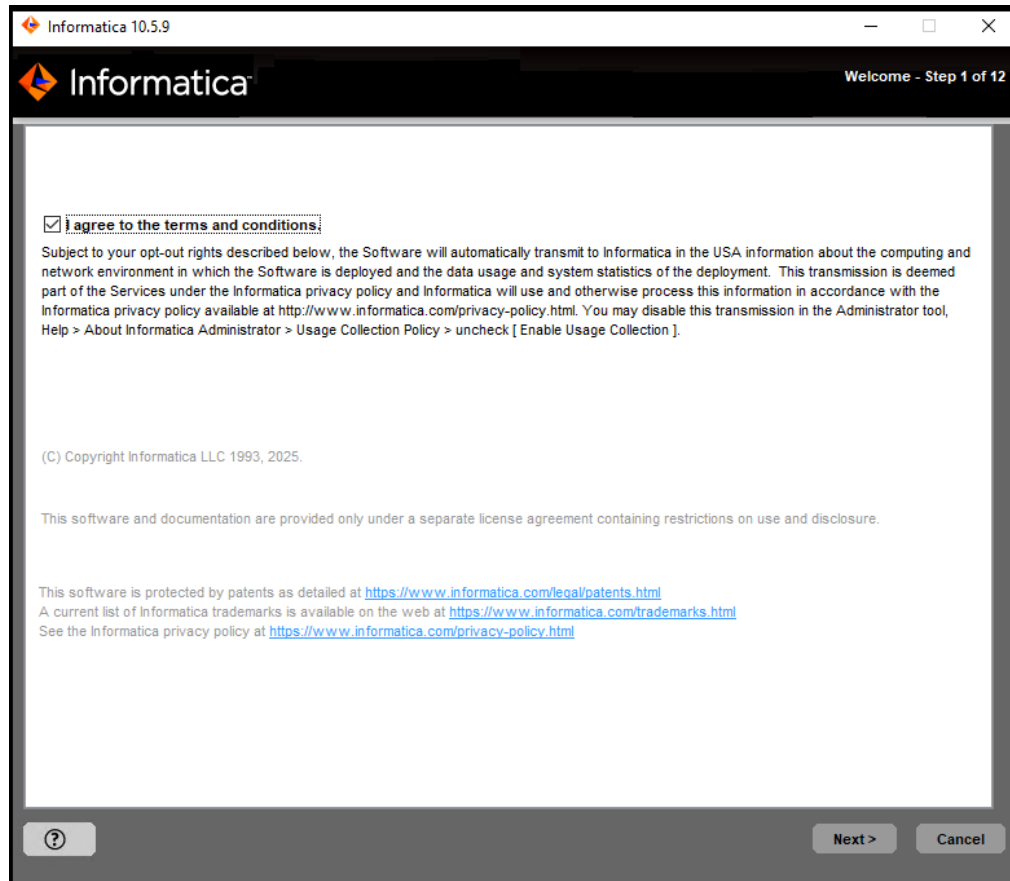
4. Wählen Sie **Upgrade auf Informatica 10.5.9** aus.



Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie müssen das Dienstprogramm Informatica Upgrade Advisor ausführen, bevor Sie ein Upgrade durchführen. Informatica Upgrade Advisor überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne. Weitere Informationen zu Informatica Upgrade Advisor finden Sie unter ["Ausführen von Informatica Upgrade Advisor" auf Seite 53](#).

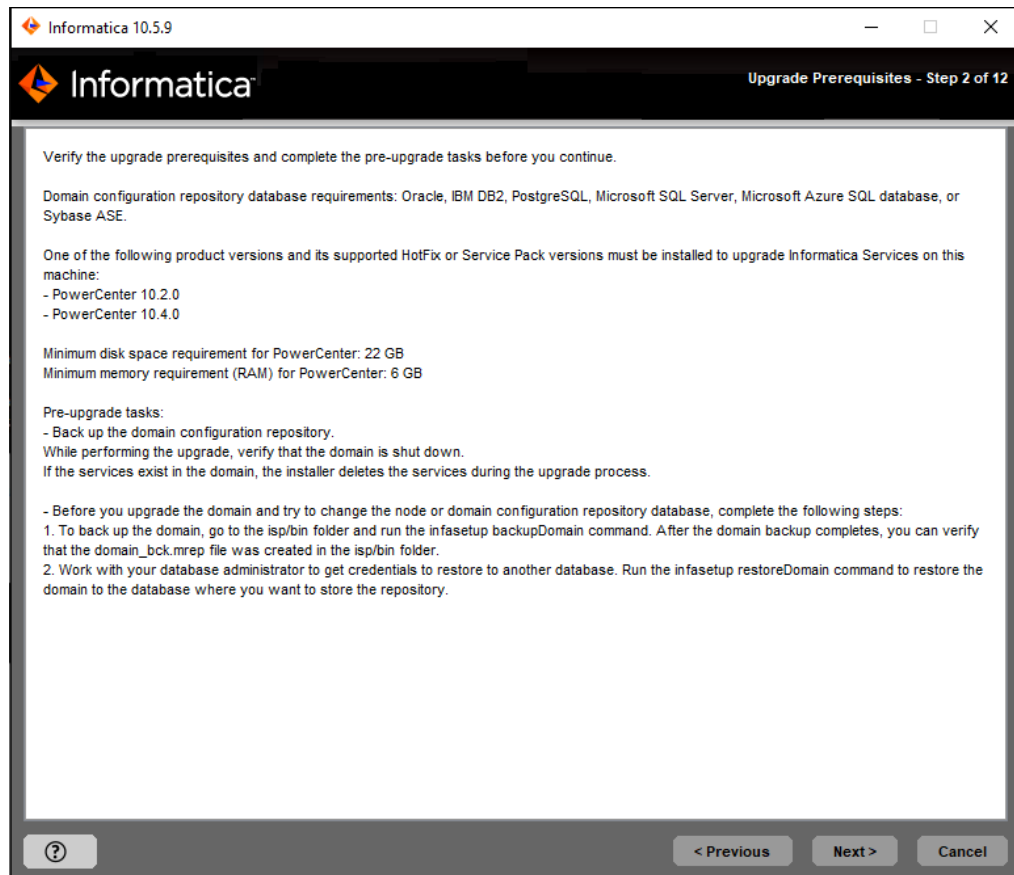
5. Klicken Sie auf **Start**.
6. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** aus. Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an

Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht: <https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.



Informatica DiscoveryIQ ist ein Produktnutzungstool, das Routineberichte über Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können die Verwendung von Statistiken im Administrator Tool deaktivieren.

7. Die Seite **Upgrade-Voraussetzungen** wird geöffnet.



Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Upgrade-Verzeichnis** wird geöffnet.

Informatica 10.5.9

Informatica

Upgrade Directory - Step 3 of 12

Enter the directory of the Informatica product to upgrade:

C:\Informatica\10.4.0

...

Default

Enter the directory for Informatica 10.5.9:

C:\Informatica\10.5.9

...

Default

Installation environment:

Sandbox

▼

☒ Allow changes to the node configuration.

Select this option to change the node host name, port numbers, or domain configuration repository during the upgrade.

You must install an integration package to process complex files within the domain, or to connect to a Hadoop or Databricks environment but process within the domain.

☒ Do you want to install them now?

Azure HDInsight 5.1

Cloudera 7.1

Cloudera 7.2

Cloudera 7.218

Databricks 11.3

Dataproc 2.0

Elastic MapReduce 6.4

Elastic MapReduce 7.1

?

< Previous

Next >

Cancel

9. Geben Sie das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.5.9 installieren möchten.

In der folgenden Tabelle werden die Verzeichnisse beschrieben, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des Informatica-Produkts, das upgegradet werden soll	Das Verzeichnis, das die Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
Verzeichnis für Informatica	<div>Das Verzeichnis, in dem Informatica installiert werden soll.</div> <div>Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Dieses Verzeichnis darf nicht mit dem Verzeichnis identisch sein, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält. Die Verzeichnisnamen im Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' .</div> <div>Hinweis: Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie á oder € verwenden, können zur Laufzeit unerwartete Ergebnisse auftreten.</div> <div>Unter Windows muss sich das Installationsverzeichnis auf dem aktuellen Computer befinden.</div>

10. Stellen Sie sicher, dass die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens** zulassen nicht ausgewählt ist.

11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
12. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten.
13. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Domänensicherheit – Verschlüsselungsschlüssel** wird geöffnet.

Informatica 10.5.9

Domain Security - Encryption Key - Step 3C of 12

Enter the encryption key information.

Encryption key directory: C:\Informatica\10.5.9_server\isp\config\keys ... Default

Domain user name: Administrator

Domain password:

Confirm password:

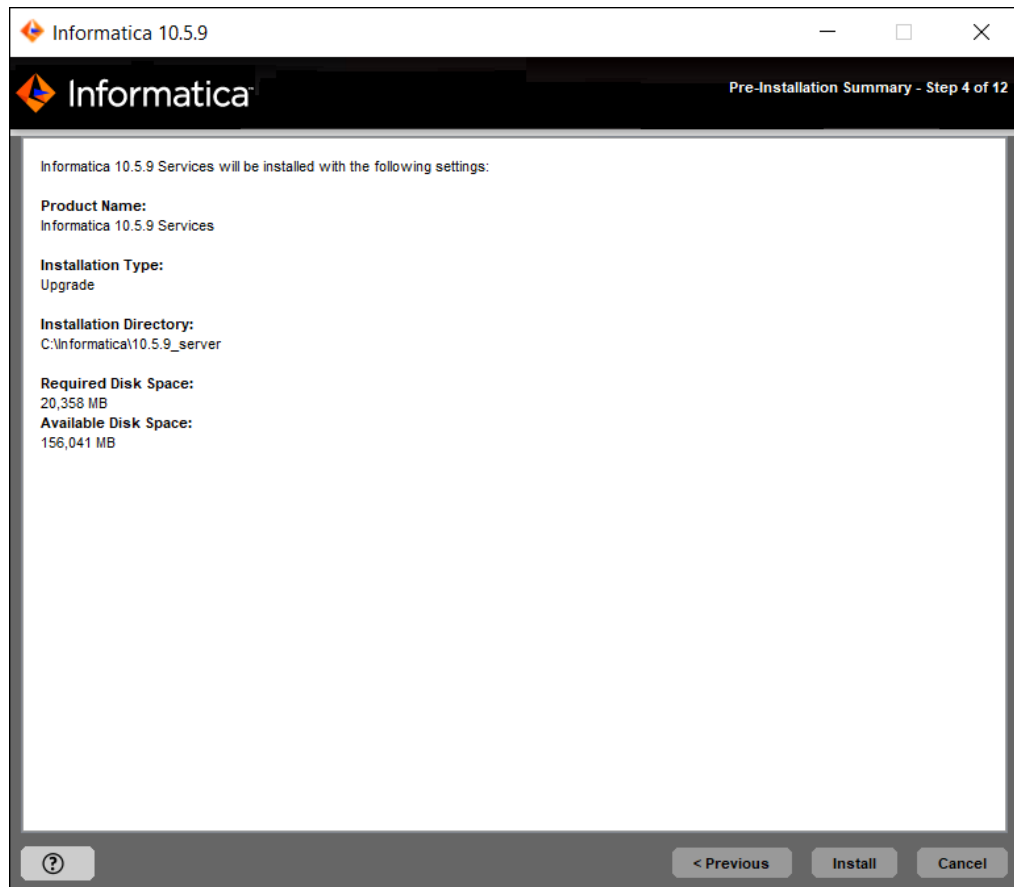
14. Geben Sie das Verzeichnis für den Verschlüsselungsschlüssel für die Informatica-Domäne ein.
Informatica verwendet einen Verschlüsselungsschlüssel zum Sichern vertraulicher Daten (beispielsweise Passwörter), die in der Informatica-Domäne gespeichert sind. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie das Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert werden soll, auf dem zu aktualisierenden Knoten eingeben.

Hinweis: Alle Knoten in einer Informatica-Domäne verwenden dasselbe Schlüsselwort und denselben Verschlüsselungsschlüssel. Sie müssen den Namen der Domäne, das Schlüsselwort für den Verschlüsselungsschlüssel und die Verschlüsselungsschlüsseldatei an einem sicheren Speicherort aufbewahren. Der Verschlüsselungsschlüssel wird benötigt, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel der Domäne ändern oder ein Repository in eine andere Domäne verschieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels	Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel für die Domäne gespeichert werden soll. Standardmäßig wird der Verschlüsselungsschlüssel in folgendem Verzeichnis erstellt: <Informatica installation directory>/isp/config/keys.

15. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
16. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.



17. Überprüfen Sie die Upgrade-Informationen und klicken Sie auf **Installieren**, um fortzufahren.
Der Upgrade-Assistent installiert die Informatica-Serverdateien im Informatica 10.5.9-Installationsverzeichnis.
Der Upgrade-Assistent fordert sie auf, die Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.
18. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Upgrade des Domänen-Konfigurationsrepositorys** wird angezeigt.

Informatica 10.5.9

Informatica™

Domain Configuration Repository Upgrade - Step 5A of 12

Enter database information for the domain configuration repository.

Database type:

Oracle

Database user ID:

Satish11

Database user password:

••••••

Database connection

Enter the JDBC URL.

Database address:

invlkrh74rnd02.informatica.com:1521

Database service name:

QA18C1.informatica.com

Test Connection

Executing the command...

?

Next >

Cancel

Beim Upgrade eines Gateway-Knotens zeigt der Upgrade-Assistent die Datenbank- und Benutzerkontodaten für das zu aktualisierende Domänenkonfigurations-Repository an.

Beim Upgrade eines Worker-Knotens zeigt der Upgrade-Assistent die Daten des Domänenkonfigurations-Repository nicht an. Die Datenbankverbindungsdaten können nicht geändert werden.

In der folgenden Tabelle werden die vom Installationsprogramm angezeigten Eigenschaften des Domänenkonfigurations-Repositorys beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbanktyp	Die Datenbank für das Domänen-Konfigurations-Repository.
Datenbankbenutzer-ID	Das Konto des Datenbankbenutzers für das Domänenkonfigurations-Repository.
Benutzerpasswort	Das Passwort für das Konto des Datenbankbenutzers.

Der Upgrade-Assistent zeigt den Datenbankverbindungsstring für das Domänenkonfigurations-Repository an, je nachdem, wie der Verbindungsstring der vorherigen Version bei der Installation erstellt wurde:

- Wenn die vorherige Version eine JDBC-URL bei der Installation verwendet hat, zeigt der Upgrade-Assistent die JDBC-Verbindungseigenschaften an, einschließlich Datenbankadresse und Dienstnamen.

Optional können Sie zusätzliche JDBC-Parameter angeben, um sie in die JDBC-URL aufzunehmen. Um weitere JDBC-Parameter anzugeben, wählen Sie die JDBC-Parameter aus und geben einen gültigen JDBC-Parameterstring ein.

- Wenn die vorherige Version einen benutzerdefinierten JDBC-Verbindungsstring verwendet hat, zeigt der Upgrade-Assistent den benutzerdefinierten Verbindungsstring an.

Sie können keine zusätzlichen JDBC-Parameter angeben.

19. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um zu überprüfen, ob Sie eine Verbindung zur Datenbank herstellen können, und anschließend auf **OK**, um fortzufahren.
20. Geben Sie auf der Seite **Domänen- und Knotenkonfiguration** den Domänennamen, den Knotennamen, den Hostnamen und die Portnummer des Knotens ein. Wenn Sie eine benutzerdefinierte Schlüsselspeicherdatei für die HTTPS-Konfiguration verwenden, geben Sie das benutzerdefinierte Schlüsselspeicherpasswort und die Schlüsselspeicherdatei ein.

Informatica 10.5.9

Domain and Node Configuration - Step 8 of 12

Enter information for the Informatica domain.

Domain name:

Node name:

Node host name:

Node port number:

Enter the following custom keystore file information. Required if you use a custom keystore file for HTTPS configuration.

Custom keystore password:

Custom keystore file:

21. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Portkonfigurations-Upgrade** wird geöffnet.

22. Geben Sie auf der Seite „Portkonfigurations-Upgrade“ die Portnummern zum Starten und Herunterfahren für den Dienstmanager und das Administrator Tool ein.

Informatica 10.5.9

Port Configuration Upgrade - Step 6A of 12

Enter the port numbers for the Service Manager and Informatica Administrator.

Service Manager port:	7521
Service Manager shutdown port:	7522
Informatica Administrator port:	7523
Informatica Administrator shutdown port:	7524

Default

? < Previous Next > Cancel

23. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Windows-Dienstkonfiguration** wird angezeigt.

Unter Windows erstellt der Upgrade-Assistent einen Dienst zum Starten von Informatica. Der Dienst wird standardmäßig unter demselben Benutzerkonto ausgeführt wie dem, das für die Installation verwendet wurde. Sie können den Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto ausführen.

24. Legen Sie fest, dass der Windows-Dienst ausgeführt wird oder die Ausführung unter einem anderen Benutzerkonto erfolgt.

Geben Sie die folgenden Informationen für das Benutzerkonto ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Informatica unter einem anderen Benutzerkonto ausführen	Zeigt die Option an, den Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto auszuführen.
Benutzername	Das Benutzerkonto, unter dem der Informatica-Windows-Dienst ausgeführt werden soll. Verwenden Sie das folgende Format: <Domänenname>\<Benutzerkonto> Dieses Benutzerkonto muss „Aktion“ als Betriebssystemberechtigung haben.
Passwort	Das Passwort zum Benutzerkonto, unter dem der Informatica-Windows-Dienst ausgeführt werden soll.

25. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsabschlussbericht** wird angezeigt.

26. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.

Überprüfen Sie die Datei upgrade.log, um weitere Informationen über die vom Upgrade-Assistenten durchgeführten Aufgaben zu erhalten und die Konfiguration installierter Komponenten anzuzeigen.

Aktualisieren im Konsolenmodus

Sie können das Upgrade im Konsolenmodus unter UNIX oder Linux durchführen.

Beim Ausführen des Installationsprogramms im Konsolenmodus stellen die Wörter „Beenden“, „Zurück“ und „Hilfe“ reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Führen Sie die Installationsdatei über eine Shell-Befehlszeile aus.
Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.
4. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.
Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.
5. Drücken Sie **2**, um Informatica zu aktualisieren.
6. Drücken Sie die Taste **1**, um Informatica Upgrade Advisor auszuführen.
Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das Dienstprogramm ausführen, bevor Sie die Informatica-Dienste aktualisieren. Der Informatica Upgrade Advisor überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne.
Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.
7. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und drücken Sie **2**, um das Upgrade fortzusetzen.
Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:
<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.
8. Auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** werden die Systemanforderungen für das Upgrade angezeigt. Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.
9. Prüfen Sie die Upgrade-Informationen und drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabetaste**.
Der Bereich **Upgrade-Verzeichnis** wird geöffnet.
10. Geben Sie an der Eingabeaufforderung das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie ein Upgrade auf Informatica 10.5.9 durchführen möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des zu aktualisierenden Informatica-Produkts	Das Verzeichnis, das die Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
Verzeichnis für Informatica 10.5.9	Verzeichnis, in dem Informatica 10.5.9 installiert werden soll. Geben Sie den absoluten Pfad des Installationsverzeichnisses an. Dieses Verzeichnis darf nicht mit dem Verzeichnis identisch sein, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält. Die Verzeichnisnamen im Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' Hinweis: Wenn Sie ein Sonderzeichen wie á oder € verwenden, können zur Laufzeit unerwartete Ergebnisse auftreten.

11. Wählen Sie aus den folgenden Installationsoptionen die Upgrade-Umgebung entsprechend Ihren Anforderungen aus:
 - Sandbox. Wird für Proof of Concept oder als Sandbox mit minimaler Benutzerzahl verwendet.
 - Entwicklung. Wird für eine Entwurfsumgebung verwendet.
 - Test. Wird für eine Verarbeitungsumgebung mit hohem Durchsatz verwendet, die einer Produktionsumgebung ähnelt.
 - Produktion. Wird für Produktionsumgebungen mit hohem Durchsatz und hoher Gleichzeitigkeit für Endbenutzer verwendet.
12. Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Hostnamen des Knotens, Portnummern oder das Domänenkonfigurations-Repository ändern möchten. Drücken Sie **1**, um die gleiche Knotenkonfiguration wie in der vorherigen Version zu verwenden. Drücken Sie **2**, um die Knotenkonfiguration zu ändern.
Der Bereich **Komponentenauswahl** wird angezeigt.
13. Drücken Sie **1**, um ein Upgrade der Informatica-Dienste durchzuführen.
14. Wählen Sie aus, ob Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
 - Drücken Sie **1**, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
 - Drücken Sie **2**, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten.
 Standardwert ist 1.
15. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten. Trennen Sie mehrere Pakete durch ein Komma.
Standardwert ist 1.
16. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
Der Bereich **Domänensicherheit – Verschlüsselungsschlüssel** wird geöffnet.
17. Geben Sie das Verzeichnis für den Verschlüsselungsschlüssel für die Informatica-Domäne ein.
Informatica verwendet einen Verschlüsselungsschlüssel zum Sichern vertraulicher Daten (beispielsweise Passwörter), die in der Informatica-Domäne gespeichert sind. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie das Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert werden soll, auf dem zu aktualisierenden Knoten eingeben.

Hinweis: Alle Knoten in einer Informatica-Domäne verwenden dasselbe Schlüsselwort und denselben Verschlüsselungsschlüssel. Sie müssen den Namen der Domäne, das Schlüsselwort für den Verschlüsselungsschlüssel und die Verschlüsselungsschlüsseldatei an einem sicheren Speicherort aufbewahren. Der Verschlüsselungsschlüssel wird benötigt, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel der Domäne ändern oder ein Repository in eine andere Domäne verschieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels	Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel für die Domäne gespeichert werden soll. Standardmäßig wird der Verschlüsselungsschlüssel in folgendem Verzeichnis erstellt: <Informatica installation directory>/isp/config/keys.

18. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
Die Seite **Vor der Installation – Zusammenfassung** wird angezeigt.
19. Prüfen Sie die Upgrade-Informationen und drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabetaste**.
Nach Abschluss des Domänen-Upgrades wird der Bereich **Domänenkonfigurations-Repository** angezeigt.
20. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Upgrade fortzusetzen.
Das Installationsprogramm kopiert die Serverdateien in das Installationsverzeichnis für Informatica 10.5.9.
Der Installer zeigt die Datenbank- und Benutzerkontodaten für das zu aktualisierende Domänenkonfigurations-Repository an. Er zeigt die Verbindungszeichenfolge der Datenbank für das Domänenkonfigurations-Repository an, je nachdem, wie die Verbindungszeichenfolge der vorherigen Version bei der Installation erstellt wurde:
 - Wenn die vorherige Version eine JDBC-URL bei der Installation verwendet hat, zeigt der Installer die JDBC-Verbindungseigenschaften an, einschließlich Datenbankadresse und Dienstnamen.
 - Wenn die vorherige Version einen benutzerdefinierten JDBC-Verbindungsstring verwendet hat, zeigt der Installer den benutzerdefinierten Verbindungsstring an.
21. Wenn Sie eine JDBC-URL verwenden, können Sie zusätzliche Parameter in einen Verbindungsstring aufnehmen.
Bei benutzerdefinierten Verbindungsstrings können Sie keine zusätzlichen Parameter angeben.
22. Überprüfen Sie die Informationen und drücken Sie die **Eingabetaste**.
Das Upgrade wird abgeschlossen, und der Bereich **Nach der Installation – Zusammenfassung** wird angezeigt.
23. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.
Überprüfen Sie die Datei upgrade.log, um weitere Informationen über die vom Upgrade-Assistenten durchgeführten Aufgaben zu erhalten und die Konfiguration installierter Komponenten anzuzeigen.

Upgrade im automatischen Modus

Sie können das Upgrade im unbeaufsichtigten Modus ohne Benutzerinteraktion durchführen.

Sie können ein Upgrade im automatischen Modus durchführen, um die Domäne auf demselben Computer und auf derselben Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren.

Beim automatischen Upgrade der Informatica-Domänendienste ist keinerlei Benutzereingriff erforderlich. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Upgrade können Sie die Informatica-Domänendienste auf mehreren Computern im Netzwerk installieren oder den Upgradevorgang auf den verschiedenen Computern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf den Computer, auf dem die zu aktualisierende Informatica-Instanz gehostet wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.
3. Sichern Sie die Passwörter in der Upgrade-Eigenschaftendatei.

Verschlüsseln von Passwörtern in der Eigenschaftendatei

Das Installationsprogramm enthält ein Dienstprogramm, mit dem Sie Passwörter verschlüsseln können, die Sie in der Eigenschaftendatei festlegen. Diese Datei wird zur Angabe von Optionen genutzt, wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen. Informatica verwendet die AES-Verschlüsselung mit mehreren 256-Bit-Schlüsseln, um Passwörter zu verschlüsseln.

Sie führen das Dienstprogramm für jedes Passwort aus, das Sie verschlüsseln möchten. Wenn Sie das Dienstprogramm ausführen, geben Sie den Wert des Passworts in Klartext an der Eingabeaufforderung an. Das Dienstprogramm generiert das Passwort im verschlüsselten Format als Ausgabe. Die Ausgabe enthält das folgende Präfix: `=INSTALLER:CIPHER:AES:256=`

Kopieren Sie die komplette Ausgabezeichenfolge, einschließlich des Präfixes, und fügen Sie sie dann in die Eigenschaftendatei als Wert für die Passworteigenschaft ein. Wenn Sie das Installationsprogramm im automatischen Modus ausführen, entschlüsselt das Installationsframework das Passwort.

1. Wechseln Sie zum Dienstprogrammverzeichnis:

```
<Installationsprogrammverzeichnis>/properties/utils/passwd_encryption
```

2. Führen Sie das Dienstprogramm aus. Geben Sie das Klartextpasswort an, das Sie als Wert für `<Passwort>` verschlüsseln möchten.

- Führen Sie unter Linux und UNIX den folgenden Befehl aus:

```
sh install.sh <Passwort>
```

- Führen Sie unter Windows den folgenden Befehl aus:

```
install.bat <Passwort>
```

3. Kopieren Sie die Zeichenfolge des verschlüsselten Passworts aus der Ausgabe und fügen Sie sie dann in die `.properties`-Datei als Wert für das entsprechende Passwort ein.

Das folgende Beispiel zeigt das verschlüsselte Passwort, das als Wert für die Eigenschaft `DOMAIN_PSSWD` festgelegt wurde:

```
DOMAIN_PSSWD==INSTALLER:CIPHER:AES:256=mjkjmDR2kzFJiizfRWIOPg==
```

Erstellen der Eigenschaftendatei

Informatica stellt zwei Versionen der Eigenschaftendatei bereit. Sie können eine der beiden Dateien verwenden, um Optionen für Ihre Installation anzugeben.

Neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe

Verwenden Sie die neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe zum Upgrade der Informatica-Domänendienste mit Änderungen an der Knotenkonfiguration und ohne Benutzereingriff.

Die neue Konfigurationseigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe enthält die für das Upgrade der Informatica-Domänendienste per automatischer Eingabe erforderlichen Konfigurationseigenschaften. Verwenden Sie die Datei, wenn Sie den entsprechenden Wert für jede Eigenschaft in der Datei festlegen möchten.

Standardmäßige Eigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe

Verwenden Sie die Eigenschaftendatei für das Upgrade per automatischer Eingabe zum Upgrade der Informatica-Domänendienste ohne Benutzereingriff.

Die standardmäßige Eigenschaftendatei für die automatische Eingabe enthält Standardwerte für viele Konfigurationseigenschaften. Verwenden Sie die Datei, wenn Sie vorhaben, die Informatica-Domänendienste mit den Standardeigenschaftswerten zu installieren.

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit den vom Installationsprogramm benötigten Upgrade-Parametern bereit. Sie können die Beispiel-Eigenschaftendatei mit den gewünschten Optionen für Ihr Upgrade anpassen.

Die Beispiel-Upgrade-Eigenschaftendatei mit dem Namen „SilentInput_upgrade.properties“ befindet sich im Download-Verzeichnis des Installationsprogramms. Nachdem Sie die Datei angepasst haben, speichern Sie sie unter dem Namen „SilentInput.properties“.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis, das die Installationsdateien enthält.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput_upgrade.properties“.
Sichern Sie die Datei, bevor Sie sie ändern.
3. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und ändern Sie die Upgrade-Parameter.

In der folgenden Tabelle werden die Upgrade-Parameter beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob Informatica installiert oder upgegradet werden soll. Bei einem Wert von 0 wird Informatica von Grund auf neu installiert. Bei einem Wert von 1 wird eine Vorgängerversion von Informatica aktualisiert.
USER_INSTALL_DIR	Das Verzeichnis, in dem die neue Version der Informatica-Dienste installiert werden soll. Das Verzeichnis muss sich von dem Verzeichnis unterscheiden, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält.
UPG_BACKUP_DIR	Das Verzeichnis, das die vorherige Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_HADOOP_LIBRARIES	Legt fest, ob Verteilungspakete über das Installationsprogramm installiert werden sollen. Legen Sie den Wert auf „true“ fest, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten. Legen Sie den Wert auf „false“ fest, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
SELECTED_HADOOP_LIBRARIES	Gibt die zu installierenden Integrationspakete in der Liste der unterstützten Pakete an. Geben Sie die Verteilungspakete ein, die installiert werden sollen. Trennen Sie mehrere Verteilungspakete jeweils durch ein Komma.
KEY_DEST_LOCATION	Verzeichnis zum Speichern des Verschlüsselungsschlüssels für den während der Installation erstellten Knoten
DOMAIN_USER	Benutzername für die Informatica-Domäne.
DOMAIN_PSSWD	Passwort für die Informatica-Domäne.
ENABLE_USAGE_COLLECTION	Aktiviert das Produktnutzungstool Informatica DiscoveryIQ, das Routineberichte über die Datennutzung und Systemstatistiken an Informatica sendet. Nach der Installation und Konfiguration der Informatica-Domäne lädt Informatica DiscoveryIQ alle 15 Minuten Daten an Informatica hoch. Danach sendet die Domäne die Daten alle 30 Tage. Sie können das Senden von Nutzungsstatistiken an Informatica auch ablehnen. Weitere Informationen darüber, wie Sie das Senden von Statistiken an Informatica deaktivieren können, finden Sie im <i>Informatica Administrator-Handbuch</i> . Sie müssen den Wert auf 1 festlegen, um das Upgrade durchzuführen.

4. Speichern Sie die Eigenschaftendatei unter dem Namen „SilentInput.properties“.

Ausführen des automatischen Installationsprogramms

Öffnen Sie nach der Erstellung der Eigenschaftendatei eine Eingabeaufforderung, um das automatische Upgrade zu starten.

1. Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
Öffnen Sie unter Windows die Eingabeaufforderung als Administrator. Wenn Sie die Eingabeaufforderung nicht als Administrator öffnen, meldet der Windows-Systemadministrator möglicherweise Probleme, wenn Sie auf die Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis zugreifen.
2. Gehen Sie zum Root-Verzeichnis des Server-Installers.
3. Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ mit den Upgrade-Optionen enthält.
4. Führen Sie die Programmdatei „silentInstall“ aus.

Das automatische Upgrade wird im Hintergrund ausgeführt. Der Vorgang kann eine Weile dauern. Das automatische Upgrade ist abgeschlossen, wenn im Installationsverzeichnis die Protokolldatei „Informatica-<Version>_Services_InstallLog<timestamp>.log“ erstellt wurde.

Das automatische Upgrade schlägt fehl, wenn die Eigenschaftendatei nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder der Zugriff auf das Installationsverzeichnis nicht möglich ist. Wenn das Upgrade fehlschlägt, sehen Sie in der Protokolldatei des automatischen Upgrades nach und beheben Sie die Fehler. Führen Sie die automatische Installation anschließend noch einmal aus. Der Name der Protokolldatei des automatischen Upgrades lautet „silentErrorLog.log“.

Das Installationsprogramm erstellt die Protokolldatei im Root-Verzeichnis unter Windows und im Home-Verzeichnis des Benutzers unter UNIX.

Fehlerbehebung beim Domänen-Upgrade

Beachten Sie die folgenden Tipps zur Fehlerbehebung, wenn während oder nach dem Domänen-Upgrade Probleme auftreten:

Das Upgrade der Domäne ist fehlgeschlagen.

Falls das Upgrade nicht erfolgreich abgeschlossen wird, ermitteln Sie in den Protokolldateien die Ursache des Fehlers. Die Upgrade-Protokolldateien befinden sich im Root-Verzeichnis der neuen Informatica-Version. Überprüfen Sie die folgenden Protokolldatei: Informatica_<Version>_Services_Upgrade.log.

Wenn das Upgrade weiterhin fehlschlägt, stellen Sie das Domänen-Konfigurations-Repository aus der Sicherungskopie wieder her und führen Sie das Installationsprogramm erneut aus.

Beim Zugriff auf das Administrator Tool wird ein Fehler mit dem Code 404 angezeigt.

Wenn das Administrator-Tool für sichere Kommunikation konfiguriert ist, wird unter Umständen die Meldung `404 nicht gefunden` angezeigt, wenn Sie auf das Administrator-Tool zugreifen. Dieses Problem tritt auf, wenn der Computer, auf dem Gateway-Knoten ausgeführt wird, nicht auf die Schlüsselspeicherdatei für die HTTPS-Verbindung zum Administrator-Tool zugreifen kann. Kopieren Sie die Datei an einen zugänglichen Speicherort und fahren Sie dann die Domäne herunter. Führen Sie den Befehl „infasetup UpdateGatewayNode“ aus, um den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der Schlüsselspeicherdatei zu aktualisieren. Sie müssen den Befehl auf allen Gateway-Knoten in der Domäne ausführen.

Die Domäne stürzt während oder nach dem Upgrade ab.

Wenn die Domäne während oder nach dem Upgrade abstürzt, stellen Sie die siteKey-Datei aus der Domänensicherung wieder her oder generieren Sie den Verschlüsselungsschlüssel mithilfe desselben Schlüsselworts und Domänennamens, die Sie beim Erzeugen des Site-Schlüssels in der vorherigen Version der Domäne angegeben haben.

In einer Konfiguration mit mehreren Knoten können Fehler auftreten, wenn Sie einen anderen Site-Schlüssel als den Masterknoten verwenden.

Wenn Sie eine Konfiguration mit mehreren Knoten haben und einen anderen Standortschlüssel verwenden, können die folgenden Fehler auftreten:

```
021-03-03 12:51:44,795 FATAL [Domain Monitor] [DOM_10061] Cannot register node
[newISPNode1]
with the domain because the master gateway node is not running or is not connected to the
domain. Verify that all gateway nodes are running on the domain.

com.informatica.isp.corecommon.exceptions.ISPException: [CCM_10342] The following
exception
occurred: [[FrameworkUtils_0018] The encryption key for the node is different from the
encryption for the domain. All the nodes in a domain must use the same encryption key. To
change the encryption key for the domain, run the infasetup migrateEncryptionKey command
on
all nodes in the domain.]])
```

Achten Sie zur Lösung dieses Problems darauf, dass Sie denselben Standortschlüssel wie im Masterknoten verwenden.

KAPITEL 8

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick, 78](#)
- [Migrieren in eine andere Datenbank, 79](#)
- [Migrieren der Installation auf einen anderen Computer, 80](#)
- [Upgrade im Grafikmodus, 86](#)
- [Aktualisieren im Konsolenmodus, 98](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 105](#)
- [Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung, 106](#)

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration – Überblick

Bevor Sie die Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration aktualisieren, müssen Sie vorbereitende Schritte für das Upgrade ausführen. Welche Schritte Sie durchführen, hängt von der Art der geplanten Änderung an der Knotenkonfiguration ab. Sie können das Domänenkonfigurations-Repository in eine andere Datenbank migrieren. Sie können die Installation der Informatica-Dienste auch auf einen anderen Computer migrieren.

Während des Upgrades der Domäne können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um Änderungen am Hostnamen, den Portnummern oder der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank des Knotens zuzulassen.

Wenn Sie eine Installation der Informatica-Dienste auf einen anderen Computer migriert haben, ändern Sie die Knotenkonfiguration, um die Domäne zu aktualisieren. Konfigurieren Sie dann den Knoten auf dem neuen Computer. Wenn Sie das Domänenkonfigurations-Repository auf eine andere Datenbank migriert haben, ändern Sie die Knotenkonfiguration, um die Domäne zu aktualisieren. Konfigurieren Sie dann die neue Datenbank.

Führen Sie vor der Ausführung des Installationsprogramms die Aufgaben vor dem Upgrade aus.

Bevor Sie ein Upgrade mit Änderungen an der Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, führen Sie i10Pi im Informatica-Installationsprogramm aus, um die Installationsunterstützung für den neuen Datenbanktyp, die Datenbankversion, das Betriebssystem oder den Computer zu überprüfen. Weitere Informationen zur i10Pi-Konfiguration finden Sie im *Installationshandbuch von Informatica*.

Unter Windows können Sie das Installationsprogramm im Grafikmodus oder im Hintergrund installieren. Unter UNIX oder Linux können Sie das Installationsprogramm im Konsolen- oder automatischen Modus ausführen.

Migrieren in eine andere Datenbank

Wenn der Datenbanktyp oder die Version des Domänenkonfigurations-Repositorys nicht mehr unterstützt wird, müssen Sie das Repository in eine andere unterstützte Datenbank migrieren. Migrieren Sie das Repository vor dem Upgrade der Domäne in die frühere Informatica-Instanz.

Hinweis: Wenn Sie die Knotenkonfiguration nicht ändern, können Sie den Informatica Upgrade Advisor vor dem Upgrade ausführen. Wenn Sie Informatica Upgrade Advisor ausführen, bevor Sie zu einem Knoten mit einer anderen Konfiguration migrieren, werden Ihnen möglicherweise einige Datenbank- oder Knotenkonfigurationsfehler auffallen. Diese können Sie ignorieren.

Wenn Sie zu einer anderen Datenbank migrieren möchten, führen Sie i10Pi aus, das im Informatica-Installationsprogramm verfügbar ist, um die Installationsunterstützung für den neuen Datenbanktyp oder die neue Version zu testen. Weitere Informationen zur i10Pi-Konfiguration finden Sie im *Installationshandbuch von Informatica*.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

1. Fahren Sie die Domäne herunter.
2. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Domänenkonfigurations-Datenbanktabellen mit dem `infasetup`-Befehl „BackupDomain“ gesichert haben.
3. Erstellen Sie ein Datenbank-Schema und ein Benutzerkonto in einer unterstützten Datenbank.
4. Führen Sie das im Informatica-Installationsprogramm verfügbare i10Pi mit dem Datenbankbenutzerkonto aus, das erstellt wurde, um die Installation für eine andere Datenbank zu testen. Stellen Sie sicher, dass i10pi die Datenbankbenutzer anzeigt, die für die Version unterstützt werden, in der Sie ein Upgrade durchführen möchten.
5. Stellen Sie die Domänenkonfiguration in der Sicherungsdatei mit dem Befehl `infasetup RestoreDomain` für das angegebene Datenbankschema wieder her.
6. Führen Sie das Upgrade-Installationsprogramm aus.
7. Wählen Sie beim Upgrade eines Gateway-Knotens die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie den Gateway-Knoten so konfigurieren, dass er eine Verbindung zu der neuen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank herstellt. Alle Gateway-Knoten müssen eine Verbindung zum Domänen-Konfigurations-Repository haben, um die Domänenkonfiguration abzurufen und zu aktualisieren. Heben Sie beim Upgrade eines Arbeitsknotens die Auswahl der Option **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen** auf.

Migrieren der Installation auf einen anderen Computer

Wenn die Informatica-Dienste auf einem Computer mit einem nicht mehr unterstützten Betriebssystem installiert werden, müssen Sie die Installation vor dem Upgrade der Domäne auf einen anderen Computer migrieren.

Weitere Informationen zu Produktanforderungen und unterstützten Plattformen finden Sie in der [Product Availability Matrix](#).

Bevor Sie die Domäne aktualisieren, führen Sie die folgenden Schritte auf dem Computer aus, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt werden soll:

1. Führen Sie das im Informatica-Installationsprogramm verfügbare i10Pi aus, um die Installationsunterstützung der neuen Maschine zu testen.
2. Kopieren Sie das Installationsverzeichnis mit allen Installationsbinärdateien von dem vorherigen Computer auf den neuen Computer.
3. Überprüfen Sie die Portanforderungen.
4. Erstellen Sie ein Systembenutzerkonto.
5. Konfigurieren Sie native Konnektivität für alle Dienste, die Zugriff auf Datenbanken benötigen.
6. Führen Sie das Upgrade-Installationsprogramm auf dem neuen unterstützten Computer aus.

Wählen Sie beim Upgrade des migrierten Knotens die Option **Änderung von Hostnamen und Portnummern des Knotens zulassen** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie die Konfiguration des Knotens auf dem neuen Computer aktualisieren. Beim Upgrade anderer Knoten in der Domäne, die Sie nicht auf verschiedene Computer migriert haben, heben Sie die Auswahl der Option **Änderung des Hostnamens und der Portnummer des Knotens zulassen** auf.

Schritt 1. Kopieren Sie das Installationsverzeichnis.

Kopieren Sie das Verzeichnis der vorherigen Informatica-Version auf den Computer, auf dem die neue Informatica-Version ausgeführt werden soll.

Wenn die vorherige Informatica-Version unter `C:\Informatica\<version>` installiert ist, kopieren Sie das Verzeichnis `C:\Informatica\<version>` samt Unterverzeichnissen auf den neuen Computer.

Bei Ausführung des Upgrade-Installers geben Sie das Informatica-Installationsverzeichnis auf dem neuen Computer als das Verzeichnis an, das Sie upgraden möchten.

Schritt 2. Überprüfen der Portanforderungen

Das Installationsprogramm richtet die Ports für Komponenten in der Informatica-Domäne ein und legt einen Bereich von dynamischen Ports für einige Anwendungsdienste fest.

Sie können die für die Komponenten zu verwendenden Portnummern und einen Bereich von dynamischen Portnummern festlegen, der für die Anwendungsdienste verwendet werden soll. Alternativ können Sie die Standardportnummern verwenden, die vom Installationsprogramm bereitgestellt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Portnummern auf den Computern verfügbar sind, auf denen Sie die Informatica-Dienste installieren.

In der folgenden Tabelle werden die Ports beschrieben, die von Ihnen festgelegt werden können:

Port	Beschreibung
Dienstmanager-Port	Die vom Dienstmanager auf dem Knoten verwendete Portnummer. Der Dienstmanager überwacht eingehende Verbindungsanfragen an diesem Port. Clientanwendungen verwenden diesen Port zur Kommunikation mit den Diensten in dieser Domäne. Die Informatica-Befehlszeilenprogramme verwenden diesen Port für die Kommunikation mit der Domäne. Dies ist auch der Port für den JDBC-/ODBC-Treiber des SQL-Datendienstes. Der Standardwert ist 6006.
Schließungsport des Dienstmanagers	Die Portnummer, über die das Herunterfahren des Servers für den Dienstmanager der Domäne gesteuert wird. An diesem Port hört der Dienstmanager auf Ausschaltbefehle ab. Der Standardwert ist 6007.
Informatica Administrator-Port	Portnummer von Informatica Administrator. Der Standardwert ist 6008.
Informatica Administrator-HTTPS-Port	Kein Standardport. Geben Sie die erforderliche Portnummer beim Erstellen des Diensts ein. Durch Setzen dieses Ports auf 0 wird eine HTTPS-Verbindung zum Administrator Tool deaktiviert.
Informatica Administrator-Schließungsport	Portnummer, die das Herunterfahren des Servers für Informatica Administrator steuert. An diesem Port hört Informatica Administrator auf Befehle zum Herunterfahren ab. Der Standardwert ist 6009.
Niedrigste Portnummer	Niedrigste Portnummer des dynamischen Portnummernbereichs, die den auf diesem Knoten ausgeführten Anwendungsdienstprozessen zugewiesen werden kann. Der Standardwert ist 6014.
Höchste Portnummer	Höchste Portnummer des dynamischen Portnummernbereichs, die den auf diesem Knoten ausgeführten Anwendungsdienstprozessen zugewiesen werden kann. Der Standardwert ist 6114.

Hinweis: Das Starten von Diensten und Knoten kann bei einem Portkonflikt fehlschlagen. Nach einem Upgrade können Sie den Portnummernbereich für Anwendungsdienste aktualisieren.

Schritt 3. Erstellen eines Systembenutzerkontos

Sie können ein Systembenutzerkonto unter Windows oder unter UNIX erstellen.

Unter Windows

Erstellen Sie ein Systembenutzerkonto, um die Installation durchzuführen und den Informatica-Dienst auszuführen. Vergewissern Sie sich, dass das Benutzerkonto, das Sie zum Installieren der Informatica-Dienste verwenden, über Schreibberechtigung für das Installationsverzeichnis verfügt.

Sie können Informatica mit dem Benutzerkonto installieren, mit dem Sie beim Rechner angemeldet sind, und es später unter einem anderen Benutzerkonto ausführen. Sie können ein lokales Konto oder ein Domänenkonto erstellen, um Informatica zu installieren oder den Informatica-Windows-Dienst auszuführen.

Hinweis: Für den Zugriff auf ein Repository in Microsoft SQL Server, das eine vertrauenswürdige Windows-Verbindung verwendet, erstellen Sie ein Domänenkonto.

Die Benutzerkonten benötigen die folgenden Berechtigungen zum Ausführen des Installationsprogramms oder des Informatica-Windows-Dienstes:

- **Ein angemeldetes Benutzerkonto** Das Benutzerkonto muss Mitglied der Administratorengruppe sein und über die Berechtigung *Als Dienst anmelden* verfügen. Melden Sie sich vor dem Installieren von Informatica mit diesem Benutzerkonto an.
- **Ein anderes Benutzerkonto** Das Benutzerkonto muss Mitglied der Administratorengruppe sein und über die Berechtigungen "Als Dienst anmelden" und "Als Betriebssystem fungieren" verfügen. Vor dem Installieren von Informatica brauchen Sie sich mit diesem Benutzerkonto nicht anzumelden. Während der Installation können Sie das Benutzerkonto angeben, über das der Informatica-Windows-Dienst ausgeführt werden soll.

Unter UNIX

Vergewissern Sie sich, dass das Benutzerkonto, das Sie zum Installieren von Informatica verwenden, über Schreibberechtigung im Installationsverzeichnis verfügt.

Schritt 4. Konfigurieren nativer Konnektivität auf Dienstcomputern

Um die native Konnektivität zwischen einem Anwendungsdienst und einer Datenbank einzurichten, installieren Sie die Datenbank-Client-Software für die Datenbank, auf die Sie zugreifen möchten.

Native Treiber werden mit dem Datenbankserver und der Clientsoftware geliefert. Konfigurieren Sie die Konnektivität auf den Computern, die auf die Datenbanken zugreifen müssen. Um die Kompatibilität zwischen dem Anwendungsdienst und der Datenbank zu gewährleisten, installieren Sie eine Client-Software, die mit der Datenbankversion kompatibel ist, und verwenden Sie die entsprechenden Bibliotheken des Datenbank-Client.

Der Datenintegrationsdienst verwendet native Datenbanktreiber zum Verbinden mit den folgenden Datenbanken:

- Quell- und Zieldatenbanken. Liest Daten aus Quelldatenbanken und schreibt Daten in Zieldatenbanken.
- Datenobjekt-Cache-Datenbank. Speichert den Datenobjekt-Cache.
- Profiling-Quelldatenbanken. Liest aus relationalen Quelldatenbanken zum Ausführen von Profilen für die Quellen.
- Profiling-Warehouse.. Schreibt die Profiling-Ergebnisse in das Profiling-Warehouse..
- Referenztabelle. Führt Mappings zum Übertragen von Daten zwischen den Referenztabelle und den externen Datenquellen aus.

Wenn der Datenintegrationsdienst auf einem einzigen Knoten bzw. auf primären Knoten und Backup-Knoten ausgeführt wird, installieren Sie Datenbank-Client-Software und konfigurieren Sie die Konnektivität auf den Computern, auf denen der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Wird der Datenintegrationsdienst in einem Gitter ausgeführt, so installieren Sie die Datenbank-Client-Software und konfigurieren Sie die Konnektivität auf jedem Computer, der einen Knoten mit der Berechnungsrolle bzw. einen Knoten darstellt, der sowohl über die Dienst- als auch über die Berechnungsrolle verfügt.

Schritt 5. Installieren der Datenbank-Clientsoftware

Sie müssen die Datenbank-Clients auf den erforderlichen Computern basierend auf den Datenbanktypen installieren, auf die die Anwendungsdienste zugreifen.

Um die Kompatibilität zwischen dem Anwendungsdienst und der Datenbank zu gewährleisten, verwenden Sie die entsprechenden Datenbank-Client-Bibliotheken, und installieren Sie eine Client-Software, die mit der Datenbankversion kompatibel ist.

Stellen Sie beim Upgrade der Informatica-Dienste sicher, dass Sie den entsprechenden Datenbank-Client auf dem Computer installieren, auf dem der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Installieren Sie die folgende Datenbank-Client-Software basierend auf dem Typ der Datenbank, auf den der Anwendungsdienst zugreift:

IBM DB2 Client Application Enabler (CAE)

Konfigurieren Sie die Konnektivität auf den erforderlichen Computern, indem Sie sich beim Computer als der Benutzer anmelden, der die Informatica-Dienste startet.

Microsoft SQL Server 2014 Native Client

Sie müssen Microsoft SQL Server 2014 Native Client installieren, damit die vorhandenen Mappings funktionieren.

Laden Sie den Client von der folgenden Microsoft-Website herunter:

<http://www.microsoft.com/en-in/download/details.aspx?id=42295>.

Oracle-Client

Installieren Sie die kompatiblen Versionen des Oracle-Client und Oracle-Datenbankservers. Außerdem müssen Sie dieselbe Version des Oracle-Client auf allen Computern installieren, die ihn benötigen.

Informationen zur Überprüfung der Kompatibilität erhalten Sie von Oracle.

Sybase Open Client (OCS)

Installieren Sie eine mit dem Sybase ASE-Datenbankserver kompatible Version von Open Client. Sie müssen dieselbe Version von Open Client auf den Computern installieren, auf denen sich die Sybase ASE-Datenbank und Informatica befinden. Informationen zur Überprüfung der Kompatibilität erhalten Sie von Sybase.

Schritt 6. Konfigurieren von Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients

Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients auf den Computern, auf denen der Datenintegrationsdienst ausgeführt wird.

Nach dem Konfigurieren der Umgebungsvariablen der Datenbank können Sie die Verbindung zur Datenbank über den Datenbank-Client testen.

In der folgenden Tabelle werden die Umgebungsvariablen der Datenbank aufgelistet, die festgelegt werden müssen:

Datenbank	Name der Umgebungsvariable	Datenbankdienstprogramm	Wert
Oracle	ORACLE_HOME PATH	sqlplus	Setzen auf: <DatabasePath> Hinzufügen zu: <DatabasePath>/bin
IBM DB2	DB2DIR DB2INSTANCE PATH	db2connect	Setzen auf: <DatabasePath> Setzen auf: <DB2InstanceName> Hinzufügen zu: <DatabasePath>/bin
Sybase ASE	SYBASE15 SYBASE_ASE SYBASE_OCS PATH	isql	Setzen auf: <DatabasePath>/sybase<version> Setzen auf: \${SYBASE15}/ASE-<version> Setzen auf: \${SYBASE15}/OCS-<version> Hinzufügen zu: \${SYBASE_ASE}/bin:\${SYBASE_OCS}/ bin:\$PATH

Schritt 6. Konfigurieren von Datenbank-Client-Umgebungsvariablen auf UNIX

Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients auf den Computern, auf denen der PowerCenter-Integrationsdienst ausgeführt wird.

Nach dem Konfigurieren der Umgebungsvariablen der Datenbank können Sie die Verbindung zur Datenbank über den Datenbank-Client testen.

In der folgenden Tabelle werden die Umgebungsvariablen der Datenbank aufgelistet, die festgelegt werden müssen:

Datenbank	Name der Umgebungsvariable	Datenbankdienstprogramm	Wert
Oracle	ORACLE_HOME PATH LD_LIBRARY_PATH TNS_ADMIN INFA_TRUSTSTORE	sqlplus	<p>Festlegen auf: <i><Client InstallDatabasePath></i></p> <p>Hinzufügen: <i><DatabasePath>/bin</i> und <code>USER_INSTALL_DIR/server/bin:\$PATH</code></p> <p>Festlegen auf: <i>\$Oracle_HOME/lib</i> und <code>USER_INSTALL_DIR/server/bin:\$LD_LIBRARY_PATH</code></p> <p>Auf den Speicherort der tnsnames.ora-Datei festlegen: <code>\$ORACLE_HOME/network/admin</code></p> <p>Für die SSL-Standarddomäne hinzufügen zu: <code>USER_INSTALL_DIR/services/shared/security</code></p> <p>Für benutzerdefinierte SSL-Domäne auf <code>INFA_TRUSTSTORE</code> und <code>INFA_TRUSTSTORE_PASSWORD</code> festlegen</p> <p>Zum Festlegen der privaten Truststore-Dateien müssen Sie die Zertifikate manuell importieren. Führen Sie den Befehl <code>keytool</code> im Verzeichnis <i><INFA_JDK_HOME></i> aus, um die privaten Truststore-Zertifikate zu importieren. Verwenden Sie beispielsweise den folgenden <code>keytool</code>-Befehl:</p> <pre>keytool -noprompt -importkeystore - srckeystore <source truststore file path> -srcstorepass <source truststore file password> -srcalias <alias> -srcstoretype JKS -destkeystore <destination truststore file path> -deststorepass <destination truststore file password> -keypass <private key password> -deststoretype JKS</pre>
SQL Server	ODBCHOME ODBCINI ODBCINST PATH LD_LIBRARY_PATH INFA_TRUSTSTORE		<p>Festlegen auf: <i>USER_INSTALL_DIR/ODBC7.1</i></p> <p>Festlegen auf: <i>\$ODBCHOME/odbc.ini</i></p> <p>Festlegen auf: <i>\$ODBCHOME/odbcinst.ini</i></p> <p>Hinzufügen zu: <i>/opt/mssql-tools/bin:\$PATH</i> <code>\$PATHUSER_INSTALL_DIR/ODBC7.1:\$PATHUSER_INSTALL_DIR/server/bin:\$PATH</code></p> <p>Hinzufügen zu: <i>\$ODBCHOME/lib</i> <code>USER_INSTALL_DIR/server/bin:\$LD_LIBRARY_PATH</code></p> <p>Für die SSL-Standarddomäne hinzufügen zu: <code>USER_INSTALL_DIR/services/shared/security</code></p> <p>Für benutzerdefinierte SSL-Domäne auf <code>INFA_TRUSTSTORE</code> und <code>INFA_TRUSTSTORE_PASSWORD</code> festlegen</p> <p>Zum Festlegen der privaten Truststore-Dateien müssen Sie die Zertifikate manuell importieren. Führen Sie den Befehl <code>keytool</code> im Verzeichnis <i><INFA_JDK_HOME></i> aus, um die privaten Truststore-Zertifikate zu importieren. Verwenden Sie beispielsweise den folgenden <code>keytool</code>-Befehl:</p> <pre>keytool -noprompt -importkeystore - srckeystore <source truststore file path> -srcstorepass <source truststore file</pre>

Datenbank	Name der Umgebungsvariable	Datenbankdienstprogramm	Wert
			password> -srcalias <alias> -srcstoretype JKS -destkeystore <destination truststore file path> -deststorepass <destination truststore file password> -keypass <private key password> -deststoretype JKS

Upgrade im Grafikmodus

Wenn Sie ein Upgrade im Grafikmodus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einem anderen Computer oder auf einer anderen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren. Sie können die Domäne im Grafikmodus unter Windows aktualisieren.

Falls Sie unter Windows Probleme beim Ausführen der Datei „install.bat“ über das Root-Verzeichnis haben, führen Sie die folgende Datei aus:

```
<Informatica installation directory>/server/install.exe
```

1. Melden Sie sich am Computer mit demselben Benutzerkonto an, das Sie zum Installieren der vorherigen Version verwendet haben.
2. Beenden Sie alle Prozesse, die Zugriff auf das Verzeichnis und die Unterverzeichnisse des zu aktualisierenden Informatica-Produkts haben, einschließlich Eingabeaufforderungen und Tail-Protokollen.
3. Wechseln Sie in das Stammverzeichnis für die Installationsdateien und führen Sie die Datei „install.bat“ als Administrator aus.

Klicken Sie zum Ausführen der Datei als Administrator mit der rechten Maustaste auf die Datei „install.bat“ und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.

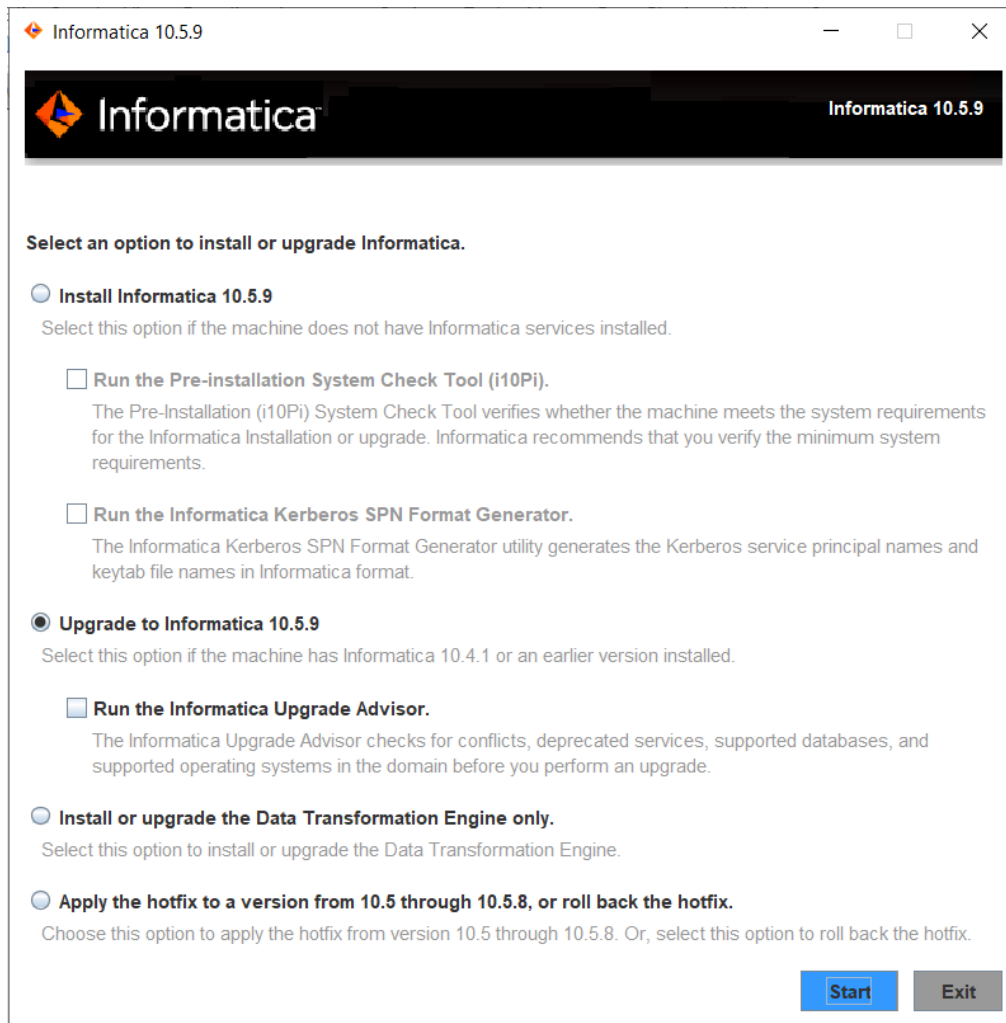
Wenn es unter Windows zu Problemen bei der Ausführung der Datei "install.bat" über das Root-Verzeichnis kommt, führen Sie "install.exe" in folgendem Speicherort aus:

```
<Informatica installation directory>/server/install.exe
```

Hinweis: Wenn Sie das Installationsprogramm nicht als Administrator ausführen, kann der Windows-Systemadministrator unter Umständen nicht auf Dateien im Informatica-Installationsverzeichnis zugreifen.

Die Seite **Informatica 10.5.9 wird geöffnet**.

4. Wählen Sie **Upgrade auf Informatica 10.5.9** aus.



Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das folgende Dienstprogramm ausführen, bevor Sie das Upgrade von Informatica-Diensten vornehmen:

Vorinstallations-Systemprüfungstool (i10Pi)

Stellt sicher, dass der Computer, auf dem die Informatica-Dienste installiert werden, die Systemanforderungen für die Installation erfüllt.

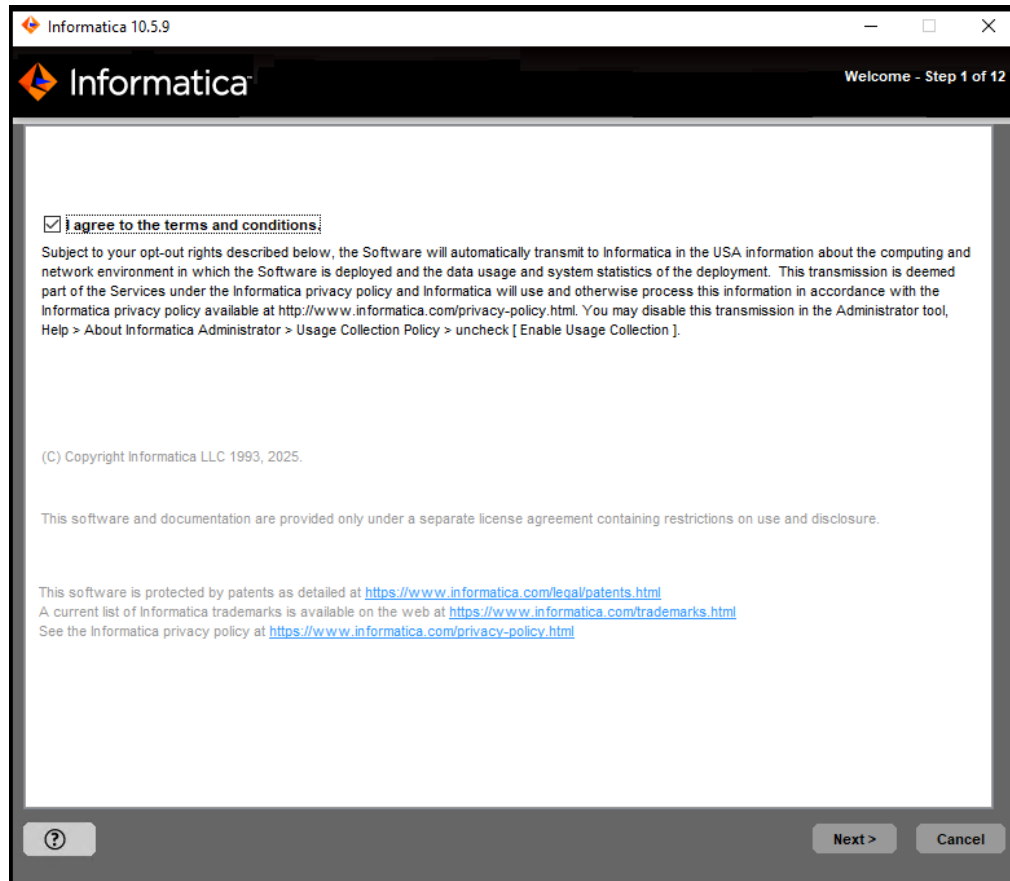
Informatica Upgrade Advisor.

Überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne.

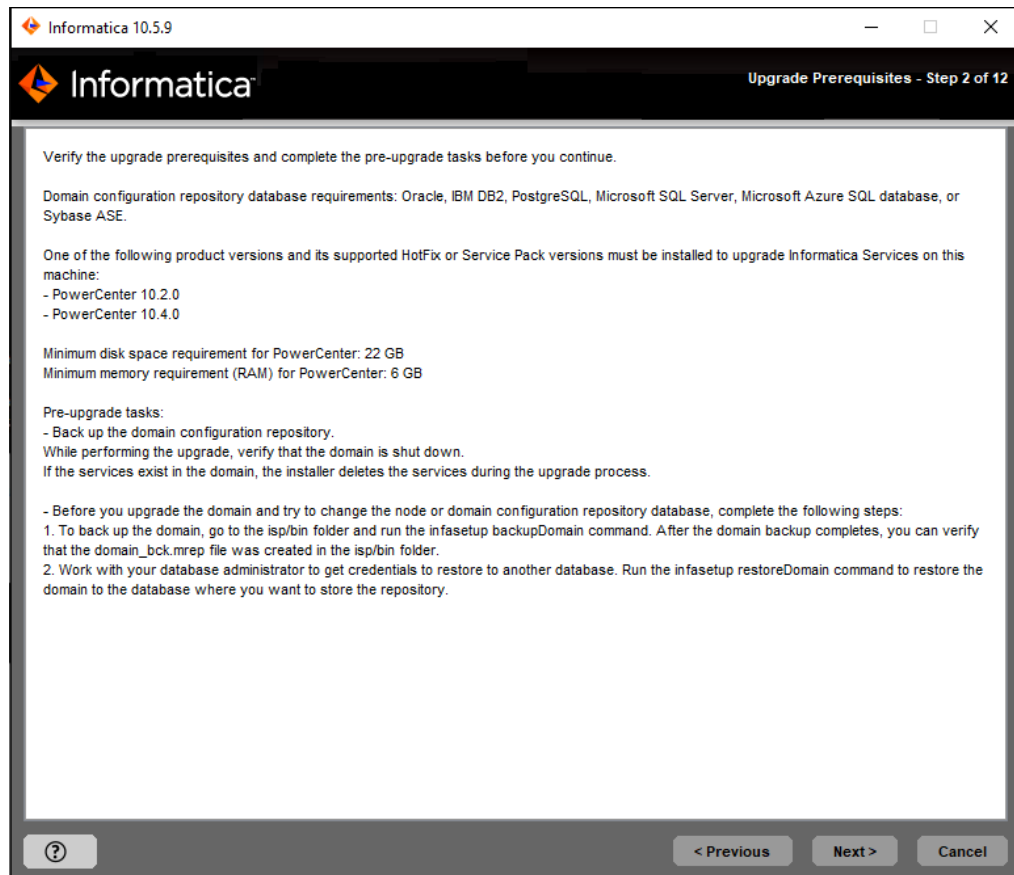
5. Klicken Sie auf **Start**.
6. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und wählen Sie **Ich akzeptiere die Geschäftsbedingungen** aus.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der

Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:
<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.



7. Die Seite **Upgrade-Voraussetzungen** wird geöffnet.



Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.

8. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Upgrade-Verzeichnis** wird geöffnet.

Informatica 10.5.9

Informatica

Upgrade Directory - Step 3 of 12

Enter the directory of the Informatica product to upgrade:

C:\Informatica\10.4.0

...

Default

Enter the directory for Informatica 10.5.9:

C:\Informatica\10.5.9

...

Default

Installation environment:

Sandbox

▼

☒ Allow changes to the node configuration.

Select this option to change the node host name, port numbers, or domain configuration repository during the upgrade.

You must install an integration package to process complex files within the domain, or to connect to a Hadoop or Databricks environment but process within the domain.

☒ Do you want to install them now?

Azure HDInsight 5.1

Cloudera 7.1

Cloudera 7.2

Cloudera 7.218

Databricks 11.3

Dataproz 2.0

Elastic MapReduce 6.4

Elastic MapReduce 7.1

?

< Previous

Next >

Cancel

9. Geben Sie das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.5.9 installieren möchten.

In der folgenden Tabelle werden die Verzeichnisse beschrieben, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des Informatica-Produkts, das upgegradet werden soll	Das Verzeichnis, das die Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
Verzeichnis für Informatica	<div>Das Verzeichnis, in dem Informatica installiert werden soll.</div> <div>Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Dieses Verzeichnis darf nicht mit dem Verzeichnis identisch sein, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält. Die Verzeichnisnamen im Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' .</div> <div>Hinweis: Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie á oder € verwenden, können zur Laufzeit unerwartete Ergebnisse auftreten.</div> <div>Unter Windows muss sich das Installationsverzeichnis auf dem aktuellen Computer befinden.</div>

10. Wählen Sie **Änderung von Hostnamen und Portnummer des Knotens zulassen**.

Verwenden Sie diese Option zum Ändern der Konfiguration der zu aktualisierenden Informatica-Installation. Passen Sie bei einem Upgrade auf einen anderen Computer die Knotenkonfiguration an die Konfiguration des neuen Computers an. Wenn Sie ein Upgrade in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, passen Sie die Knotenkonfiguration an die Konfiguration der neuen Datenbank an.

11. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
12. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten.
13. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Domänensicherheit – Verschlüsselungsschlüssel** wird geöffnet.

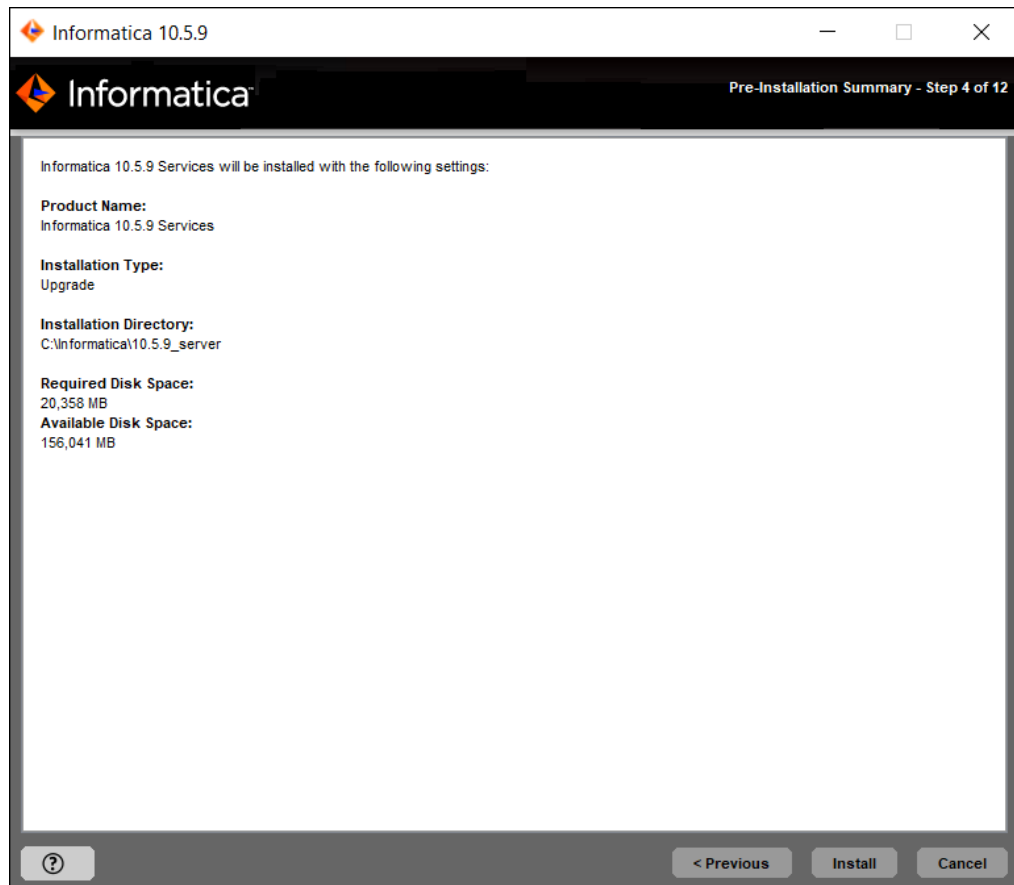
14. Geben Sie das Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels für die Informatica-Domäne ein.

Informatica verwendet einen Verschlüsselungsschlüssel zum Sichern vertraulicher Daten (beispielsweise Passwörter), die in der Informatica-Domäne gespeichert sind. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie das Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert werden soll, auf dem zu aktualisierenden Knoten eingeben.

Hinweis: Alle Knoten in einer Informatica-Domäne verwenden dasselbe Schlüsselwort und denselben Verschlüsselungsschlüssel. Sie müssen den Namen der Domäne, das Schlüsselwort für den Verschlüsselungsschlüssel und die Verschlüsselungsschlüsseldatei an einem sicheren Speicherort aufbewahren. Der Verschlüsselungsschlüssel wird benötigt, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel der Domäne ändern oder ein Repository in eine andere Domäne verschieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels	Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel für die Domäne gespeichert werden soll. Standardmäßig wird der Verschlüsselungsschlüssel in folgendem Verzeichnis erstellt: <Informatica-Installationsverzeichnis>/isp/config/keys.

15. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.
16. Klicken Sie auf **Weiter**.



Die Seite **Vorinstallationsübersicht** wird angezeigt.

17. Überprüfen Sie die Upgrade-Informationen und klicken Sie auf **Installieren**, um fortzufahren.

Der Upgrade-Assistent installiert die Informatica-Serverdateien im Informatica 10.5.9-Installationsverzeichnis.

Der Upgrade-Assistent fordert sie auf, die Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.

18. Klicken Sie auf **OK**.
19. Geben Sie beim Aktualisieren eines Gateway-Knotens die Datenbank- und Benutzerkontodaten für das Domänenkonfigurations-Repository auf der Seite **Upgrade des Domänenkonfigurations-Repositorys** ein.

Informatica 10.5.9

Domain Configuration Repository Upgrade - Step 5A of 12

Enter database information for the domain configuration repository.

Database type: Oracle

Database user ID: Satish11

Database user password: ●●●●●●

Database connection

☒ Enter the JDBC URL.

Database address: invkxrh74rnd02.informatica.com:1521

Database service name: QA18C1.informatica.com

Test Connection

Executing the command...

Next > Cancel

Beim Upgrade eines Worker-Knotens zeigt der Upgrade-Assistent die Daten des Domänenkonfigurations-Repository nicht an. Die Datenbankverbindungsdaten können nicht geändert werden. Fahren Sie mit Schritt [21 auf Seite 95](#) fort.

Geben Sie die folgende Datenbank und folgendes Benutzerkonto ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbanktyp	Datenbank des Domänenkonfigurations-Repositorys. Wählen Sie Oracle, IBM DB2, Microsoft SQL Server, PostgreSQL oder Sybase ASE aus.
Datenbankbenutzer-ID	Das Konto des Datenbankbenutzers für das Domänenkonfigurations-Repository.
Benutzerpasswort	Das Passwort für das Konto des Datenbankbenutzers.
Tablespace	<p>Für IBM DB2 verfügbar. Der Name des Tablespace, in dem die Tabellen erstellt werden sollen. Geben Sie einen Tablespace an, der die Anforderungen an die Seitengröße (pageSize) von 32768 Byte erfüllt.</p> <p>Wenn Sie in einer Datenbank mit einer einzigen Partition diese Option nicht auswählen, erstellt das Installationsprogramm die Tabellen im Standard-Tablespace.</p> <p>Wählen Sie diese Option in einer Datenbank mit mehreren Partitionen aus und geben Sie den Namen des nicht partitionierten Tablespace an, der sich in der Katalogpartition der Datenbank befindet.</p>

Eigenschaft	Beschreibung
Schemaname	Verfügbar für Microsoft SQL Server oder PostgreSQL. Der Name des Schemas, das Domänenkonfigurationstabellen enthalten soll. Ist diese Option nicht aktiviert, erstellt das Installationsprogramm die Tabellen im Standardschema.
Vertrauenswürdige Verbindung	Für Microsoft SQL Server verfügbar. Zeigt an, ob eine vertrauenswürdige Verbindung zu Microsoft SQL Server hergestellt werden soll. Die vertrauenswürdige Authentifizierung verwendet die Sicherheitsanmeldedaten des aktuellen Benutzers zur Herstellung der Verbindung zu Microsoft SQL Server. Ist diese Option nicht aktiviert, wird die Microsoft SQL Server-Authentifizierung verwendet.

20. Geben Sie die JDBC-Verbindungsdaten ein.

- Um die Verbindungsinformationen unter Verwendung der JDBC-URL-Informationen einzugeben, wählen Sie **JDBC-URL** aus und geben die JDBC-URL-Eigenschaften an.
In der folgenden Tabelle werden die JDBC-URL-Eigenschaften beschrieben, die Sie angeben müssen:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbankadresse	Der Hostname und die Portnummer für die Datenbank im Format <code>host_name:port</code> .
Datenbankdienstname	Dienst- oder Datenbankname: <ul style="list-style-type: none"> - Oracle: Geben Sie den Dienstnamen ein. - Microsoft SQL Server: Geben Sie den Datenbanknamen ein. - IBM DB2: Geben Sie den Dienstnamen ein. - Sybase ASE: Geben Sie den Datenbanknamen ein. - PostgreSQL: Geben Sie den Namen der Datenbank ein.
JDBC-Parameter	Optionale Parameter, die in die Datenbankverbindungszeichenfolge aufgenommen werden können. Mit den Parametern können die Datenbankvorgänge für die Datenbank optimiert werden. Überprüfen Sie die Gültigkeit der Parameterzeichenfolge. Das Installationsprogramm führt vor dem Hinzufügen der Parameterzeichenfolge zur JDBC-URL keine Überprüfung der Zeichenfolge durch. Ist diese Option nicht aktiviert, erstellt das Installationsprogramm die JDBC-URL ohne zusätzliche Parameter.

- Um die Verbindungsinformationen mithilfe einer benutzerdefinierten JDBC-Verbindungszeichenfolge einzugeben, wählen Sie **Benutzerdefinierte JDBC-Verbindungszeichenfolge** aus und geben Sie die Verbindungszeichenfolge ein.

Verwenden Sie die folgende Syntax in der JDBC-Verbindungszeichenfolge:

IBM DB2

```
jdbc:Informatica:db2://<hostname>:<portnummer>;DatabaseName=
```

Oracle

```
jdbc:Informatica:oracle://<hostname>:<portnummer>;ServiceName=
```

Verwenden Sie die folgende Verbindungszeichenfolge, um eine Verbindung zur Oracle-Datenbank über den Oracle Connection Manager herzustellen:

```
jdbc:Informatica:oracle:TNSNamesFile=<vollqualifizierter Pfad zur Datei  
tnsnames.ora>;TNSServerName=<TNS-Name>;
```

Microsoft SQL Server

```
jdbc:Informatica:sqlserver://  
<hostname>:<portnummer>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=
```

Microsoft SQL Server mit Windows NT-Anmeldeinformationen

Wenn Sie die Windows NT-Anmeldeinformationen für die Modellrepository-Datenbank in Microsoft SQL Server angegeben haben, schließen Sie die Authentifizierungsmethode mithilfe der Syntax der Verbindungszeichenfolge als NTLM ein.

Microsoft SQL Server, der die Standardinstanz mit Windows NT-Anmeldeinformationen verwendet:

```
"jdbc:informatica:sqlserver://<host name>:<port number>;DatabaseName=<database  
name>;SnapshotSerializable=true;authenticationMethod=NTLM"
```

Microsoft SQL Server, der eine benannte Instanz mit Windows NT-Anmeldeinformationen verwendet:

```
"jdbc:informatica:sqlserver://<host name>\<named instance  
name>;DatabaseName=<database  
name>;SnapshotSerializable=true;authenticationMethod=NTLM"
```

Microsoft Azure SQL

```
jdbc:Informatica:sqlserver://  
<hostname>:<portnummer>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=<datenbankname>;SnapshotS  
erializable=true;EncryptionMethod=SSL;HostNameInCertificate=*.database.windows.net  
;ValidateServerCertificate=false
```

Azure SQL-Datenbank mit Active Directory-Authentifizierung

```
jdbc:informatica: sqlserver://  
<Hostname>:<Portnummer>;database=<Datenbankname>;encrypt=true;AuthenticationMethod  
=ActiveDirectoryPassword;trustServerCertificate=false;hostNameInCertificate=*.data  
base.windows.net;loginTimeout=<Sekunden>
```

PostgreSQL

```
jdbc:Informatica:postgresql://<hostname>:<portnummer>;DatabaseName=
```

Azure PostgreSQL

```
jdbc:Informatica:postgresql://<host name>:<port number>;DatabaseName=<database  
name>;EncryptionMethod=SSL;ValidateServerCertificate=true;CryptoProtocolVersion=TL  
Sv1.2;
```

Sybase

```
jdbc:Informatica:sybase://<Hostname>:<Portnummer>;DatabaseName=
```

Stellen Sie sicher, dass die Verbindungszeichenfolge alle vom Datenbanksystem benötigten Verbindungsparameter enthält.

21. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um zu überprüfen, ob Sie eine Verbindung zur Datenbank herstellen können, und anschließend auf **OK**, um fortzufahren.
22. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Domäne und Knotenkonfiguration** wird angezeigt.
23. Ändern Sie den Hostnamen des Knotens und seine Portnummer, um sie der Konfiguration in der neuen Version von Informatica anzupassen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Domänen- und Knoteneigenschaften, die Sie angeben können:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf maximal 128 Zeichen umfassen und muss im 7-Bit-ASCII-Format vorliegen. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Knotenname	Der Name des Knotens, den Sie upgraden.
Hostname des Knotens	Hostname des Computers, auf dem der Knoten für die neue Informatica-Version gehostet wird. Wenn der Computer nur einen Netzwerknamen aufweist, verwenden Sie den Standardhostnamen. Wenn der Computer mehrere Netzwerknamen aufweist, können Sie den Standardhostnamen ändern und einen alternativen Netzwerknamen verwenden. Optional können Sie die IP-Adresse verwenden. Hinweis: Verwenden Sie nicht localhost. Der Hostname muss den Computer eindeutig kennzeichnen.
Portnummer des Knotens	Die Portnummer des Knotens, den Sie upgraden. Die Standardportnummer für den Knoten lautet 6005.
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade eines Worker-Knotens durchführen.
Portnummer des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade eines Worker-Knotens durchführen.

24. Geben Sie das Passwort und den Speicherort der benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei ein, wenn Sie Informatica Administrator mit einer benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei sichern und ein Upgrade auf eine andere Gateway-Knotenkonfiguration durchführen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften für den benutzerdefinierten Schlüsselspeicher von Informatica Administrator:

Eigenschaft	Beschreibung
Passwort für benutzerdefinierten Schlüsselspeicher	Das Volltext-Passwort für die benutzerdefinierte Schlüsselspeicherdatei.
Benutzerdefinierte Schlüsselspeicherdatei	Pfad und Dateiname der benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, sucht das Installationsprogramm die Schlüsselspeicherdatei im folgenden Verzeichnis: <Informatica-Installationsverzeichnis>\tomcat\conf\

25. Klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite **Portkonfigurations-Upgrade** wird geöffnet.
26. Geben Sie die neuen Portnummern ein oder verwenden Sie die Standardportnummern.

In der folgenden Tabelle werden die Ports beschrieben, die Sie festlegen können:

Port	Beschreibung
Dienstmanager-Port	Die vom Dienstmanager auf dem Knoten verwendete Portnummer. Client-Anwendungen und die Informatica-Befehlszeilenprogramme kommunizieren über diesen Port mit den Diensten in der Domäne.
Schließungsport des Dienstmanagers	Die Portnummer, über die das Herunterfahren des Servers für den Dienstmanager der Domäne gesteuert wird. An diesem Port hört der Dienstmanager auf Ausschaltbefehle ab.
Informatica Administrator-Port	Portnummer, die vom Administrator Tool verwendet wird. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade des Gateway-Knotens durchführen.
Informatica Administrator-Schließungsport	Portnummer, die das Administrator Tool auf Befehle zum Herunterfahren abhört. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade des Gateway-Knotens durchführen.

27. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Windows-Dienstkonfiguration** wird angezeigt.

Informatica 10.5.9

Informatica

Windows Service Configuration - Step 8B of 12

Assign the user account to run the Informatica Windows service.

The installer creates a Windows service under the Local System built-in account by default. The same user account will be used to run the Windows service. You can specify an alternate user account to run the Informatica Windows service by providing the Windows username and password.

☐

Run Informatica under a different user account.

User name:

Password:

Unter Windows erstellt der Upgrade-Assistent einen Dienst zum Starten von Informatica. Der Dienst wird standardmäßig unter demselben Benutzerkonto ausgeführt wie dem, das für die Installation verwendet wurde. Sie können den Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto ausführen.

28. Legen Sie fest, ob der Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto ausgeführt werden soll.

Geben Sie die folgenden Informationen für das Benutzerkonto ein:

Eigenschaft	Beschreibung
Informatica unter einem anderen Benutzerkonto ausführen	Zeigt die Option an, den Windows-Dienst unter einem anderen Benutzerkonto auszuführen.
Benutzername	Das Benutzerkonto, unter dem der Informatica-Windows-Dienst ausgeführt werden soll. Verwenden Sie das folgende Format: <Domänenname>\<Benutzerkonto> Dieses Benutzerkonto muss „Aktion“ als Betriebssystemberechtigung haben.
Passwort	Das Passwort zum Benutzerkonto, unter dem der Informatica-Windows-Dienst ausgeführt werden soll.

29. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite **Installationsabschlussbericht** wird angezeigt.

30. Klicken Sie auf **Fertig**, um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.

Überprüfen Sie die Datei upgrade.log, um weitere Informationen über die vom Upgrade-Assistenten durchgeführten Aufgaben zu erhalten und die Konfiguration installierter Komponenten anzuzeigen.

Aktualisieren im Konsolenmodus

Wenn Sie ein Upgrade im Konsolenmodus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einem Computer oder auf einer anderen Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren. Sie können die Domäne im Konsolenmodus unter Linux oder UNIX aktualisieren.

Beim Ausführen des Installationsprogramms im Konsolenmodus stellen die Wörter "Beenden" und "Zurück" reservierte Wörter dar. Verwenden Sie sie daher nicht als Eingabetext.

1. Führen Sie über eine Shell-Befehlszeile die Datei „install.sh“ im Root-Verzeichnis aus.

Der Installer zeigt die Nachricht an, um sicherzustellen, dass die Gebietsschema-Umgebungsvariablen gesetzt sind.

2. Wurden die Umgebungsvariablen nicht eingestellt, drücken Sie **n**, um den Installer zu beenden. Stellen Sie sie anschließend entsprechend den Anforderungen ein.

Wenn die Umgebungsvariablen eingestellt sind, drücken Sie **y**, um fortzufahren.

3. Drücken Sie **2**, um Informatica zu aktualisieren.

Informatica stellt Dienstprogramme bereit, um die Installation der Informatica-Dienste zu vereinfachen. Sie können das folgende Dienstprogramm ausführen, bevor Sie das Upgrade von Informatica-Diensten vornehmen:

Informatica Upgrade Advisor.

Überprüft vor dem Durchführen eines Upgrades die Dienste und sucht nach veralteten Diensten in der Domäne.

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.

4. Drücken Sie auf **2**, um ein Upgrade auf Informatica 10.5.9 durchzuführen.
5. Lesen Sie die Bedingungen des Toolkits zur Informatica-Produktverwendung und drücken Sie **2**, um das Upgrade fortzusetzen.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der [Informatica privacy policy](#). Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

6. Auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** werden die Systemanforderungen für das Upgrade angezeigt. Überprüfen Sie die Voraussetzungen, bevor Sie mit dem Upgrade fortfahren.
7. Geben Sie an der Eingabeaufforderung das Verzeichnis der zu aktualisierenden Informatica-Version sowie das Verzeichnis ein, in dem Sie Informatica 10.5.9 installieren möchten.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des Informatica-Produkts, das upgegradet werden soll	Das Verzeichnis, das die Version der zu aktualisierenden Informatica-Dienste enthält
Verzeichnis für Informatica	<p>Das Verzeichnis, in dem Informatica installiert werden soll.</p> <p>Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Dieses Verzeichnis darf nicht mit dem Verzeichnis identisch sein, das die frühere Version der Informatica-Dienste enthält. Die Verzeichnisnamen im Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' .</p> <p>Hinweis: Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie á oder € verwenden, können zur Laufzeit unerwartete Ergebnisse auftreten.</p> <p>Unter Windows muss sich das Installationsverzeichnis auf dem aktuellen Computer befinden.</p>

8. Geben Sie **2** ein, um Änderungen an Hostname und Portnummer des Knotens zuzulassen.
Verwenden Sie diese Option zum Ändern der Konfiguration der zu aktualisierenden Informatica-Installation. Passen Sie bei einem Upgrade auf einen anderen Computer die Knotenkonfiguration an die Konfiguration des neuen Computers an. Wenn Sie ein Upgrade in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank durchführen, passen Sie die Knotenkonfiguration an die Konfiguration der neuen Datenbank an.
9. Wählen Sie aus, ob Sie Verteilungspakete über das Informatica-Installationsprogramm installieren möchten.
 - Drücken Sie **1**, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
 - Drücken Sie **2**, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten.

Standardwert ist 1.
10. Wenn Sie Verteilungspakete installieren möchten, wählen Sie ein oder mehrere Pakete aus der Liste aus, die Sie installieren möchten. Trennen Sie mehrere Pakete durch ein Komma.
Standardwert ist 1.
11. Geben Sie das Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels für die Informatica-Domäne ein.

Informatica verwendet einen Verschlüsselungsschlüssel zum Sichern vertraulicher Daten (beispielsweise Passwörter), die in der Informatica-Domäne gespeichert sind. Wenn Sie ein Upgrade durchführen, müssen Sie das Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel gespeichert werden soll, auf dem zu aktualisierenden Knoten eingeben.

Hinweis: Alle Knoten in einer Informatica-Domäne verwenden dasselbe Schlüsselwort und denselben Verschlüsselungsschlüssel. Sie müssen den Namen der Domäne, das Schlüsselwort für den Verschlüsselungsschlüssel und die Verschlüsselungsschlüsseldatei an einem sicheren Speicherort aufbewahren. Der Verschlüsselungsschlüssel wird benötigt, wenn Sie den Verschlüsselungsschlüssel der Domäne ändern oder ein Repository in eine andere Domäne verschieben.

Eigenschaft	Beschreibung
Verzeichnis des Verschlüsselungsschlüssels	Verzeichnis, in dem der Verschlüsselungsschlüssel für die Domäne gespeichert werden soll. Standardmäßig wird der Verschlüsselungsschlüssel im folgenden Verzeichnis erstellt:<Informatica-Installationsverzeichnis>/isp/config/keys

12. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Informatica-Domäne ein.

13. Prüfen Sie die Upgrade-Informationen und drücken Sie zum Fortfahren die **Eingabetaste**.

Das Installationsprogramm kopiert die Serverdateien in das Installationsverzeichnis für Informatica 10.5.9.

Das Installationsprogramm fordert Sie auf, die zu aktualisierende Informatica-Domäne herunterzufahren, bevor Sie das Upgrade fortsetzen.

14. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

15. Wenn Sie einen Gateway-Knoten aktualisieren, wählen Sie die für das Domänenkonfigurations-Repository zu verwendende Datenbank aus.

Wenn Sie einen Worker-Knoten aktualisieren, werden die Daten des Domänenkonfigurations-Repositorys nicht angezeigt. Die Datenbankverbindungsdaten können nicht geändert werden. Fahren Sie mit Schritt [18](#) fort.

In der folgenden Tabelle werden die Datenbanken aufgelistet, die Sie für das Domänenkonfigurations-Repository verwenden können:

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Datenbanktyp	Der Datenbanktyp für das Domänenkonfigurations-Repository. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus: 1 – Oracle 2 – Microsoft SQL Server 3 – IBM DB2 4 – Sybase ASE 5 – PostgreSQL

16. Geben Sie die Eigenschaften für das Konto des Datenbankbenutzers ein.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften für das Konto des Datenbankbenutzers aufgelistet:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbankbenutzer-ID	Der Name für das Konto des Benutzers der Domänenkonfigurationsdatenbank.
Benutzerpasswort	Das Passwort für das Konto des Benutzers der Domänenkonfigurationsdatenbank.

17. Geben Sie die Parameter für die Datenbank ein. Wenn Sie kein sicheres Domänenkonfigurations-Repository erstellen, geben Sie die Parameter für die Datenbank ein.

- a. Geben Sie bei Auswahl von IBM DB2 an, ob ein Tablespace konfiguriert werden soll. Geben Sie dann den Namen des Tablespace ein.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften beschrieben, die Sie für die IBM DB2-Datenbank konfigurieren müssen:

Eigenschaft	Beschreibung
Tablespace konfigurieren	Wenn Sie in einer Datenbank mit einer einzigen Partition „Nein“ auswählen, erstellt das Installationsprogramm die Tabellen im Standard-Tablespace. In einer Datenbank mit mehreren Partitionen müssen Sie „Ja“ auswählen. Wählen Sie aus, ob ein Tablespace festgelegt werden soll. 1 – Nein 2 – Ja
Tablespace	Der Name des Tablespace, in dem die Tabellen erstellt werden sollen. Geben Sie einen Tablespace an, der die Anforderungen an die Seitengröße (pageSize) von 32768 Byte erfüllt. Geben Sie in einer Datenbank mit einer einzigen Partition den Namen des Tablespace ein, in dem die Tabellen erstellt werden sollen. Geben Sie in einer Datenbank mit mehreren Partitionen den Namen des nicht partitionierten Tablespace an, der sich in der Katalogpartition der Datenbank befindet.

- b. Geben Sie bei Auswahl von Microsoft SQL Server den Schemanamen für die Datenbank ein.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften beschrieben, die Sie für die Microsoft SQL Server-Datenbank konfigurieren müssen:

Eigenschaft	Beschreibung
Schemaname	Der Name des Schemas, das Domänenkonfigurationstabellen enthalten soll. Ist dieser Parameter leer, werden die Tabellen im Standardschema erstellt.

- c. Um die JDBC-Verbindungsinformationen mithilfe der JDBC-URL-Informationen einzugeben, drücken Sie **1**. Um die JDBC-Verbindungsinformationen mithilfe einer benutzerdefinierten JDBC-Verbindungszeichenfolge einzugeben, drücken Sie **2**.

d. Geben Sie die JDBC-Verbindungsinformationen ein.

- Um die Verbindungsinformationen mithilfe der JDBC-URL-Informationen einzugeben, legen Sie die JDBC-URL-Eigenschaften fest.
In der folgenden Tabelle werden die Datenbankverbindungsinformationen beschrieben:

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Hostname der Datenbank	Hostname für die Datenbank
Portnummer der Datenbank	Die Portnummer für die Datenbank.
Datenbankdienstname	Dienst- oder Datenbankname: <ul style="list-style-type: none">- Oracle: Geben Sie den Dienstnamen ein.- Microsoft SQL Server: Geben Sie den Datenbanknamen ein.- IBM DB2: Geben Sie den Dienstnamen ein.- Sybase ASE: Geben Sie den Datenbanknamen ein.- PostgreSQL: Geben Sie den Namen der Datenbank ein.
Konfigurieren von JDBC-Parametern	Geben Sie an, ob der Verbindungszeichenfolge weitere JDBC-Parameter hinzugefügt werden sollen: 1 – Ja 2 – Nein Geben Sie bei Auswahl von „Ja“ die Parameter ein oder drücken Sie die Eingabetaste, um die Standardparameter zu übernehmen. Bei Auswahl von „Nein“ wird die JDBC-Verbindungszeichenfolge ohne Parameter erstellt.

- Um die Verbindungsinformationen mithilfe einer benutzerdefinierten JDBC-Verbindungszeichenfolge einzugeben, geben Sie die Verbindungszeichenfolge ein.
Verwenden Sie die folgende Syntax in der JDBC-Verbindungszeichenfolge:

IBM DB2

```
jdbc:Informatica:db2://<hostname>:<portnummer>;DatabaseName=
```

Oracle

```
jdbc:Informatica:oracle://<hostname>:<portnummer>;ServiceName=
```

Verwenden Sie die folgende Verbindungszeichenfolge, um eine Verbindung zur Oracle-Datenbank über den Oracle Connection Manager herzustellen:

```
jdbc:Informatica:oracle:TNSNamesFile=<vollqualifizierter Pfad zur Datei  
tnsnames.ora>;TNSServerName=<TNS-Name>;
```

Microsoft SQL Server

```
jdbc:Informatica:sqlserver://  
<hostname>:<portnummer>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=
```

Microsoft SQL Server mit Windows NT-Anmeldeinformationen

Wenn Sie die Windows NT-Anmeldeinformationen für die Modellrepository-Datenbank in Microsoft SQL Server angegeben haben, schließen Sie die Authentifizierungsmethode mithilfe der Syntax der Verbindungszeichenfolge als NTLM ein.

Microsoft SQL Server, der die Standardinstanz mit Windows NT-Anmeldeinformationen verwendet:

```
"jdbc:informatica:sqlserver://<host name>:<port number>;DatabaseName=<database name>;SnapshotSerializable=true;authenticationMethod=NTLM"
```

Microsoft SQL Server, der eine benannte Instanz mit Windows NT-Anmeldeinformationen verwendet:

```
"jdbc:informatica:sqlserver://<host name>\<named instance name>;DatabaseName=<database name>;SnapshotSerializable=true;authenticationMethod=NTLM"
```

Microsoft Azure SQL

```
jdbc:Informatica:sqlserver://  
<hostname>:<portnummer>;SelectMethod=cursor;DatabaseName=<datenbankname>;SnapshotSerializable=true;EncryptionMethod=SSL;HostNameInCertificate=*.database.windows.net;ValidateServerCertificate=false
```

Azure SQL-Datenbank mit Active Directory-Authentifizierung

```
jdbc:informatica: sqlserver://  
<Hostname>:<Portnummer>;database=<Datenbankname>;encrypt=true;AuthenticationMethod=ActiveDirectoryPassword;trustServerCertificate=false;hostNameInCertificate=*.database.windows.net;loginTimeout=<Sekunden>
```

PostgreSQL

```
jdbc:Informatica:postgresql://<hostname>:<portnummer>;DatabaseName=
```

Azure PostgreSQL

```
jdbc:Informatica:postgresql://<host name>:<port number>;DatabaseName=<database name>;EncryptionMethod=SSL;ValidateServerCertificate=true;CryptoProtocolVersion=TLSv1.2;
```

Sybase

```
jdbc:Informatica:sybase://<Hostname>:<Portnummer>;DatabaseName=
```

Stellen Sie sicher, dass die Verbindungszeichenfolge alle vom Datenbanksystem benötigten Verbindungsparameter enthält.

18. Ändern Sie den Hostnamen des Knotens und seine Portnummer, um sie der Konfiguration in der neuen Version von Informatica anzupassen.

Die folgende Tabelle beschreibt die Domänen- und Knoteneigenschaften, die Sie angeben können:

Eigenschaft	Beschreibung
Domänenname	Name der Domäne. Der Standardname der Domäne lautet Domain_<MachineName>. Der Name darf nicht länger als 128 Zeichen und muss im 7-Bit-ASCII-Format sein. Er darf weder Leerzeichen noch die folgenden Zeichen enthalten: ` % * + ; " ? , < > \ /
Knotenname	Der Name des Knotens, den Sie upgraden.
Hostname des Knotens	Der Hostname des Computers, auf dem der Knoten gehostet wird, den Sie upgraden. Wenn der Computer nur einen Netzwerknamen aufweist, verwenden Sie den Standardhostnamen. Wenn der Computer mehrere Netzwerknamen aufweist, können Sie den Standardhostnamen ändern und einen alternativen Netzwerknamen verwenden. Optional können Sie die IP-Adresse verwenden. Hinweis: Verwenden Sie nicht localhost. Der Hostname muss den Computer eindeutig kennzeichnen.
Passwort für benutzerdefinierten Schlüsselspeicher	Das Volltext-Passwort für die benutzerdefinierte Schlüsselspeicherdatei. Geben Sie das Passwort für den benutzerdefinierten Schlüsselspeicher ein, wenn Sie Informatica Administrator mit einer benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei sichern und ein Upgrade auf eine andere Gateway-Knotenkonfiguration durchführen.
Benutzerdefinierte Schlüsselspeicherdatei	Pfad und Dateiname der benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei. Geben Sie die benutzerdefinierte Schlüsselspeicherdatei ein, wenn Sie Informatica Administrator mit einer benutzerdefinierten Schlüsselspeicherdatei sichern und ein Upgrade auf eine andere Gateway-Knotenkonfiguration durchführen. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, sucht das Installationsprogramm die Schlüsselspeicherdatei im folgenden Verzeichnis: <Informatica-Installationsverzeichnis>\tomcat\conf\
Portnummer des Knotens	Die Portnummer des Knotens, den Sie upgraden. Die Standardportnummer für den Knoten lautet 6005.
Hostname des Gateway-Knotens	Der Hostname des Computers, der den Gateway-Knoten für die Domäne hostet. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade eines Worker-Knotens durchführen.
Portnummer des Gateway-Knotens	Die Portnummer des Gateway-Knotens. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade eines Worker-Knotens durchführen.

19. Das Installationsprogramm zeigt die Portnummern an, die den Domänenkomponenten zugewiesen sind. Sie können Portnummern angeben oder die Standardportnummern verwenden.

In der folgenden Tabelle werden die Ports beschrieben, die Sie festlegen können:

Port	Beschreibung
Dienstmanager-Port	Die vom Dienstmanager auf dem Knoten verwendete Portnummer. Client-Anwendungen und die Informatica-Befehlszeilenprogramme kommunizieren über diesen Port mit den Diensten in der Domäne.
Schließungsport des Dienstmanagers	Die Portnummer, über die das Herunterfahren des Servers für den Dienstmanager der Domäne gesteuert wird. An diesem Port hört der Dienstmanager auf Ausschaltbefehle ab.
Informatica Administrator-Port	Portnummer, die vom Administrator Tool verwendet wird. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade des Gateway-Knotens durchführen.
Informatica Administrator-Schließungsport	Portnummer, die das Administrator Tool auf Befehle zum Herunterfahren abhört. Verfügbar, wenn Sie ein Upgrade des Gateway-Knotens durchführen.

Im Fenster der Nachinstallationsübersicht wird angezeigt, ob das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde. Es zeigt außerdem den Status der installierten Komponenten und deren Konfiguration an.

In den Upgrade-Protokolldateien finden Sie weitere Informationen über die vom Installationsprogramm ausgeführten Aufgaben und die Konfigurationseigenschaften der installierten Komponenten.

Aktualisieren im automatischen Modus

Wenn Sie ein Upgrade im automatischen Modus durchführen, können Sie die Knotenkonfiguration ändern, um die Domäne auf einen anderen Computer oder auf eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank zu aktualisieren.

Beim automatischen Upgrade der Informatica-Dienste ist keinerlei Benutzereingriff erforderlich. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Upgrade können Sie die Informatica-Dienste auf mehreren Computern im Netzwerk installieren oder die Installation auf den verschiedenen Computern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf den Computer, auf dem die zu aktualisierende Informatica-Instanz gehostet wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.
3. Sichern Sie die Passwörter in der Upgrade-Eigenschaftendatei.

Abschließen der Knotenkonfigurationsänderung

Wenn Sie die Knotenkonfiguration während des Upgrades der Domäne ändern möchten, weil Sie die Installation der Informatica-Dienste auf einen anderen Computer migriert haben, müssen Sie vor dem Upgrade der Anwendungsdienste zusätzliche Aufgaben ausführen.

Sie müssen folgende zusätzliche Aufgaben ausführen:

1. Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen.
2. Überprüfen Sie den dynamischen Portnummernbereich.
3. Überprüfen Sie den Speicherort des Knoten-Backup-Verzeichnisses.
4. Konfigurieren Sie PowerExchange®-Adapter.

Hinweis: Wenn Sie die Knotenkonfiguration während des Upgrades der Domäne ändern möchten, weil Sie das Domänen-Konfigurations-Repository in eine andere Datenbank migriert haben, müssen Sie keine zusätzlichen Aufgaben ausführen.

Leeren des Browser-Cache

Leeren Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Browser-Cache.

Löschen Sie in Microsoft Internet Explorer den Browserverlauf, einschließlich aller temporären Dateien und Cookies.

Wenn Sie den Browser-Cache nicht leeren, wird die vorherige Administrator-Tool-URL nicht auf die aktuelle URL umgeleitet, und einige Menü-Optionen werden unter Umständen nicht angezeigt.

Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen

Verwenden Sie LANG, LC_CTYPE oder LC_ALL zum Einrichten der UNIX-Codepage.

Für unterschiedliche UNIX-Betriebssysteme sind unterschiedliche Werte für ein und dasselbe Gebietsschema erforderlich. Beim Wert für die Gebietsschemavariablen muss auf Groß- und Kleinschreibung geachtet werden.

Überprüfen Sie mithilfe des folgenden Befehls, ob der Wert der Gebietsschema-Umgebungsvariable mit den Spracheinstellungen des Rechners und des Codeseitentyps kompatibel ist, den Sie für das Repository verwenden möchten:

```
locale -a
```

Der Befehl gibt die auf UNIX-Betriebssystemen installierten Sprachen und die vorhandenen Gebietsschemaeinstellungen zurück.

Gebietsschema unter Linux

Zu allen UNIX-Betriebssystemen mit Ausnahme von Linux gibt es zu jedem Gebietsschema einen einmaligen Wert. Unter Linux können unterschiedliche Werte dasselbe Gebietsschema darstellen. So stellen beispielsweise "utf8," "UTF-8," "UTF8" und "utf-8" auf einem Linux-Rechner ein und dasselbe Gebietsschema dar. Für Informatica müssen Sie einen speziellen Wert für jedes Gebietsschema auf einem Linux-Rechner verwenden. Achten Sie darauf, die Umgebungsvariable LANG entsprechend auf allen Linux-Rechnern einzustellen.

Gebietsschema für Oracle-Datenbank-Clients

Stellen Sie NLS_LANG bei Oracle-Datenbank-Clients auf das Gebietsschema ein, das der Datenbank-Client und -Server bei der Anmeldung verwenden soll. Eine Gebietsschemaeinstellung besteht aus der Sprache, der Region und dem Zeichensatz. Der Wert von NLS_LANG hängt von der Konfiguration ab.

Wenn der Wert beispielsweise `american_america.UTF8` lautet, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl in einer C-Shell fest:

```
setenv NLS_LANG american_america.UTF8
```

Um Multibyte-Zeichen in der Datenbank zu lesen, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl fest:

```
setenv NLS_LANG=american_america.AL32UTF8
```

Sie müssen die richtige Variable auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts festlegen, damit der Datenintegrationsdienst die Oracle-Daten korrekt lesen kann.

Konfigurieren von Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen

Konfigurieren Sie Bibliothekspfad-Umgebungsvariablen auf den Computern, auf denen die Prozesse des Datenintegrationsdiensts ausgeführt werden. Der Name der Variable und die Anforderungen hängen von der Plattform und der Datenbank ab.

Konfigurieren Sie die Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH`.

In der nachstehenden Tabelle sind die Werte beschrieben, die Sie für die Umgebungsvariable `LD_LIBRARY_PATH` für die verschiedenen Datenbanken festlegen:

Datenbank	Wert
Oracle	<Datenbankpfad>/lib
IBM DB2	<Datenbankpfad>/lib
Sybase ASE	"\${SYBASE_OCS}/lib:\${SYBASE_ASE}/lib:\${LD_LIBRARY_PATH}"
Informix	<Datenbankpfad>/lib
Teradata	<Datenbankpfad>/lib
ODBC	<CLOSEDODBCHOME>/lib
PostgreSQL	\$PGHOME/lib:\${LD_LIBRARY_PATH}

Überprüfen des dynamischen Portnummernbereichs

Beim Upgrade eines migrierten Knotens weist der Upgrade-Assistent einen Standardbereich für Portnummern zu, die dynamisch zu Anwendungsdienstprozessen zugewiesen werden können, die auf dem Knoten ausgeführt werden.

Der Standardbereich von Portnummern lautet 6013 bis 6113. Stellen Sie sicher, dass der Standardbereich für Portnummern auf dem Computer zur Verfügung steht, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt wird. Wenn der Portnummernbereich nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Administrator-Tool, um den Bereich zu aktualisieren. Konfigurieren Sie die minimalen und maximalen dynamischen Portnummern für Dienstprozesse im Abschnitt **Erweiterte Eigenschaften** der Knotenansicht **Eigenschaften**.

Überprüfen des Knoten-Backup-Verzeichnisses

Stellen Sie sicher, dass der Zugriff auf das Sicherungsverzeichnis für den Knoten für den Computer möglich ist, auf dem die neue Version von Informatica ausgeführt wird. Zeigen Sie im Administrator-Tool die

Eigenschaft **Sicherungsverzeichnis** im Abschnitt **Erweiterte Eigenschaften** der Knotenansicht **Eigenschaften** an.

Konfigurieren der PowerExchange-Adapter

Wenn Ihre vorherige Installation PowerExchange-Adapter enthielt, konfigurieren Sie die PowerExchange-Adapter auf dem Computer, auf dem die aktualisierte Version von Informatica ausgeführt wird. Wenn der PowerExchange-Adapter einen Installer enthält, installieren Sie den PowerExchange-Adapter neu.

KAPITEL 9

Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Konfigurieren der Informatica-Umgebungsvariablen, 109](#)
- [Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen, 110](#)
- [Überprüfen des Speicherorts der Schlüsselspeicherdatei für das Administrator-Tool, 110](#)
- [Leeren des Browser-Cache, 111](#)

Konfigurieren der Informatica-Umgebungsvariablen

Sie können die Umgebungsvariablen `INFA_DOMAINS_FILE` und `INFA_HOME` konfigurieren, um Domänen- und Installationsspeicherorteinstellungen zu speichern.

INFA_DOMAINS_FILE

Das Installationsprogramm erstellt im Informatica-Installationsverzeichnis die Datei `domains.infa`. Die Datei `domains.infa` enthält die Konnektivitätsinformationen der Gateway-Knoten in einer Domäne, einschließlich Domännennamen, Domänenhostnamen und Domänenhost-Portnummern.

Stellen Sie den Wert der Variable `INFA_DOMAINS_FILE` auf den Pfad und Dateinamen der Datei `domains.infa` ein.

Konfigurieren Sie die Variable `INFA_DOMAINS_FILE` auf dem Computer, auf dem Sie die Informatica-Dienste installieren. Konfigurieren Sie `INFA_DOMAINS_FILE` unter Windows als Systemvariable.

INFA_HOME

Verwenden Sie `INFA_HOME`, um das Informatica-Installationsverzeichnis zu bestimmen. Wenn Sie die Informatica-Verzeichnisstruktur verändern, dann müssen Sie die Umgebungsvariable so setzen, dass sie auf den Speicherort des Informatica-Installationsverzeichnisses verweist oder auf das Verzeichnis, in dem sich die installierten Informatica-Dateien befinden.

Beispiel: Sie verwenden einen Softlink für alle Informatica-Verzeichnisse. Um `INFA_HOME` so zu konfigurieren, dass alle Informatica-Anwendungen und -Dienste die auszuführenden anderen Informatica-Komponenten finden, müssen Sie `INFA_HOME` so setzen, dass es auf das Informatica-Installationsverzeichnis verweist.

Konfigurieren der Gebietsschema-Umgebungsvariablen

Verwenden Sie LANG, LC_CTYPE oder LC_ALL zum Einrichten der UNIX-Codepage.

Für unterschiedliche UNIX-Betriebssysteme sind unterschiedliche Werte für ein und dasselbe Gebietsschema erforderlich. Beim Wert für die Gebietsschemavariablen muss auf Groß- und Kleinschreibung geachtet werden.

Überprüfen Sie mithilfe des folgenden Befehls, ob der Wert der Gebietsschema-Umgebungsvariable mit den Spracheinstellungen des Rechners und des Codeseitentyps kompatibel ist, den Sie für das Repository verwenden möchten:

```
locale -a
```

Der Befehl gibt die auf UNIX-Betriebssystemen installierten Sprachen und die vorhandenen Gebietsschemaeinstellungen zurück.

Gebietsschema unter Linux

Zu allen UNIX-Betriebssystemen mit Ausnahme von Linux gibt es zu jedem Gebietsschema einen einmaligen Wert. Unter Linux können unterschiedliche Werte dasselbe Gebietsschema darstellen. So stellen beispielsweise "utf8," "UTF-8," "UTF8" und "utf-8" auf einem Linux-Rechner ein und dasselbe Gebietsschema dar. Für Informatica müssen Sie einen speziellen Wert für jedes Gebietsschema auf einem Linux-Rechner verwenden. Achten Sie darauf, die Umgebungsvariable LANG entsprechend auf allen Linux-Rechnern einzustellen.

Gebietsschema für Oracle-Datenbank-Clients

Stellen Sie NLS_LANG bei Oracle-Datenbank-Clients auf das Gebietsschema ein, das der Datenbank-Client und -Server bei der Anmeldung verwenden soll. Eine Gebietsschemaeinstellung besteht aus der Sprache, der Region und dem Zeichensatz. Der Wert von NLS_LANG hängt von der Konfiguration ab.

Wenn der Wert beispielsweise american_america.UTF8 lautet, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl in einer C-Shell fest:

```
setenv NLS_LANG american_america.UTF8
```

Um Multibyte-Zeichen in der Datenbank zu lesen, legen Sie die Variable mit dem folgenden Befehl fest:

```
setenv NLS_LANG=american_america.AL32UTF8
```

Sie müssen die richtige Variable auf dem Rechner des Datenintegrationsdiensts festlegen, damit der Datenintegrationsdienst die Oracle-Daten korrekt lesen kann.

Überprüfen des Speicherorts der Schlüsselspeicherdatei für das Administrator-Tool

Falls Sie eine Schlüsselspeicherdatei verwendet haben, die Sie zum Sichern der Verbindung zum Administrator-Tool erstellt haben, müssen Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei überprüfen. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie die vom Installationsprogramm in der vorherigen Domäne generierte Standardschlüsselspeicherdatei verwendet haben, müssen Sie den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei nicht überprüfen.

Die durchzuführenden Aufgaben richten sich nach den folgenden Speicherorten, in denen Sie zuvor die Schlüsselspeicherdatei gespeichert haben:

Ein Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Datei an einen anderen Speicherort.
2. Aktualisieren Sie den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der kopierten Schlüsselspeicherdatei.

Führen Sie den Befehl „infasetup UpdateGatewayNode“ aus, um den Gateway-Knoten mit dem Speicherort der Schlüsselspeicherdatei zu aktualisieren. Sie müssen den Befehl auf allen Gateway-Knoten in der Domäne ausführen.

Ein Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, stellen Sie sicher, dass der Computer, auf dem der Gateway-Knoten ausgeführt wird, auf die Datei zugreifen kann.

Leeren des Browser-Cache

Leeren Sie vor dem Zugriff auf das Administrator-Tool den Browser-Cache.

Löschen Sie in Microsoft Internet Explorer den Browserverlauf, einschließlich aller temporären Dateien und Cookies.

Wenn Sie den Browser-Cache nicht leeren, wird die vorherige Administrator-Tool-URL nicht auf die aktuelle URL umgeleitet, und einige Menü-Optionen werden unter Umständen nicht angezeigt.

KAPITEL 10

Anwendungsdienst aktualisieren

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht, 112](#)
- [Ausführen des Upgrade-Assistenten, 114](#)
- [Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts, 114](#)

Upgrade des Anwendungsdiensts - Übersicht

Die Version der Informatica-Dienste, von der aus Sie ein Upgrade durchführen, bestimmt den Prozess des Anwendungsdienst-Upgrades.

Bei den Versionen der Informatica-Dienste müssen Sie ein Upgrade der Anwendungsdienste durchführen. Beim Upgrade eines Anwendungsdiensts müssen Sie ebenfalls ein Upgrade der abhängigen Dienste durchführen. Beim Upgrade eines Anwendungsdiensts wird für den Inhalt der dem Dienst zugeordneten Datenbanken ein Upgrade durchgeführt.

Für das Upgrade der Anwendungsdienste stehen Ihnen zur Verfügung: der Upgrade-Assistent für Dienste, das Aktionsmenü des jeweiligen Diensts oder die Befehlszeile. Der Dienst-Upgrade-Assistent führt das Upgrade mehrere Dienste in der richtigen Reihenfolge sowie eine Überprüfung auf Abhängigkeiten durch. Wenn Sie Anwendungsdienste über das Aktionsmenü des jeweiligen Diensts oder die Befehlszeile aktualisieren, müssen Sie das Upgrade der Anwendungsdienste in der richtigen Reihenfolge durchführen und sicherstellen, dass Sie auch die abhängigen Dienste aktualisieren.

Welche Berechtigungen Sie für das Upgrade der Anwendungsdienste benötigen, hängt vom jeweiligen Dienst ab.

Berechtigungen für das Upgrade von Diensten

Welche Berechtigungen Sie für das Upgrade der Anwendungsdienste benötigen, hängt vom jeweiligen Anwendungsdienst ab.

Ein Benutzer mit der Administratorrolle für die Domäne hat Zugriff auf den Dienst-Upgrade-Assistenten.

Ein Benutzer muss für das Upgrade der folgenden Anwendungsdienste über diese Rollen und Berechtigungen verfügen:

Modellrepository-Dienst

Für ein Upgrade des Modellrepository-Diensts mithilfe des Upgrade-Assistenten für Dienste muss ein Benutzer über die folgenden Anmeldedaten verfügen:

- Administratorrolle für die Domäne.
- Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten für den Modellrepository-Dienst und Schreibberechtigung für Projekte.

Für ein Upgrade des Modellrepository-Diensts über das Menü „Aktionen“ oder die Befehlszeile muss ein Benutzer über die folgenden Anmeldedaten verfügen:

- Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und Berechtigung für den Modellrepository-Dienst.
- Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Projekten für den Modellrepository-Dienst und Schreibberechtigung für Projekte.

Datenintegrationsdienst

Für ein Upgrade des Datenintegrationsdiensts muss ein Benutzer für den Datenintegrationsdienst über die Administratorrolle verfügen.

Content-Managementdienst

Für ein Upgrade des Content-Managementdiensts muss ein Benutzer für den Content-Managementdienst über die Administratorrolle verfügen.

PowerCenter-Repository-Dienst

Für ein Upgrade des PowerCenter-Repository-Diensts muss ein Benutzer über die Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und die Berechtigung für den PowerCenter-Repository-Dienst verfügen.

Metadata Manager-Dienst

Für ein Upgrade des Metadata Manager-Diensts muss ein Benutzer über die Berechtigung zum Verwalten von Diensten für die Domäne und die Berechtigung für den Metadata Manager-Dienst verfügen.

Dienst-Upgrade von früheren Versionen

Beim Upgrade von einer früheren Version ist für einige Anwendungsdienste ein Upgrade erforderlich. Führen Sie für die Anwendungsdienste, die Sie in der früheren Version verwendet haben, ein Upgrade durch.

Stellen Sie vor dem Upgrade sicher, dass der Metadata Manager-Dienst deaktiviert ist. Stellen Sie sicher, dass alle anderen Anwendungsdienste aktiviert sind.

Um für Anwendungsdienste ein Upgrade durchzuführen, aktualisieren Sie die folgenden Dienste und zugehörigen Datenbanken in dieser Reihenfolge:

1. Modellrepository-Dienst
2. Datenintegrationsdienst
3. Profiling-Warehouse für den Datenintegrationsdienst
4. Metadata Manager-Dienst
5. PowerCenter-Repository-Dienst

Hinweis: Beim Upgrade aller anderen Anwendungsdienste wird der Inhalt der dem Dienst zugeordneten Datenbanken aktualisiert.

Ausführen des Upgrade-Assistenten

Verwenden Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste zum Upgrade der Anwendungsdienste und der Inhalte der den Diensten zugeordneten Datenbanken. Der Upgrade-Assistent für Dienste zeigt eine Liste der aktualisierten Dienste an, zusammen mit den Diensten und den zugehörigen Datenbanken, für die ein Upgrade erforderlich ist. Außerdem können Sie den aktuellen oder vorherigen Upgrade-Bericht speichern.

Hinweis: Der Metadata Manager-Dienst muss vor dem Upgrade deaktiviert werden. Alle anderen Dienste müssen vor dem Upgrade aktiviert werden.

1. Klicken Sie im Kopfbereich von Informatica Administrator auf **Upgrade > verwalten**.
2. Wählen Sie die Anwendungsdienste und die zugehörigen Datenbanken für das Upgrade aus.
3. Optional können Sie **Dienste nach dem Upgrade automatisch recyceln** wählen.

Wenn Sie die Option zum automatischen Recyceln der Anwendungsdienste nach dem Upgrade auswählen, startet der Upgrade-Assistent die Dienste nach deren Aktualisierung neu.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn Abhängigkeitsfehler vorhanden sind, wird das Dialogfeld **Abhängigkeitsfehler** angezeigt. Überprüfen Sie die Abhängigkeitsfehler und klicken Sie auf **OK**. Beheben Sie dann die Abhängigkeitsfehler und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie die Repository-Anmeldeinformationen ein.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

Der Upgrade-Assistent für Dienste führt ein Upgrade aller Anwendungsdienste und zugehörigen Datenbanken durch und zeigt den Status und die Verarbeitungsdetails an.

8. Wenn das Upgrade abgeschlossen ist, wird im Abschnitt **Zusammenfassung** die Liste der Anwendungsdienste und deren Upgrade-Status angezeigt. Klicken Sie auf die einzelnen Dienste, um die Upgrade-Details im Abschnitt **Dienstdetails** anzuzeigen.
9. Optional können Sie auf **Bericht speichern** klicken, um die Upgrade-Details in einer Datei zu speichern. Wenn Sie den Bericht nicht speichern, können Sie beim nächsten Start des Service pgrade-Assistenten auf **Vorherigen Bericht speichern** klicken.
10. Klicken Sie auf **Schließen**.
11. Wenn Sie die Option zum automatischen Recyceln der Anwendungsdienste nach dem Upgrade nicht ausgewählt haben, starten Sie die aktualisierten Dienste neu.

Sie können den Upgrade-Bericht anzeigen und speichern. Wenn Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste das zweite Mal ausführen, wird darin die Option „Vorherigen Bericht speichern“ angezeigt. Falls Sie den Upgrade-Bericht nach dem Upgrade von Diensten nicht gespeichert haben, können Sie diese Option auswählen, um den vorherigen Upgrade-Bericht anzuzeigen oder zu speichern.

Überprüfen des Upgrades des Modellrepository-Diensts

Überprüfen Sie nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts das Modellrepository-Dienstprotokoll, um sicherzustellen, dass das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde.

Objektabhängigkeitsgrafik

Beim Upgrade eines Modellrepository-Diensts aktualisiert der Upgrade-Prozess die Inhalte des Modellrepositorys und erstellt die Objektabhängigkeitsgrafik neu.

Wenn beim Upgrade der Modellrepository-Inhalte ein schwerwiegender Fehler auftritt, schlägt das Dienst-Upgrade fehl. Sie erhalten eine Benachrichtigung vom Administrator Tool bzw. dem Befehlszeilenprogramm, dass Sie das Upgrade erneut durchführen müssen.

Wenn beim Wiedererstellen der Objektabhängigkeitsgrafik ein schwerwiegender Fehler auftritt, wird das Upgrade erfolgreich durchgeführt. Sie können Objektabhängigkeiten im Developer Tool erst dann anzeigen, wenn Sie die Objektabhängigkeitsgrafik wiedererstellt haben.

Stellen Sie nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts sicher, dass das Modellrepository-Dienstprotokoll die folgende Nachricht enthält:

```
MRS_50431 "Finished rebuilding the object dependency graph for project group '<project group>'."
```

Wenn die Nachricht nicht im Protokoll enthalten ist, führen Sie den Befehl „rebuildDependencyGraph“ aus, um die Objektabhängigkeitsgrafik wiederzuerstellen. Benutzer dürfen nicht auf Modellrepository-Objekte zugreifen, solange der Neuerstellungsvorgang nicht abgeschlossen ist, damit die Objektabhängigkeitsgrafik nicht ungenau wird. Bitten Sie die Benutzer vor dem Dienst-Upgrade, sich vom Modellrepository-Dienst abzumelden.

Der Befehl „infacmd mrs rebuildDependencyGraph“ verwendet die folgende Syntax:

```
rebuildDependencyGraph
<-DomainName|-dn> domain_name
[<-SecurityDomain|-sdn> security_domain]
<-UserName|-un> user_name
<-Password|-pd> password
<-ServiceName|-sn> service_name
[<-ResilienceTimeout|-re> timeout_period_in_seconds]
```

Erweiterte Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst

Sie können die maximale Heapgröße und die MaxMetaspaceSize-Werte nach dem Upgrade des Modellrepository-Diensts konfigurieren. Richten Sie den Wert **-Xss** vor dem Upgrade des Diensts ein. Sie müssen den Wert **-Xss** nach dem Upgrade des Diensts zurücksetzen.

Konfigurieren Sie die folgenden erweiterten Eigenschaften für den Modellrepository-Dienst:

Maximale Heapgröße

Vor dem Upgrade können Sie den Eigenschaftswert **Maximale Heapgröße** für den Modellrepository-Dienst auf 4 GB festlegen, wenn der Eigenschaftswert kleiner als 4 GB ist. Setzen Sie nach dem Upgrade den Eigenschaftswert auf den Wert vor dem Upgrade oder auf einen Wert zurück, der vom globalen Kundensupport für Ihre Umgebung empfohlen wird.

JVM-Befehlszeilenoptionen

Konfigurieren Sie die JVM-Befehlszeilenoption **-Xss**. Konfigurieren Sie den Wert **-Xss** auf 1 m, bevor Sie den Modellrepository-Dienst aktualisieren. Setzen Sie nach dem Upgrade die Option **-Xss** auf den Wert vor dem Upgrade zurück. Der Standardwert ist 512 k.

Navigieren Sie zum Konfigurieren der erweiterten Eigenschaften für einen Modellrepository-Dienst zu **Verwalten > Dienste und Knoten**, wählen Sie einen Modellrepository-Dienst aus und bearbeiten Sie den Abschnitt **Eigenschaften > Erweiterte Eigenschaften**.

KAPITEL 11

Upgrade des Informatica-Client

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Upgrade des Informatica-Client - Übersicht, 116](#)
- [Vor dem Upgrade des Informatica-Clients , 116](#)
- [Aktualisieren im Grafikmodus, 118](#)
- [Aktualisieren im automatischen Modus, 119](#)
- [Nach dem Upgrade , 120](#)

Upgrade des Informatica-Client - Übersicht

Mithilfe des Client-Installers können Sie Upgrades von früheren Versionen der Informatica-Client-Tools durchführen. Je nachdem, für welches Produkt Sie ein Upgrade durchführen, können Sie das Developer Tool, den PowerCenter Client oder beide aktualisieren.

Führen Sie das Installationsprogramm auf allen Rechnern aus, auf denen ein Client gehostet wird, für den Sie ein Upgrade durchführen möchten. Das Upgrade der Informatica Client-Tools kann auf eine der folgenden Methoden erfolgen:

- Upgrade im Grafikmodus. Aktualisiert die Informatica-Client-Tools im Grafikmodus. Der Installer führt Sie schrittweise durch den Update-Vorgang.
- Upgrade im automatischen Modus. Aktualisiert die Informatica-Client-Tools mithilfe einer Eigenschaftendatei, in der die Upgrade-Optionen enthalten sind.

Der Upgrade-Prozess aktualisiert auch die JRE-Bibliotheken und die DataDirect ODBC-Treiber.

Sie können das Upgrade aus dem Stamm (Root) des Verzeichnisses ausführen, in das Sie die Installationsdateien heruntergeladen haben.

Vor dem Upgrade des Informatica-Clients

Stellen Sie sicher, dass die Vorbedingungen und Mindestanforderungen für die Installation erfüllt sind. Wenn der Computer, auf dem Sie ein Upgrade der Informatica-Client-Tools durchführen möchten, nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, kann das Upgrade fehlschlagen.

Überprüfen der Prüfsumme des Installationspakets

Überprüfen Sie vor der Ausführung des Client-Installationsprogramms mit dem Befehl „cksum“ die Integrität des Installationspakets. Mit dem Befehl „cksum“ wird der Prüfsummenwert für das Installationsprogramm berechnet.

Vergleichen Sie die Prüfsumme für die spezifischen Installationsdateien mit der Prüfsumme der Installationsdateien, die von der Informatica Electronic Software-Download-Site heruntergeladen wurden.

In der folgenden Tabelle werden die Prüfsumme und die Dateigröße für den Informatica-Client unter Windows aufgelistet:

Datei	Prüfsummenwert	Dateigröße
informatica_1059_client_winem-64t.zip	1232188873	4021746298 Byte

Zu einer nicht übereinstimmenden Prüfsumme kann es kommen, wenn während des Downloads aufgrund von Netzwerkproblemen Datenfehler auftreten oder wenn Daten in der Datei auf der Festplatte beschädigt werden. Weitere Informationen zu Prüfsummenfehlern finden Sie unter [HOW TO: Identify file errors after downloading Informatica installation files](#).

Überprüfen der Anforderungen für Informatica Developer

In der nachstehenden Tabelle sind die Mindestanforderungen für das Upgrade von Informatica Developer aufgeführt:

Komponente	Anforderung
Prozessor	1 CPU
RAM	1 GB
Festplattenspeicherplatz	8.505 GB

Überprüfen der Anforderungen für den PowerCenter Client

In der nachstehenden Tabelle sind die Mindestanforderungen für das Upgrade des PowerCenter Client aufgeführt:

Komponente	Anforderung
Prozessor	1 CPU
RAM	1 GB
Festplattenspeicher	4.255 GB

Unter Windows darf die Länge des gesamten Verzeichnispfads einschließlich des Namens der Zip-Datei 60 Zeichen nicht übersteigen. Stellen Sie sicher, dass die Version des ZIP-Dienstprogramms mit der Version des Windows-Betriebssystems kompatibel ist. Stellen Sie beim Entpacken der Datei sicher, dass das ZIP-Dienstprogramm auch leere Ordner extrahiert.

Aktualisieren im Grafikmodus

Wenn Sie das Upgrade im Grafikmodus durchführen, geben Sie Informationen zu der Version an, die Sie aktualisieren, und zu den mit dem Upgrade verknüpften Verzeichnissen.

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Führen Sie „install.bat“ über das Root-Verzeichnis aus.

Wenn Probleme auftreten, führen Sie install.exe vom folgenden Speicherort aus:

```
<Informatica installation directory>\client
```

3. Lesen Sie die Bedingungen für die Informatica-Installation und das Toolkit zur Produktverwendung und wählen Sie **Ich stimme den Bedingungen zu** aus.

Gemäß Ihren unten beschriebenen Opt-out-Rechten überträgt die Software automatisch Informationen über die Computer- und Netzwerkumgebung, in der die Software bereitgestellt wird, sowie über die Datennutzung und Systemstatistiken der Bereitstellung an Informatica in den USA. Diese Übertragung gilt als Teil der Services/Dienste im Rahmen der Datenschutzrichtlinie von Informatica; die Verwendung und anderweitige Verarbeitung der Informationen durch Informatica erfolgen entsprechend der Datenschutzrichtlinie von Informatica, die hier zur Verfügung steht:

<https://www.informatica.com/in/privacy-policy.html> Sie können die Sammlung von Nutzungsdaten im Administrator Tool deaktivieren.

- a. Drücken Sie **1**, wenn Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht akzeptieren möchten.
 - b. Drücken Sie **2**, um die allgemeinen Geschäftsbedingungen zu akzeptieren.
4. Prüfen Sie auf der Seite **Upgrade-Voraussetzungen** die Systemanforderungen, bevor Sie die Installation fortsetzen, und klicken Sie auf **Weiter**.
 5. Geben Sie auf der Seite **Verzeichnis auswählen** das Verzeichnis der Informatica-Version sowie die Quell- und Zielverzeichnisse ein.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verzeichnisse, die Sie angeben müssen:

Verzeichnis	Beschreibung
Verzeichnis des Informatica-Clients für das Upgrade	Verzeichnis der Version des Informatica-Client-Tools für das Upgrade.
Verzeichnis der Client-Tools	<p>Verzeichnis, in dem Sie die Client-Tools installieren möchten.</p> <p>Geben Sie den absoluten Pfad für das Installationsverzeichnis an. Das Installationsverzeichnis muss sich auf dem aktuellen Rechner befinden. Die Verzeichnisnamen in dem Pfad dürfen weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: @ * \$ # ! % () { } [] , ; ' .</p> <p>Hinweis: Informatica empfiehlt die Verwendung alphanumerischer Zeichen im Installationsverzeichnispfad. Wenn Sie ein Sonderzeichen wie á oder € verwenden, können zur Laufzeit unerwartete Ergebnisse auftreten.</p>

6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Überprüfen Sie auf der Seite der **Vorinstallationsübersicht** die Installationsdaten und klicken Sie auf **Installieren**.

Die Informatica-Client-Dateien werden in das Installationsverzeichnis kopiert.

8. Prüfen Sie auf der Seite **Nach der Installation – Zusammenfassung**, ob das Upgrade erfolgreich abgeschlossen wurde, und klicken Sie auf **Fertig**, um das Installationsprogramm zu schließen.

9. Melden Sie sich nach Abschluss eines Client-Upgrades vom Windows-Computer ab und anschließend erneut an, um die Systemkonfigurationen abzuschließen.

In den Installationsprotokolldateien finden Sie weitere Informationen zu den vom Installationsprogramm durchgeführten Aufgaben.

Aktualisieren im automatischen Modus

Für das Upgrade der Informatica Client-Tools ohne Benutzereingriff wählen Sie das Upgrade im automatischen Modus. Geben Sie die Installationsoptionen mithilfe einer Eigenschaftendatei an. Der Installer liest die Datei aus und ermittelt die Installationsoptionen. Mit dem automatischen Modus können Sie die Informatica-Client-Tools auf mehreren Rechnern im Netzwerk aktualisieren oder das Upgrade auf den verschiedenen Rechnern standardisieren.

Kopieren Sie die Informatica-Installationsdateien auf die Festplatte des Rechners, auf dem der zu aktualisierende Informatica-Client ausgeführt wird.

Gehen Sie für das Upgrade im automatischen Modus folgendermaßen vor:

1. Erstellen Sie die Upgrade-Eigenschaftendatei und geben Sie die Upgrade-Optionen an.
2. Führen Sie den Installer mit der Upgrade-Eigenschaftendatei aus.

Erstellen der Eigenschaftendatei

Informatica stellt eine Beispiel-Eigenschaftendatei mit den vom Installationsprogramm benötigten Upgrade-Parametern bereit. Sie können die Beispiel-Eigenschaftendatei mit den gewünschten Optionen für Ihr Upgrade anpassen.

Die Beispiel-Eigenschaftendatei ist unter dem Namen „SilentInput.properties“ im Stammverzeichnis des Client-Installationsverzeichnisses gespeichert.

1. Wechseln Sie zum Root-Verzeichnis der Installationsdateien.
2. Suchen Sie die Datei „SilentInput.properties“.
Sichern Sie die Datei, bevor Sie sie ändern.
3. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor und ändern Sie die Upgrade-Parameter.

In der folgenden Tabelle werden die Upgrade-Parameter beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_TYPE	Zeigt an, ob Informatica-Client-Tools installiert oder aktualisiert werden müssen. Für ein Upgrade von einer früheren Version von Informatica setzen Sie den Wert auf 1.
USER_INSTALL_DIR	Verzeichnis, in dem die neue Version der Informatica-Client-Tools installiert werden sollen.
UPG_BACKUP_DIR	Verzeichnis der vorherigen Version der Informatica-Tools, die Sie aktualisieren möchten.

Eigenschaftsname	Beschreibung
INSTALL_HADOOP_LIBRARIES	Legt fest, ob Verteilungspakete über das Installationsprogramm installiert werden sollen. Legen Sie den Wert auf „true“ fest, wenn Sie Verteilungspakete über das Installationsprogramm installieren möchten. Legen Sie den Wert auf „false“ fest, wenn Sie keine Verteilungspakete benötigen oder diese später installieren möchten.
SELECTED_HADOOP_LIBRARIES	Gibt die zu installierenden Integrationspakete in der Liste der unterstützten Pakete an. Geben Sie die Verteilungspakete ein, die installiert werden sollen. Trennen Sie mehrere Verteilungspakete jeweils durch ein Komma.

- Speichern Sie die Eigenschaftendatei.

Ausführen des automatischen Installationsprogramms

Öffnen Sie nach der Erstellung der Eigenschaftendatei eine Eingabeaufforderung, um das automatische Upgrade zu starten.

- Öffnen Sie die Eingabeaufforderung.
- Gehen Sie zum Root des Verzeichnisses des Client-Installationsprogramms.
- Stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis die Datei „SilentInput.properties“ mit den Upgrade-Optionen enthält.
- Führen Sie zum Starten des automatischen Upgrades die Datei „silentInstall.bat“ aus.

Das automatische Upgrade wird im Hintergrund ausgeführt. Der Vorgang kann eine Weile dauern. Das automatische Upgrade ist abgeschlossen, wenn im Installationsverzeichnis die Protokolldatei „Informatica_<Version>_Client_InstallLog.log“ erstellt wurde.

Das automatische Upgrade schlägt fehl, wenn die Eigenschaftendatei nicht ordnungsgemäß konfiguriert oder der Zugriff auf das Installationsverzeichnis nicht möglich ist. Sehen Sie in diesem Fall in den Installationsprotokolldateien nach und beheben Sie die Fehler. Führen Sie die automatische Installation anschließend noch einmal aus.

- Melden Sie sich nach Abschluss eines Informatica Developer-Upgrades vom Windows-Computer ab und anschließend erneut an, um die Systemkonfigurationen abzuschließen.

Nach dem Upgrade

Importieren Sie nach dem Upgrade die Datendomänen für die Profile.

Um vordefinierte Datendomänengruppen und zugehörige Datendomänen zum Datendomänenenglossar hinzuzufügen, importieren Sie die Datei Informatica_IDE_DataDomain.xml unter Verwendung der Menüoption **Windows > Einstellungen > Informatica > Datendomänenenglossar > Importieren** in das Developer Tool.

Um Änderungen an den mit Datendomänen verbundenen Regeln anzuzeigen und vorzunehmen, importieren Sie die Datei Informatica_IDE_DataDomainRule.xml mit der Menüoption **Datei > Importieren** in das Developer Tool.

KAPITEL 12

Nach dem Upgrade

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Informatica-Domäne, 121](#)
- [Migrieren in eine andere Datenbank , 122](#)
- [Sichere Client-Verbindungen zur Domäne, 123](#)
- [Upgrade des Verbindungsprovidertyps für Microsoft SQL Server, 125](#)
- [PowerCenter-Repository-Dienst, 125](#)
- [PowerCenter-Integrationsdienst, 125](#)
- [Data Integration Service, 125](#)
- [Update des Protokollereignisverzeichnisses, 126](#)
- [Aktualisieren der Konfigurationsdateien, 126](#)
- [Aktualisieren von privaten Schlüsseln und Zertifikaten, 126](#)
- [Entfernen veralteter Garbage Collection-Optionen in Java 11 oder höher, 127](#)
- [Analyst-Dienst, 127](#)
- [Metadata Manager Agent, 129](#)
- [Metadata Manager-Dienst, 129](#)

Informatica-Domäne

Nach erfolgreichem Upgrade muss eine Reihe von Aufgaben für die Domäne ausgeführt werden.

Update des Protokollereignisverzeichnisses

Nach dem Upgrade möchten Sie unter Umständen das Protokollereignisverzeichnis für die Domäne aktualisieren.

Der Standardwert des Protokollereignisverzeichnisses nach einem Upgrade hängt von den folgenden Upgrade-Typen ab:

Upgrade der Domäne ohne Änderungen in der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf den Speicherort, den Sie in der vorherigen Version angegeben haben.

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf das Verzeichnis `isp/logs` im neuen Installationsverzeichnis.

Um die Protokolle in ein anderes Verzeichnis einzufügen, aktualisieren Sie im Administrator Tool die Eigenschaft für den Protokollverzeichnispfad der Domäne. Sie können das Verzeichnis auch mithilfe des Befehls `infasetup updateGatewaynode` aktualisieren. Sie können für das Protokollereignisverzeichnis beispielsweise das Verzeichnis `server/infra_shared/logs` im neuen Installationsverzeichnis festlegen.

Aktualisieren des Informatica-Clients

Nach dem Upgrade der Domäne aktualisieren Sie das Informatica-Client-Tool auf dieselbe Informatica-Version.

Migrieren in eine andere Datenbank

Konfigurieren Sie nach dem Upgrade der Domäne und der Dienste die unterstützte Datenbank für die vorhandenen Dienste.

1. Erstellen Sie eine unterstützte Datenbank. Weitere Informationen zum Erstellen einer Datenbank finden Sie im *Handbuch für Informatica-Anwendungsdienste*.
2. Sichern Sie die Domäne und die Repositories.
 - Geben Sie zum Sichern der Domäne den folgenden Befehl ein:
`infasetup BackupDomain`
 - Geben Sie zum Sichern des PowerCenter-Repositories den folgenden Befehl ein:
`pmrep backup`
 - Geben Sie zum Sichern des Modellrepository-Diensts den folgenden Befehl ein:
`infacmd mrs BackupContents`
3. Stellen Sie die Domäne wieder her, aktualisieren und starten Sie sie.
 - Geben Sie zum Wiederherstellen der Domäne in einer unterstützten Datenbank den folgenden Befehl ein und aktualisieren Sie den Datenbanktyp und den Schemanamen:
`infasetup RestoreDomain`
 - Geben Sie zum Aktualisieren des Domänennamens, des Knotennamens und des Namens der unterstützten Datenbank den folgenden Befehl ein:
`infacmd isp UpdateGatewayNode`
 - Geben Sie zum Starten der Domäne den folgenden Befehl ein: `infaservice Startup`
4. Aktualisieren Sie die Datenbank für den PowerCenter-Repository-Dienst, recyceln Sie das PowerCenter-Repository und stellen Sie es wieder her.
 - Geben Sie zum Aktualisieren des PowerCenter-Repository-Diensts mit der unterstützten Datenbank den folgenden Befehl ein:
`infacmd isp UpdateRepositoryService`
 - Geben Sie zum Recyceln des Diensts den folgenden Befehl ein:
`infacmd isp EnableService`
 - Geben Sie zum Wiederherstellen des PowerCenter-Repositories mit dem unterstützten Datenbanktyp den folgenden Befehl ein:
`pmrep restore`

5. Aktualisieren Sie die Datenbank für den Modellrepository-Dienst, recyceln Sie den Modellrepository-Dienst und stellen Sie ihn wieder her.
 - Geben Sie zum Aktualisieren des Modellrepository-Diensts mit der unterstützten Datenbank den folgenden Befehl ein:


```
infacmd mrs UpdateServiceOptions
```
 - Geben Sie zum Recyceln des Diensts den folgenden Befehl ein:


```
infacmd isp EnableService
```
 - Geben Sie zum Wiederherstellen des Modellrepository-Diensts mit dem unterstützten Datenbanktyp den folgenden Befehl ein:


```
infacmd mrs restoreContents
```

6. Legen Sie die datenbankspezifischen Umgebungsvariablen für den erforderlichen Dienst fest.

Legen Sie beispielsweise die folgende Umgebungsvariable für PostgreSQL für den PowerCenter-Repository-Dienst fest:

```
PGSERVICE: Set to the location of the pg_service.conf file:
<pg_service.conf file directory>/pg_service.conf
PGHOME: Set to PostgreSQL client install location. For example, /usr/pgsql -10
Add to PATH: $PGHOME/bin:${PATH}
Add to LD_LIBRARY_PATH: $PGHOME/lib:${LD_LIBRARY_PATH}
```

Legen Sie für Oracle die folgende Umgebungsvariable für Oracle für den PowerCenter-Repository-Dienst fest:

```
ORACLE_HOME: Set to Oracle client install location. For example, /u01/app/oracle/
product/19.0.0.0
Add to PATH: $ORACLE_HOME/bin:${PATH}
Add to LD_LIBRARY_PATH: $ORACLE_HOME/lib:${LD_LIBRARY_PATH}
Add TNS_ADMIN. The TNS entries are in the oratns folder. For example, /misc/platqa/
ISPAutomation/oratns
```

Legen Sie für DB2 die folgende Umgebungsvariable für DB2 für den PowerCenter-Repository-Dienst fest:

```
DB2DIR: Set to DB2 client install location. For example, /opt/ibm/db2/V11.1
DB2INSTANCE: Instance name of the DB2 client.
Add to PATH: $DB2DIR/bin:${PATH}
Add to LD_LIBRARY_PATH: $DB2DIR/lib:${LD_LIBRARY_PATH} OR $DB2DIR/lib64:$
{LD_LIBRARY_PATH}
```

Erstellen Sie für SQL Server mit DSN den DSN-Eintrag auf dem Computer, auf dem Sie die Informatica-Dienste ausführen. Sie können den DSN aktivieren und den DSN-Namen im Administrator Tool angeben.

Legen Sie für SQL Server unter Linux die folgende Umgebungsvariable für SQL Server für den PowerCenter-Repository-Dienst fest:

```
ODBCHOME=$INFA_HOME/ODBC<version>
ODBCINI=$INFA_HOME/ODBC<version>/odbc.ini
ODBCINST=$INFA_HOME/ODBC<version>/odbcinst.ini
```

Sichere Client-Verbindungen zur Domäne

Wenn Sie in der vorherigen Version sichere Kommunikation zwischen Client-Anwendungen und der Informatica-Domäne aktiviert haben, müssen Sie die Speicherorte der Schlüsselspeicherdatei überprüfen oder nach dem Upgrade einen neuen Schlüsselspeicher erzeugen. Wenn Sie Metadata Manager verwenden, müssen Sie nach dem Upgrade eine neue Schlüsselspeicherdatei erzeugen. Wenn Sie andere Client-

Anwendungen verwenden, müssen Sie die Speicherorte der Schlüsselspeicherdatei nach dem Upgrade überprüfen.

Wenn Sie eine sichere Verbindung zwischen einer Clientanwendung und einem Dienst konfigurieren, geben Sie die Schlüsselspeicherdatei an, die die Schlüssel und Zertifikate für die sichere HTTPS-Verbindung enthält. Nach dem Upgrade müssen Sie eine neue Schlüsselspeicherdatei erzeugen oder die Speicherorte der Schlüsselspeicherdatei überprüfen. Die Schlüsselspeicherdatei oder die Speicherorte werden während des Upgrades nicht aktualisiert.

Hinweis: Wenn Sie RSA-Verschlüsselung mit weniger als 512 Bit zum Erstellen des privaten Schlüssel und SSL-Zertifikats verwendet haben, müssen Sie neue SSL-Zertifikatsdateien verwenden. Aufgrund der FREAK-Schwachstelle unterstützt Informatica keine RSA-Verschlüsselung mit weniger als 512 Bit.

Die von Ihnen durchzuführenden Aufgaben richten sich nach den verwendeten Client-Anwendungen.

Metadata Manager

Wenn Sie Metadata Manager verwenden, erzeugen Sie nach dem Upgrade eine neue Schlüsselspeicherdatei. Erzeugen Sie die Schlüsselspeicherdatei neu, um sicherzustellen, dass die zum Erstellen der Schlüsselspeicherdatei verwendete Java-Version der mit Informatica installierten Java-Version entspricht. Bei Nichtübereinstimmung der Java-Versionen erhalten Benutzer, die Vorgänge in Metadata Manager durchführen, unter Umständen eine Fehlermeldung mit folgendem oder ähnlichem Wortlaut: „Zum Metadata Manager-Dienst konnte keine Verbindung hergestellt werden“.

Führen Sie zum Erzeugen einer neuen Schlüsselspeicherdatei die folgenden Schritte durch:

1. Erzeugen Sie eine neue Schlüsselspeicherdatei, die die Schlüssel und Zertifikate enthält, die zum Sichern der Verbindung für die Metadata Manager-Webanwendung benötigt werden. Verwenden Sie das Keytool-Dienstprogramm, das mit der aktuellen Informatica-Version installiert wird, um die Schlüsselspeicherdatei zu erzeugen.

Hinweis: Der Metadata Manager-Dienst verwendet RSA-Verschlüsselung. Aus diesem Grund empfiehlt Informatica die Verwendung eines Sicherheitszertifikats, das mit dem RSA-Algorithmus erzeugt wurde.

2. Speichern Sie die Schlüsselspeicherdatei in einem Verzeichnis, auf das mit dem Computer zugegriffen werden kann, auf dem der Metadata Manager-Dienst ausgeführt wird.
3. Verwenden Sie das Administrator Tool, um die Schlüsselspeicherdatei für den Metadata Manager-Dienst zu aktualisieren.

Andere Web-Client-Anwendungen

Wenn Sie andere Web-Client-Anwendungen verwenden, richten sich die von Ihnen durchzuführenden Aufgaben nach den Speicherorten, in denen die Schlüsselspeicherdateien zuvor gespeichert wurden:

Ein Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort innerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, führen Sie folgende Schritte aus:

1. Kopieren Sie die Datei an einen anderen Speicherort.
2. Aktualisieren Sie den Anwendungsdienst mit dem Speicherort der kopierten Schlüsselspeicherdatei.

Aktualisieren Sie mithilfe des Administrator Tools den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei für den entsprechenden Anwendungsdienst. Wenn die Schlüsselspeicherdatei beispielsweise für die Sicherheit des Analyst Tools verwendet wird, aktualisieren Sie den Speicherort der Schlüsselspeicherdatei in den Eigenschaften des Analyst-Diensts.

Ein Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur

Wenn Sie die Schlüsselspeicherdatei an einem Speicherort außerhalb der vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisstruktur abgelegt haben, stellen Sie sicher, dass der Computer, auf dem der Anwendungsdienst ausgeführt wird, auf die Schlüsselspeicherdatei zugreifen kann.

Upgrade des Verbindungsprovidertyps für Microsoft SQL Server

Nach dem Upgrade wird die Microsoft SQL Server-Verbindung standardmäßig auf den Providertyp OLEDB festgelegt.

Es wird empfohlen, zur Verwendung des Providertyps ODBC alle Microsoft SQL Server-Verbindungen zu aktualisieren. Sie können alle Microsoft SQL Server-Verbindungen auf den Providertyp ODBC aktualisieren, indem Sie die Informatica-Dienste in folgendem Format verwenden:

```
ODBCINST=<INFA_HOME>/ODBC7.1/odbcinst.ini
```

Nachdem Sie die Umgebungsvariable festgelegt haben, müssen Sie den Knoten, auf dem die Informatica-Dienste gehostet werden, neu starten.

PowerCenter-Repository-Dienst

Führen Sie nach dem Upgrade den PowerCenter-Repository-Dienst im exklusiven Modus aus, um die Repository-Metadaten zu aktualisieren.

Nachdem Sie die Repository-Metadaten aktualisiert haben, ändern Sie den Modus in den normalen Modus und starten Sie den PowerCenter-Repository-Dienst neu.

PowerCenter-Integrationsdienst

Konfigurieren Sie nach dem Upgrade Umask für die Betriebssystemprofile für den PowerCenter-Integrationsdienst.

Wenn Sie von einer Version aktualisiert haben, die Betriebssystemprofile nutzte, legen Sie die umask-Einstellung so fest, dass sie die Sicherheit bei von DTM geschriebenen Dateien ändert.

Zum Beispiel können Sie umask zu 077 ändern, um maximale Sicherheit zu erzielen. Wenn Sie die umask-Einstellung geändert haben, müssen Sie die Informatica-Dienste neu starten.

Data Integration Service

Setzen Sie nach dem Upgrade das HTTP-Proxyserver-Passwort für den Datenintegrationsdienst zurück.

Wenn der Datenintegrationsdienst Webdienst-Verbraucher-Umwandlungen ausführt und zur Verwendung eines HTTP-Proxyservers mit Authentifizierung konfiguriert ist, setzen Sie das HTTP-Proxyserver-Passwort zurück.

Andernfalls kann der Datenintegrationsdienst keine Webdienst-Verbraucher-Umwandlungen verarbeiten.

Setzen Sie das HTTP-Proxyserver-Passwort für den Datenintegrationsdienst im Administrator Tool zurück.

Update des Protokollereignisverzeichnisses

Nach dem Upgrade möchten Sie unter Umständen das Protokollereignisverzeichnis für die Domäne aktualisieren.

Der Standardwert des Protokollereignisverzeichnisses nach einem Upgrade hängt von den folgenden Upgrade-Typen ab:

Upgrade der Domäne ohne Änderungen in der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf den Speicherort, den Sie in der vorherigen Version angegeben haben.

Upgrade der Domäne mit Änderungen an der Knotenkonfiguration.

Das Protokollereignisverzeichnis zeigt auf das Verzeichnis `isp/logs` im neuen Installationsverzeichnis.

Um die Protokolle in ein anderes Verzeichnis einzufügen, aktualisieren Sie im Administrator Tool die Eigenschaft für den Protokollverzeichnispfad der Domäne. Sie können das Verzeichnis auch mithilfe des Befehls `infasetup updateGatewaynode` aktualisieren. Sie können für das Protokollereignisverzeichnis beispielsweise das Verzeichnis `server/infra_shared/logs` im neuen Installationsverzeichnis festlegen.

Aktualisieren der Konfigurationsdateien

Beim Upgrade überschreibt das Installationsprogramm Konfigurationsdateien wie `odbc.ini`, `odbcinst.ini`, `sapnwrfc.ini` oder `infaservice.sh`. Wenn eine der Konfigurationsdateien Anpassungen, aktualisierte oder neue Eigenschaften enthält, achten Sie darauf, dass Sie die Installationskonfigurationsdateien gesichert haben. Sie können dann die Änderungen aus den Sicherungsdateien manuell in die zuletzt installierte Datei zusammenführen. Wenn `infaservice.sh` beispielsweise einige Variablen oder Java-Optionen enthält, müssen Sie die Änderungen an den neuesten Installationsdateipfaden manuell zusammenführen.

Führen Sie die letzten Konfigurationsänderungen nach dem Upgrade manuell in die folgenden Installationsdateipfade zusammen:

```
$INFA_HOME/ODBC7.1/odbc.ini
$INFA_HOME /ODBC7.1/odbcinst.ini
$INFA_HOME/server/bin/sapnwrfc.ini
$INFA_HOME/tomcat/bin/infaservice.sh
```

Aktualisieren von privaten Schlüsseln und Zertifikaten

Um die Sicherheit für SSL- und TLS-basierte Konfigurationen zu erhöhen, enthalten PowerCenter 10.5.8 und höhere Versionen die aktualisierte OpenSSL-Version 3.x.

Vorhandene private Schlüssel und Zertifikate, die mit veralteten Algorithmen erstellt wurden, können zum Ausfall der folgenden PowerCenter-Komponenten führen:

PowerCenter-Repository-Dienst, PowerCenter-Integrationsdienst, HTTP-Umwandlungen und Webdienst-Verbraucherumwandlungen.

Um Kompatibilität und Sicherheit zu gewährleisten, empfiehlt Informatica dringend, private Schlüssel oder Zertifikate mit OpenSSL 3.x neu zu generieren.

Entfernen veralteter Garbage Collection-Optionen in Java 11 oder höher

Ab Version 10.5.7 verwendet Informatica die JDK-Version 11. In Java 11 und nachfolgenden Versionen sind die Garbage Collectors ConcMarkSweepGC (CMS) und UseParNewGC aus JDK Version 8 veraltet. Um die Kompatibilität aufrechtzuerhalten und die Leistung zu verbessern, müssen Sie zum empfohlenen Garbage Collector G1GC migrieren.

Ab Version 10.5.7 werden einige Dienste, z. B. der Scheduler-Dienst und der Datenintegrationsdienst, nach dem Upgrade aufgrund der veralteten Garbage Collection-Optionen möglicherweise nicht gestartet.

Um dieses Problem zu beheben, navigieren Sie im Administrator Tool zum betroffenen Dienst und entfernen Sie die folgenden Optionen aus den erweiterten Eigenschaften der JVM-Befehlszeilenoptionen:

`-XX:+UseConcMarkSweepGC`

Ermöglicht die Verwendung des Garbage Collectors CMS für die alte Generation. CMS ist eine Alternative zum standardmäßigen Garbage Collector (G1), der sich auch auf die Erfüllung der Anforderungen an die Anwendungslatenz konzentriert.

`-XX:+UseParNewGC`

Ermöglicht die Verwendung von parallelen Threads für die Sammlung in der jungen Generation.

Stellen Sie sicher, dass die G1GC-Option standardmäßig mit der folgenden Option aktiviert ist: `-XX:+UseG1GC`. Ist dies nicht der Fall, fügen Sie die folgende G1GC-Option zu den JVM-Befehlszeilenoptionen für den betroffenen Dienst hinzu:

`-XX:+UseG1GC`

Ermöglicht die Verwendung des Garbage Collector „garbage-first“ (G1). Es handelt sich um einen Garbage Collector im Server-Stil, der für Multiprozessor-Rechner mit einer großen Menge an RAM gedacht ist. Priorisiert das Einhalten von GC-Pausenzeitzielen bei gleichzeitiger Beibehaltung eines guten Durchsatzes für Anwendungen mit großen Heaps und geringen GC-Latenzanforderungen.

Sie können Optionen wie `-XX:MaxGCPauseMillis` und `-XX:InitiatingHeapOccupancyPercent` für Tuning-Anforderungen angeben.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Dienst aus- und wieder einschalten, um die aktualisierte Konfiguration im Administrator Tool anzuwenden.

Analyst-Dienst

Nach erfolgreichem Upgrade muss eine Reihe von Aufgaben für jeden Analyst Service ausgeführt werden.

Überprüfen des Cache-Speicherorts für die Einfachdatei

Nach dem Upgrade müssen Sie den Speicherort des Cache-Verzeichnisses für Einfachdateien überprüfen. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das Cache-Verzeichnis für Einfachdateien innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort.

Wenn Sie das Verzeichnis außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass sowohl der Analyst-Dienst als auch der Datenintegrationsdienst auf das Verzeichnis zugreifen können.

Wenn der Analyst-Dienst und der Datenintegrationsdienst auf verschiedenen Knoten ausgeführt werden, konfigurieren Sie das Einfachdateiverzeichnis zur Verwendung eines freigegebenen Verzeichnisses. Wenn der Datenintegrationsdienst auf primären und Backup-Knoten oder auf einem Gitter läuft, muss jeder Prozess des Datenintegrationsdiensts auf die Dateien im freigegebenen Verzeichnis zugreifen können.

Um den Speicherort des Cache-Verzeichnisses für Einfachdateien zu überprüfen, zeigen Sie die Eigenschaft **Cache-Speicherort für Einfachdatei** in den Laufzeiteigenschaften für den Analyst-Dienst an.

Überprüfen des temporären Exportdateiverzeichnisses

Nach dem Upgrade müssen Sie den Speicherort des temporären Exportdateiverzeichnisses überprüfen oder bereitstellen. Das Analyst Tool verwendet diesen Speicherort, um von Ihnen exportierte Unternehmensglossare zu speichern. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.

Wenn Sie das temporäre Exportdateiverzeichnis innerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, kopieren Sie das Verzeichnis in das aktualisierte Informatica-Installationsverzeichnis und aktualisieren Sie die Eigenschaft „Analyst-Dienst“ mit dem neuen Speicherort. Wenn Sie das Verzeichnis außerhalb des vorherigen Informatica-Installationsverzeichnisses erstellt haben, vergewissern Sie sich, dass der Computer, auf dem der Analyst-Dienst ausgeführt wird, auf das Verzeichnis zugreifen kann. Wenn Sie den Speicherort des temporären Verzeichnisses der Exportdatei nicht konfiguriert haben, stellen Sie einen Speicherort bereit, in dem das Analyst Tool während des Exports Glossare speichern kann.

Um den Speicherort des temporären Verzeichnisses der Exportdatei zu überprüfen oder bereitzustellen, zeigen Sie die Eigenschaft **Temporäres Verzeichnis für Exportdateien** in den Business Glossary-Eigenschaften für den Analyst-Dienst an.

Recyclen des Analyst-Dienstes

Recyclen Sie den Analyst-Dienst, um nach dem Upgrade auf das Analyst-Tool zuzugreifen. Führen Sie vor dem Recyclen des Analyst-Dienstes die Schritte für das Upgrade und für die Aufgaben nach dem Upgrade für den Modellrepository- und den Datenintegrationsdienst durch.

Warten Sie nach dem Recyclen des Analyst-Dienstes mindestens 10 Minuten, bevor Sie auf den Arbeitsbereich **Glossar** zugreifen.

Stellen Sie vor dem Recyclen des Analyst-Dienstes sicher, dass Sie folgende Aufgaben durchgeführt haben:

- Aktualisieren des Modellrepository-Dienstes.
- Aktualisieren des Datenintegrationsdienstes.

Hinweis: Der Modellrepository-Dienst und der Datenintegrationsdienst müssen ausgeführt werden, bevor Sie den Analyst-Dienst recyceln.

Metadata Manager Agent

Nach dem Upgrade müssen Sie jeden Metadata Manager Agent deinstallieren und erneut installieren, damit Metadata Manager Metadaten aus den Metadatenquellen extrahieren kann. Installieren Sie die neueste Version des Metadata Manager Agent, bevor Sie Ressourcen migrieren.

1. Beenden Sie den Metadata Manager-Agenten.
2. Installieren Sie den Metadata Manager Agent erneut.

Weitere Informationen zum Installieren des Metadata Manager Agent finden Sie im *Metadata Manager-Administratorhandbuch*.

Metadata Manager-Dienst

Führen Sie nach der erneuten Installation des Metadata Manager Agent die folgenden nach einem Upgrade durchzuführenden Aufgaben für alle Metadata Manager-Dienste durch:

1. Aktualisieren Sie die Metadata Manager-Eigenschaftendatei, um vorgenommene Anpassungen aufzunehmen.
2. Wenn das Metadata Manager-Repository eine Microsoft SQL Server-Datenbank ist und der Metadata Manager-Dienst unter UNIX läuft, stellen Sie sicher, dass die ODBCINST-Umgebungsvariable gesetzt ist.
3. Aktualisieren Sie JAR-Dateien für Cognos-Abhängigkeiten.
4. Aktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst.
5. Erstellen Sie Netezza-Ressourcen neu.
6. Wenn Sie die Konfigurationseigenschaft **Worker-Threads** für eine beliebige Business Intelligence-Ressource in der vorherigen Version festgelegt haben, setzen Sie die Konfigurationseigenschaft **Mehrere Threads** auf denselben Wert.

Update der Metadata Manager-Eigenschaftendatei

Vergleichen Sie die imm.properties-Datei im vorherigen Installationsverzeichnis mit derjenigen der aktuellen Version. Aktualisieren Sie die aktuelle Version der imm.properties-Datei nach Bedarf.

Die imm.properties-Datei befindet sich im folgenden Verzeichnis:

```
<Informatica installation directory>\services\shared\jars\pc\classes
```

Die Änderungen werden wirksam, sobald Sie den Metadata Manager-Dienst aktivieren.

Überprüfen der ODBCINST-Umgebungsvariablen unter UNIX

Wenn das Metadata Manager-Repository eine Microsoft SQL Server-Datenbank ist und der Metadata Manager-Dienst unter UNIX läuft, stellen Sie sicher, dass die ODBCINST-Umgebungsvariable auf dem Computer gesetzt ist, auf dem der PowerCenter-Integrationsdienst läuft.

Der PowerCenter-Integrationsdienst führt die Arbeitsabläufe aus, die Metadaten aus den IME-basierten Dateien extrahieren und in das Metadata Manager-Warehouse laden. Der PowerCenter-Integrationsdienst arbeitet mit ODBC, um eine Verbindung mit der Microsoft SQL Server-Datenbank aufzunehmen. Unter UNIX muss die ODBCINST-Umgebungsvariable mit dem Speicherort der Datei odbcinstant.ini definiert sein. Andernfalls kann der PowerCenter-Integrationsdienst auf den ODBC-Treiber nicht zugreifen.

Auf dem Computer, auf dem der PowerCenter-Integrationsdienst läuft, stellen Sie sicher, dass die ODBCINST-Umgebungsvariable auf den folgenden Wert eingestellt ist:

ODBCINST=<INFA_HOME>/ODBC7.1/odbcinst.ini

Wenn die Umgebungsvariable nicht festgelegt ist, legen Sie sie fest und führen Sie einen Neustart der Domäne durch.

Aktualisieren von JAR-Dateien für Cognos-Abhängigkeiten

Ersetzen Sie die mit Cognos-Abhängigkeiten verknüpften JAR-Dateien:

1. Laden Sie die folgenden JAR-Dateien herunter:
 - <https://repo1.maven.org/maven2/org/apache/axis/axis/1.4/axis-1.4.jar>
 - <https://repo1.maven.org/maven2/xerces/xercesImpl/2.12.2/xercesImpl-2.12.2.jar>
2. Kopieren Sie die JAR-Dateien an den folgenden Speicherort: <Metadata Manager Agent-Installationsverzeichnis>\java\CognosRepository
3. Starten Sie den Metadata Manager-Agent-Dienst.

Bereinigen und erneutes Laden von Ressourcen

Bestimmte Modelle werden in den verschiedenen Metadata Manager-Versionen geändert. Wenn ein Modell geringfügige Änderungen aufweist, wie z. B. neue Klassenattribute, müssen Sie die auf dem Modell basierenden Ressourcen bereinigen und neu laden.

In der folgenden Tabelle werden die Ressourcen aufgelistet, die bereinigt und neu geladen werden müssen:

Metadatenquellentyp	Ressourcentyp
Business Intelligence	Business Objects Oracle Business Intelligence Enterprise Edition
Data Modeling	SAP Power Designer

Um den Verlust von Verbindungsinformationen für Business Intelligence- und Datenbankverwaltungsressourcen zu verhindern, müssen Sie die Ressourcen in der folgenden Reihenfolge bereinigen und neu laden.

1. Datenbankverwaltungsressourcen
2. Tableau-Ressourcen
3. PowerCenter-Ressourcen

Aktualisieren von Informatica Platform-Ressourcen

Wenn Sie eine Informatica Platform-Ressource erstellt haben, die Metadaten aus einer Informatica - Anwendung extrahiert, müssen Sie die Ressource aktualisieren. Zum Upgraden der Ressource erstellen Sie die Ressource entweder neu oder konfigurieren sie zur Verwendung der Befehlszeilenprogramme.

Beim Upgrade von PowerCenter werden der Datenintegrationsdienst und der Modellrepository-Dienst ebenfalls aktualisiert. Wenn Sie jedoch nur den Metadata Manager aktualisieren, werden der Datenintegrationsdienst und der Modellrepository-Dienst standardmäßig nicht aktualisiert. Sie können das Upgrade der Dienste bei Bedarf im Administrator Tool durchführen.

Die Informatica Platform-Ressource wird unterschiedlich aktualisiert. Hierbei ist von Bedeutung, ob die Dienste, auf denen die Anwendung basiert, aktualisiert wurden:

Sie haben PowerCenter aktualisiert.

Wenn Sie die Dienste, auf denen die Anwendung basiert, aktualisiert haben, müssen Sie die Ressource nach dem Upgrade neu erstellen. Nach dem Erstellen der neuen Ressource können Sie die alte Ressource bereinigen und löschen.

Sie haben nur Metadata Manager aktualisiert.

Wenn Sie die Dienste, auf denen die Anwendung basiert, nicht aktualisiert haben, müssen Sie die Ressource zur Verwendung der Befehlszeilenprogramme konfigurieren.

Zum Konfigurieren der Ressource für die Verwendung der Befehlszeilenprogramme führen Sie folgende Schritte durch:

1. Wenden Sie sich an den globalen Kundensupport von Informatica, um die ZIP-Datei mit den Befehlszeilenprogrammen für die Version abzurufen, auf die Sie aktualisieren.
2. Extrahieren Sie die Dateien in ein Verzeichnis, auf das der Metadata Manager-Dienst zugreifen kann. Für optimale Leistung extrahieren Sie die Dateien in ein Verzeichnis auf dem Computer, auf dem der Metadata Manager-Dienst ausgeführt wird. Wenn Sie die Dateien auf einen anderen Computer extrahieren, kann es einige Minuten dauern, bis der Metadata Manager-Dienst auf das Verzeichnis zugreifen kann.
3. Bearbeiten Sie die Ressource und konfigurieren Sie die Eigenschaft **Verzeichnis der <current_version>-Befehlszeilenprogramme**.
Legen Sie die Eigenschaft auf das Verzeichnis fest, in dem Sie die Befehlszeilenprogramme installiert haben, z. B. C:\Informatica\1041_CLU.
4. Laden Sie die Ressource in Metadata Manager.

Weitere Informationen zum Erstellen von Informatica Platform-Ressourcen und Installieren der Befehlszeilenprogramme für Informatica Platform-Ressourcen finden Sie im Kapitel „Datenintegrationsressourcen“ des *Metadata Manager-Administratorhandbuchs*.

Kopieren der Data Transformation-Dateien

Kopieren Sie nach dem Upgrade von Data Transformation die Dateien aus den vorherigen Installationsverzeichnissen in die neuen Installationsverzeichnisse, damit Arbeitsbereich, Repository und benutzerdefinierte globale Komponenten die gleichen sind wie in der vorherigen Version.

Datei oder Verzeichnis	Standardspeicherort
Repository	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\ServiceDB
Custom Global Components-Verzeichnis (TGP-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\autoInclude\user
Custom Global Components-Verzeichnis (DLL- und JAR-Dateien)	<Informatica-Installationsverzeichnis>\DataTransformation\externLibs\user

Kopieren Sie die Data Transformation-Bibliothekskdateien nicht. Installieren Sie stattdessen die Data Transformation-Bibliotheken erneut.

Lesen über Neuheiten und Änderungen

Im *Informatica-Dokument über Neuheiten und Änderungen* sind neue Funktionen und Verbesserungen, Funktionsänderungen zwischen Versionen und Aufgaben aufgeführt, die nach dem Upgrade gegebenenfalls durchgeführt werden müssen. Lesen Sie das *Informatica-Dokument über Neuheiten und Änderungen*, um die *Liste der neuen gegebenenfalls zu implementierenden Funktionen oder der neuen gegebenenfalls zu aktivierenden Optionen anzuzeigen*.

ANHANG A

Checkliste für das Upgrade

Dieser Anhang umfasst die folgenden Themen:

- [Checkliste für das Upgrade - Übersicht, 133](#)
- [Vor dem Upgrade der Domäne, 133](#)
- [Upgrade der Domäne, 135](#)
- [Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste, 135](#)
- [Upgrade des Anwendungsdiensts, 135](#)
- [Upgrade des Informatica-Client, 136](#)
- [Nach dem Upgrade, 136](#)

Checkliste für das Upgrade - Übersicht

Die Checkliste für das Upgrade enthält eine Zusammenfassung der Aufgaben, die Sie durchführen müssen, um ein Upgrade abzuschließen. Wenn Sie ein Upgrade für mehr als ein Informatica-Produkt auf mehr als einem Computer vornehmen, führen Sie das erste Upgrade anhand der detaillierten Anweisungen in dieser Anleitung durch. Die weiteren Upgrades können Sie anhand dieser Checkliste vornehmen.

Vor dem Upgrade der Domäne

Führen Sie vor dem Upgrade der Domäne die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Lesen Sie die Informatica-Versionshinweise.
- ☐ Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um den Computer so einzurichten, dass er den Betriebssystemanforderungen entspricht:
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer über die erforderlichen Betriebssystem-Patches und Bibliotheken verfügt.
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer die Mindestsystemanforderungen zum Aktualisieren der Domäne erfüllt.
 - Stellen Sie sicher, dass der Computer die Hardwarevoraussetzungen zum Aktualisieren der Anwendungsdienste erfüllt.
 - Überprüfen Sie die Distributionen für die nicht nativen Umgebungen.

- Überprüfen Sie die Umgebungsvariablen.
 - Überprüfen Sie die Einstellung für die maximale Heap-Größe.
 - Extrahieren Sie die Dateien des Installationsprogramms.
 - Ausführen von Informatica Upgrade Advisor.
 - Sichern Sie die Konfigurationsdateien.
- ☐ Sichern Sie die Data Transformation-Dateien.
- ☐ Deaktivieren Sie den Analyst-Dienst mithilfe des Administrator Tools oder des Befehls „infacmd DisableService“.
- ☐ Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um das PowerCenter-Repository vorzubereiten:
- Sichern Sie das PowerCenter-Repository.
 - Überprüfen Sie die Benutzerkontoanforderungen für die PowerCenter-Repository-Datenbank.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um das Modellrepository vorzubereiten:
- Sichern Sie das Modellrepository.
 - Überprüfen Sie die Benutzerkontoanforderungen für die Modellrepository-Datenbank.
- ☐ Zur Vorbereitung des Datenintegrationsdiensts gehen Sie wie folgt vor:
- Zeichnen Sie die Ausführungsoptionen für den Datenintegrationsdienstprozess auf.
 - Stellen Sie sicher, dass alle Arbeitsabläufe vollständig sind.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um das Profiling Warehouse vorzubereiten:
- Verwenden Sie zum Sichern des Profiling Warehouse die Option zur nativen Datenbanksicherung.
 - Überprüfen Sie die Berechtigungen des Benutzerkontos für die Datenbank.
- ☐ Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die Referenzdatenverzeichnisse vorzubereiten:
- Sichern Sie das Referenzdatenverzeichnis.
 - Notieren Sie den Speicherort des Verzeichnisses.
- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben durch, um Metadata Manager vorzubereiten:
- Sichern Sie das Metadata Manager-Warehouse.
 - Deaktivieren Sie den Metadata Manager-Dienst.
 - Sichern Sie die Datei der Metadata Manager-Eigenschaften.
- ☐ Verwenden Sie die systemeigene Option zum Sichern von Datenbanken, um das Profiling-Warehouse, das Referenzdaten-Warehouse und die Arbeitsablaufdatenbank zu sichern.
- ☐ Zur Vorbereitung der Domäne gehen Sie wie folgt vor:
- Überprüfen Sie die Anforderungen für Datenbankbenutzerkonten.
 - Fahren Sie die Domäne herunter. Dazu halten Sie den Informatica-Dienstprozess auf jedem Knoten in der Domäne an.
 - Sichern Sie die Domäne.
- ☐ Bereiten Sie die Änderung der Knotenkonfiguration vor.
Führen Sie die zusätzlichen vor dem Upgrade auszuführenden Schritte aus, wenn Sie die Knotenkonfiguration ändern möchten.

Upgrade der Domäne

Verwenden Sie das Serverinstallationsprogramm, um die Domäne zu aktualisieren. Der Server-Installer enthält einen Assistenten für das Domänen-Upgrade, der Sie durch den Upgrade-Vorgang führen wird.

Der Upgrade-Assistent installiert die Informatica-Dateien in dem von Ihnen angegebenen Installationsverzeichnis. Er nimmt keine Änderungen an Dateien der vorherigen Version im Verzeichnis vor.

Wenn Sie den Upgrade-Assistenten ausführen, wählen Sie die Option zum Ändern der Knotenkonfiguration aus, falls Sie das Upgrade der Domäne auf einen anderen Computer oder in eine andere Domänenkonfigurations-Repository-Datenbank ausführen.

Vor dem Upgrade der Anwendungsdienste

Führen Sie vor dem Upgrade der Anwendungsdienste die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Konfigurieren Sie die Gebietsschema-Umgebungsvariablen.
Stellen Sie sicher, dass die Gebietsschemaeinstellung mit der Codeseite für das Repository kompatibel ist.
- ☐ Leeren Sie den Browser-Cache.
- ☐ Wenn Sie die Option zum Ändern der Knotenkonfiguration ausgewählt haben, um die Informatica-Installation auf einem anderen Computer zu migrieren, führen Sie die folgenden Aufgaben durch:
 - Konfigurieren Sie die Umgebungsvariablen.
 - Konfigurieren Sie Umgebungsvariablen für Bibliothekspfade.
 - Überprüfen Sie den Portnummernbereich, der den auf dem Knoten ausgeführten Anwendungsdienstprozessen dynamisch zugewiesen werden kann.
 - Stellen Sie sicher, dass der Knoten Zugriff auf das jeweilige Sicherungsverzeichnis hat.
 - Konfigurieren Sie die PowerExchange-Adapter. Wenn der PowerExchange-Adapter über ein Installationsprogramm verfügt, installieren Sie den PowerExchange-Adapter neu.

Upgrade des Anwendungsdiensts

Dienstversionen erfordern ein Dienst-Upgrade. Verwenden Sie den Upgrade-Assistenten zum Aktualisieren der Dienste.

- ☐ Überprüfen Sie die Berechtigungen, die für das Upgrade der folgenden Anwendungsdienste benötigt werden:
 - PowerCenter-Repository-Dienst
 - Modellrepository-Dienst
 - PowerCenter-Integrationsdienst
 - Datenintegrationsdienst
 - Content-Managementdienst

- Scheduler-Dienst
 - Analyst-Dienst
 - Metadata Manager-Dienst
- ☐ Aktualisieren Sie die folgenden Dienste und zugehörigen Datenbanken:
- PowerCenter-Repository-Dienst
 - PowerCenter-Integrationsdienst
 - Modellrepository-Dienst
 - Datenintegrationsdienst
 - Profiling-Warehouse für den Datenintegrationsdienst
 - Scheduler-Dienst
 - Analyst-Dienst
 - Metadata Manager-Dienst
- ☐ Führen Sie den Upgrade-Assistenten für Dienste aus, um die Anwendungsdienste und die Inhalte der den Diensten zugeordneten Datenbanken zu aktualisieren.
- ☐ Überprüfen Sie das Upgrade des Modellrepository-Diensts.
- Objektabhängigkeitsgrafik
 - Maximale Heap-Größe

Upgrade des Informatica-Client

Verwenden Sie den Client-Installer für das Upgrade der Client-Tools. Die Client-Tools werden im angegebenen Installationsverzeichnis installiert. Der Client-Installer konfiguriert die neu installierten Client-Tools mit denselben Einstellungen wie in der vorherigen Version.

Nach dem Upgrade

Führen Sie nach dem Upgrade der Domäne, der Anwendungsdienste und der Client-Dateien die folgenden Aufgaben durch:

- ☐ Führen Sie folgende Aufgaben für die Domäne durch:
- Wenn Sie Ihre SSL-Zertifikatsdateien zum Aktivieren sicherer Kommunikation in der vorherigen Domäne verwendet haben, überprüfen Sie die Speicherorte der Schlüsselspeicher- und Truststore-Datei. Diese Speicherorte wurden beim Upgrade nicht aktualisiert.
 - Sie können das Domänenkonfigurations-Repository optional in einer Datenbank konfigurieren, die mit dem SSL-Protokoll gesichert ist.

☐ Führen Sie folgende Aufgaben für jeden Datenintegrationsdienst durch:

- Setzen Sie das HTTP-Proxyserver-Passwort zurück.
Wenn der Datenintegrationsdienst Web-Dienst-Verbraucher-Umwandlungen ausführt und zur Verwendung eines HTTP-Proxyservers mit Authentifizierung konfiguriert ist, setzen Sie das HTTP-Proxyserver-Passwort zurück.
- Wenn der Datenintegrationsdienst auf mehreren Knoten läuft und Sie die Ausführungsoptionen für jeden Dienstprozess unterschiedlich konfiguriert haben, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsoptionen in der Eigenschaftenansicht die richtigen Werte verwenden.
- Wenn Sie im Analyst Tool oder dem Developer Tool mit Regelspezifikationen arbeiten, überprüfen Sie den Wert für die maximale Heap-Größe.
- Stellen Sie sicher, dass die Eigenschaft „Maximale Speichergröße pro Abfrage“ den richtigen Wert für jedes Datenintegrationsdienst-Modul verwendet:

☐ Führen Sie folgende Aufgaben für jeden Analyst-Dienst durch:

- Wenn Sie den Business Glossary-Genehmigungsarbeitsablauf in einer Domäne mit Kerberos-Authentifizierung verwenden, geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Modellrepository-Dienst ein.
- Überprüfen Sie den Speicherort des Cache-Verzeichnisses der Einfachdatei. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.
- Überprüfen oder konfigurieren Sie den Speicherort des temporären Exportdateiverzeichnisses für Business Glossary-Dateien. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.
- Überprüfen oder konfigurieren Sie den Speicherort für Objektanhänge für Business Glossary-Dateien. Dieser Speicherort wurde beim Upgrade nicht aktualisiert.
- Recyceln Sie den Analyst-Dienst.
Bevor Sie den Analyst-Dienst recyceln, führen Sie die Schritte für das Upgrade und für die Aufgaben nach dem Upgrade für den Modellrepository-Dienst, Datenintegrationsdienst und Content-Managementdienst durch.

☐ Führen Sie folgende Aufgaben für Profile und Scorecards durch:

- Importieren Sie Datendomänengruppen und zugehörige Datendomänen in das Datendomänenglossar. Wenn Sie vordefinierte Datendomänengruppen und deren zugehörige Datendomänen zum Datendomänenglossar hinzufügen möchten, importieren Sie die Datei
`Informatica_IDE_DataDomain.xml`.
- Führen Sie den Befehl „infacmd ps restoreProfilesAndScorecards“ aus, um die Profile und Scorecards aus einer früheren Version in der aktuellen Version wiederherzustellen.
- Führen Sie die Scorecards aus, um die Statistiken im Fenster „Trend kumulativer Metriken“ für die von Ihnen erstellten Scorecards anzuzeigen.

☐ Aktualisieren Sie zur Verwendung des Providertyps ODBC alle Microsoft SQL Server-Verbindungen.

☐ Aktualisieren Sie die Informatica-Treiber für SQL-Datendienste.

☐ Kopieren Sie Data Transformation-Dateien aus den vorherigen Installationsverzeichnissen in die neuen Installationsverzeichnisse, damit Arbeitsbereich, Repository und benutzerdefinierte globale Komponenten die gleichen sind wie in der vorherigen Version.

☐ Lesen Sie das *Informatica-Dokument über Neuheiten und Änderungen*, um die Liste der neuen gegebenenfalls zu implementierenden Funktionen oder der neuen gegebenenfalls zu aktivierenden Optionen anzuzeigen.

ANHANG B

Verwalten von Verteilungspaketen

Dieser Anhang umfasst die folgenden Themen:

- [Verwaltung von Verteilungspaketen – Übersicht, 138](#)
- [Vorbereitungen, 138](#)
- [Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen im Konsolenmodus, 139](#)
- [Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen im automatischen Modus, 140](#)
- [Nach der Installation, 141](#)

Verwaltung von Verteilungspaketen – Übersicht

Verteilungspakete können Sie mit Integration Package Manager (dem Paketmanager) auf den Informatica-Dienst- und -Clientcomputern installieren und von diesen entfernen.

Ein Verteilungspaket ist ein Satz von Verteilungsbinarydateien, die Sie innerhalb der Domäne für die folgenden Verarbeitungsanforderungen installieren:

- Die Verarbeitung soll in die Hadoop- oder Databricks-Umgebung verlagert werden.
- Es sollen komplexe Dateien innerhalb der Informatica-Domäne verarbeitet werden.
- Es soll eine Verbindung zur Hadoop- oder Databricks-Umgebung hergestellt werden, wenn die Verarbeitung innerhalb der Informatica-Domäne stattfindet.

Sie können Verteilungspakete installieren, wenn dies während des Upgrade- oder Installationsvorgangs nicht erfolgt ist oder wenn Sie ein Verteilungspaket hinzufügen möchten. Sie können ein Verteilungspaket entfernen, wenn Sie ein anderes Paket verwenden möchten oder wenn Sie ein Paket installiert haben, das Sie nicht verwenden.

Stellen Sie beim Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen sicher, dass Sie den Vorgang auf allen Dienst- und Clientcomputern durchführen.

Vorbereitungen

Vor der Ausführung des Integration Package Managers führen Sie einige Aufgaben durch. So legen Sie beispielsweise Umgebungsvariablen fest und laden Dateien herunter.

1. Schließen Sie die Informatica-Dienste.

2. Legen Sie eine der folgenden Umgebungsvariablen fest:

Variable	Beschreibung
INFA_JDK_HOME	Speicherort des Ordners mit dem unterstützten Java Development Kit (JDK). Legen Sie die Umgebungsvariable INFA_JDK_HOME in den folgenden Szenarien fest: <ul style="list-style-type: none">- Die Informatica-Domäne befindet sich auf einer Windows- oder Linux-Plattform- Informatica-Client
INFA_JRE_HOME	Speicherort des Ordners, der die unterstützte Java-Laufzeitumgebung (JRE) enthält. Wenn sich die Informatica-Domäne auf der AIX-Plattform befindet, legen Sie die Umgebungsvariable INFA_JRE_HOME fest.

3. Stellen Sie sicher, dass der Benutzer, der den Paketmanager ausführt, über Lese- und Schreibberechtigungen für das Informatica-Installationsverzeichnis sowie über Ausführungsberechtigungen für die ausführbare Datei verfügt.
4. Laden Sie die folgenden Dateien von der Informatica Electronic Software-Download-Site herunter:
 - [Integration Package Manager](#)
 - [Distribution packages](#)
5. Extrahieren Sie die ZIP-Datei des Integration Package Managers auf ein lokales Laufwerk.
6. Kopieren Sie die ZIP-Dateien der Verteilungspakete, die Sie benötigen, an den folgenden Speicherort:
<Integration Package Manager-Verzeichnis>/source
Hinweis: Der Paketmanager schlägt fehl, wenn die ZIP-Dateien für Verteilungspakete nicht im Quellverzeichnis verfügbar sind.

Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen im Konsolenmodus

Sie können den Integration Package Manager im Konsolenmodus ausführen, um Verteilungspakete zu installieren oder zu entfernen.

1. Führen Sie im Verzeichnis des Package Manager einen der folgenden Befehle aus:
 - `./Server.sh console` für Linux oder UNIX
 - `Server.bat console` für Windows
 - `Client.bat console` für Client**Hinweis:** Verwenden Sie die Administrator-Eingabeaufforderung, um den Befehl unter Windows auszuführen.
2. Geben Sie das Installationsverzeichnis der Dienste oder des Clients ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Wählen Sie den Vorgangstyp aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 - Wählen Sie 1 aus, um die vorhandenen Verteilungspakete zu entfernen.
 - Wählen Sie 2 aus, um ein oder mehrere Verteilungspakete zu installieren.In der Konsole werden die Verteilungspakete aufgelistet, die Sie installieren oder entfernen können.

4. Geben Sie die Verteilungspakete ein, die installiert oder entfernt werden sollen. Trennen Sie mehrere Verteilungspakete jeweils durch ein Komma und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Überprüfen Sie den Installations- oder Entfernungsstatus in der Protokolldatei des Integration Package Managers.

Sie finden die Protokolldatei im folgenden Speicherort: <Verzeichnis des Integration Package Managers>/ IntegrationPackageManager_<Datum und Zeitstempel>.log

Installieren oder Entfernen von Verteilungspaketen im automatischen Modus

Sie können den Integration Package Manager im automatischen Modus ausführen, um Verteilungspakete zu installieren oder zu entfernen. Die Eigenschaftendatei für die automatische Eingabe enthält die Eigenschaften für den Paketmanager, der für Dienste und Clients im automatischen Modus ausgeführt werden soll. Legen Sie den entsprechenden Wert für jede Eigenschaft in der Datei fest.

1. Suchen Sie die Datei „IntegrationPackageManager.properties“ im folgenden Speicherort: <Integration Package Manager-Verzeichnis>/
2. Bearbeiten Sie die Eigenschaftendatei in einem Texteditor.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften beschrieben, die Sie ändern können:

Eigenschaftsname	Beschreibung
USER_INSTALL_DIR	Das Installationsverzeichnis des Diensts oder Clients.
OPERATION_TYPE	Der Vorgang, der durchgeführt werden soll: <ul style="list-style-type: none"> - Legen Sie dies auf DELETE fest, um die vorhandenen Verteilungspakete zu entfernen. - Legen Sie dies auf EXTRACT fest, um ein oder mehrere Verteilungspakete zu installieren.
SELECTED_HADOOP_LIBRARIES	Listet die Verteilungspakete und -versionen auf. Geben Sie die Verteilungspakete ein, die installiert oder entfernt werden sollen. Trennen Sie mehrere Pakete durch ein Komma.

3. Speichern Sie die Eigenschaftendatei.
4. Führen Sie im Verzeichnis des Package Manager einen der folgenden Befehle aus:
 - `./Server.sh still` für Linux oder UNIX
 - `Server.bat silent` für Windows
 - `Client.bat silent` für Client

Hinweis: Verwenden Sie die Administrator-Eingabeaufforderung, um den Befehl unter Windows auszuführen.

5. Überprüfen Sie den Installations- oder Entfernungsstatus in der Protokolldatei des Integration Package Managers.

Sie finden die Protokolldatei im folgenden Speicherort:<Integration Package Manager-Verzeichnis>/ IntegrationPackageManager_<Datum und Zeitstempel>.log

Nach der Installation

Um die Verteilungspakete zu verwenden, die mit dem Paketmanager installiert werden, konfigurieren Sie die Eigenschaft oder Umgebungsvariable auf Dienst- und Clientcomputern.

Konfigurieren Sie das Developer Tool.

Nachdem Sie die Verteilungspakete im Developer Tool installiert haben, aktualisieren Sie die Datei „developerCore.ini“ mit dem installierten Verteilungspaket.

1. Suchen Sie die Datei „developerCore.ini“ an folgendem Speicherort: <Informatica-Installationsverzeichnis>\clients\DeveloperClient
2. Bearbeiten Sie die Datei, um folgende Eigenschaft zu aktualisieren:
-DINFA_HADOOP_DIST_DIR=hadoop\<Hadoop distribution name>_<version>
Beispiel:
-DINFA_HADOOP_DIST_DIR=hadoop\CDH_7.1
3. Starten Sie das Developer Tool neu.

Konfigurieren der Umgebungsvariablen

Einige Adapter erfordern Umgebungsvariablen für den Datenintegrationsdienst und den Metadaten-Zugriffsdienst, um auf die Verteilungspakete zuzugreifen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Configure environment variables to process complex files](#).

INDEX

A

- Abhängigkeitsgrafik
 - Erneut erstellen [115](#)
- AIX
 - Java Cryptography Extension [41](#)
 - Java Runtime Environment [41](#)
- Anwendungsdienste
 - Ports [80](#)
- Automatischer Modus
 - Upgrade von Informatica-Diensten [74](#)

B

- Benutzerkonten
 - Informatica-Prozess [81](#)
 - Windows [81](#)
- Betriebssystem
 - Eingestellte Unterstützung [80](#)
- Bibliothekspfade
 - Umgebungsvariablen [36, 43](#)

D

- Dateien kopieren
 - Nach dem Upgrade [131](#)
- Datenbank
 - Verbindungen testen [83, 84](#)
- Datenbank-Clients
 - IBM DB2 client application enabler [82](#)
 - Konfigurieren [83, 84](#)
 - Microsoft SQL Server, native Clients [82](#)
 - Oracle-Clients [82](#)
 - Sybase open clients [82](#)
 - Umgebungsvariablen [83, 84](#)
- dbs2 connect
 - Datenbankverbindungen testen [83, 84](#)
- DISPLAY
 - Umgebungsvariablen [51](#)
- Domänen
 - Ports [80](#)

F

- Fenster
 - Upgrade von Informatica-Diensten im Grafikmodus [60](#)

G

- Grafikmodus
 - Upgrade von Informatica-Diensten [60](#)

I

- IATEMPDIR
 - Umgebungsvariablen [36, 43, 51](#)
- Informatica-Dienste
 - Aktualisieren im automatischen Modus [74](#)
 - Aktualisieren im Grafikmodus [60](#)
 - Aktualisieren im Konsolenmodus [71](#)
 - Upgrade im Konsolenmodus mit Änderungen am Knoten [98](#)
- Informatica-Prozess
 - Benutzerkonten [81](#)
- installation
 - Sichern der Dateien vor [55](#)
- Installationsanforderungen
 - Festplattenspeicher [42](#)
 - Mindest-Systemanforderungen [41](#)
 - Mindestsystemanforderungen [32](#)
 - Port-Anforderungen [80](#)
 - Umgebungsvariablen [36, 43, 51](#)
- isql
 - Datenbankverbindungen testen [83, 84](#)

J

- JRE_HOME
 - Umgebungsvariablen [36, 43, 51](#)

K

- Knoten
 - migrieren beim Upgrade [106](#)
- Knotenkonfiguration
 - Änderungsprozess abschließen [106](#)
- Konfiguration
 - Umgebungsvariablen unter UNIX [107](#)
- Konsolenmodus
 - Upgrade von Informatica-Diensten [71, 98](#)

L

- LANG
 - Gebietsschema-Umgebungsvariablen [36, 43, 51](#)
- LC_ALL
 - Gebietsschema-Umgebungsvariablen [36, 43, 51](#)
- Linux
 - Datenbank-Client-Umgebungsvariablen [84](#)
 - Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients [83](#)

M

- Modellrepository-Dienst
 - Upgrade-Fehler [115](#)

O

Objektabhängigkeitsgrafik
Erneut erstellen [115](#)

P

Patch-Anforderungen
Installation [33](#), [41](#)
PATH
Umgebungsvariablen [36](#), [43](#)
Plattenspeicheranforderungen
Installationsanforderungen [42](#)
Port-Anforderungen
Installationsanforderungen [80](#)
Ports
Anforderungen [80](#)
Anwendungsdienste [80](#)
Domänen [80](#)

R

Repositorys
Installieren der Datenbank-Clients [82](#)

S

Sichern der Dateien
vor dem Installieren [55](#)
vor dem Upgrade [55](#)
sqlplus
Datenbankverbindungen testen [83](#), [84](#)
Systemvoraussetzungen
Mindest-Installationsanforderungen [41](#)

Systemvoraussetzungen (*Fortsetzung*)
Mindestinstallationsanforderungen [32](#)
Minimal [32](#), [49](#)

U

Umgebungsvariablen
Bibliothekspfade unter UNIX [107](#)
Datenbank-Clients [83](#), [84](#)
Installation [36](#), [43](#), [51](#)
Konfigurieren unter UNIX [107](#)
UNIX-Datenbank-Clients [83](#), [84](#)
UNIX
Bibliothekspfade [107](#)
Datenbank-Client-Umgebungsvariablen [84](#)
Datenbank-Client-Variablen [83](#), [84](#)
Umgebungsvariablen für Datenbank-Clients [83](#)
Upgrade im Konsolenmodus mit Änderungen am Knoten [98](#)
Upgrade von Informatica-Diensten im Konsolenmodus [71](#)
Upgrade
Kopieren von Dateien nach [131](#)
Upgrade des Anwendungsdiensts
Berechtigungen [112](#)
Upgrade-Fehler
Modellrepository-Dienst [115](#)
upgrades
Sichern der Dateien vor [55](#)

W

Windows
Benutzerkonten [81](#)